# Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21.
"Tagbiatt-hand".
Schalter-Dalle gebilnet von 8 Uhr morgend
bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2/20

2 Tagesansgaben.

Fernfbrecher-Ruft. "Tagblatt-hand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abends.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Angeigen" in einbeitiger Sahlorm: 20 Big. in bavon abweichender Sahaussinhrung, bewie für alle übeigen lotalen Augeigen: 20 Big. für alle auswahrtigen Augeigen: 1 MR. für lotale Retiamen; 2 Mt. für ansvohrtige Reflamen. Gange, halbe, britiel und vierzel Seiten, durchlaufend, nach desanderer Bereinung. — Bei wiederhalter Aufwahme underlinderter Angeigen in furgen Zwischenkammen entliprechender Radutt.

Bar bie Aufnahme ven Angeigen an vorgeidriebenen Tagen wird feine Getoabr Abernommen.

00m AEE

nia benen In die eite

rer

100=

fite ol= die mit

cm

toB

qui

bn

an:

Icn

cn.

ane

iio×

ole

rn

Die

Biesbaben, Freitag, 30. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

# Morgen = Ausgabe. 1. Palatt.

Begungs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big, monatlich, IR. 2.— vierteffabelich burch ben Berlag Langgafte II, ohne Bringerlobn. IR. 3.— bierteffebrlich burch alle beutiden Boftanftolten, ansichteklich Beftellgelb. — Begugs-Beffellungen nehmen auserbem entgegen: im Wierbaben die Jiveigliefe Bismandeing 29, jewie die 118 Ausgabeftelle Die angeben des Erbat; in ber bebricht bie bertigen 28 Ausgabestellen und in ben benachbarren Banborten und im Rheingan bie berreffenben Tagblatt-Arkger.

Mngeigen-Munnhme: Gur bie Abenb-Musgabe bis 15 Uhr mittags; für bie Morgen-Rusgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für das 4. Quartal 1910

# "Wiesbadener Tagblatt"

25 Bezugopreis 2 Mt. vierteljabrlich au abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Perlag "Cagblatt-Haus" Canggaffe 21, in der Iweigstelle Fismardiring 29,

in den Ausgabestellen der Stadt und Hachbarorte, jum Bezugopreis von 3 Mt. vierteliabrlich

bei famtligen bentigen Beichopoftanftalten.

#### Unsere Rückständigkeit in der Flugschiffahrt.

Die fiberflügelung Deutschlands in der Luftund Flugichiffahrt durch die Frangojen ift eine Lais fache, die fich durch ibre Eindringlichkeit von felbst außerhalb jeder Anzweiflung stellt, deren Bedeutung ober bom militariichen Standpunft aus anidjeinend nicht fiberall genilgend gewiirdigt wird, wenig-ftens nicht in der Offentlichkeit. Die militärischen Aretje freilich werden wohl wiffen, wie es fieht, und ben Boriprung der weitlichen Rachbarn mit berechtigter Corge betrachten, Bett veröffentlicht ber Sundifus bes deutschen Luftschifferverbandes, Justigrat Eichenboch in Berlin, im Oftoberbeit der "Breug, Jahrbiider" (bas uns ichon bor Erfcheinen augestellt worden ift) ein "eindringliches Mahnwort" dur Sade, und man fann nur wünschen, daß die inhaltreichen Darlegungen verdiente Beachtung finden. 33 ihrer Beiterverbreitung beigutragen, dünkt Bflicht. Der Berfaffer weift barauf bin, daß die notwendigen Organisationen gur Ausbildung der Technik ber Flugmaichine mit derartig großen Rosten verfnüpft find, daß es vollständig ausgeschloffen ericheint, auch nur einigermaßen an die Spite zu tommen, wenn die Aufbringung der Mittel einzig und allein dauernd mir ber Privatinitiative überlaffen bleiben follte. Die von Privatperionen in opferwilliger Weise für die Schaffung des Flugplages Johannisthal und die großen für Teutichland grundlegenden Borführungen des bergangenen Berbites aufgewendeten Mittel find foldje, daß fie unmöglich wiederholt und auf die Dauer getragen werden können. Mußten doch allein, um die frangösischen Vorbilder im Herbit 1909 nach Berlin zu bekommen, rund 400 000 Mark bare Mittei aufgewendet werden, während die Deihilfen, welcho nachträglich staatlicherseits gegeben wurden, fich in ben bentbar beicheibenften Grengen hielten. Der Cchaip

fefretär wird weiterhin getabelt, daß er fich auch den beideibenften Antragen gegenüber außerordents lich schwierig gezeigt hat. In den betreffenden Kreisen sei bierüber Bitterfeit und Entmutigung laut geworben, und es fei nur auf bas dringenofte gu hoffen, daß burch bas Beifpiel und die Erfolge Franfreichs grundlich Wandel geschaffen werden moge. Die Reichs- und Staatsbehörben, so laffen fich die "Breufischen Jahrbiicher" vernehmen, mußten finanziell ungleich mehr tum als disher. "Denn das bisiang Geleistete ift leider in gewisser Beziehung gleich Rull. Daß hier schleunigst und gründlichst das Notwendige nachgeholt werden muß, bedarf feiner weiteren Darlegung. Berfügt doch beifpielsweise Frankreich icon heute (Geptember 1910) idiabungsweise über hundert bollständig flugfertige Maidinen mit einer entsprechenden Angahl ausgebildeter Buhrer. Bie gewaltig die Fortschritte speziell unter dem Gesichtspunkt der Berwendung für militärische Zwede in Franfreich und auch fonft im Muslande feitdem gewesen find, dafür bedarf es nur des Hinweises auf den im August stattgehaften "Rundflug gen Often", beffen ftark chaubinifti-icher Charafter und Inhalt wehl jo bald nicht aus ben politischen Erwägungen ber maßgebenden beutschen Areise ausscheiden dürfte. Es genügt, in dieser Begiehung auf die jumbolische Handlung der it berfliegung der beutiden Grenge nach Meldungen begin Biluftrationen durch einen hoben frangöfischen Offigier hinguweisen. Es ift aber weiter beute ichon eine Tatjache, daß Frankreich auch bereits über Flugmaschinen und Flugzeugführer berfügt, welche Sunderte von Allomeiern ununterbrochen mit beobachtenden Generalftabsoffizieren gurud. legen (- bergleiche auch die Festungs- und Belagerungsillungen bon Berdun -), daß Franfreich ferner bereits Flugzeugführer beiibt, welche über ben Kapf ber Belagerer hinweg die Berbindung ber belagerien Feftung und der Augenwelt berftellen tonnen, bag französische Offiziere in der Flugmaschine ichen vollständige Aundschafter= und Borpostendienste zu leisten vermögen usw. usw." Diesen Ausführungen des Justigrats Eichenbach fann man füglich nicht widerfprechen Der Berfaffer macht barauf aufmerkjam, was es zu bedeuten hat, daß für den Wert eines eingigen Bangerichiffs icon heute bei ber Fabris fation im großen mindesten zehntaufend Flug-maldinen bergestellt werden konnen, daß alfo ein der Rufte fich naberndes Gefchwader mit einem Sagel von Sprenggeichoffen überichüttet werden fann, Sind doch ichon Flugleiftungen aufzuweisen bei denen außer dem Führer noch fünf Perfonen als Baffagiere mitgenommen wurden. In der Tat find es febr ernfte Fragen, die hier von den "Breufischen Sahrbüchern" aufgeworfen werden. Wir mil fen aus dem Sintertreffen heraus, wir milfen in die vor der fte Reihe

# Politische Abersicht.

Juftigrat Sello zum Prozeff Lehmann-Hohenberg.

Auf Beranlassung des "B. T." hat sich der bekannte Berliner Rechtsanwalt Justigrat Sello zu dem Weimarer Gerichtsbeschluß, betreffend überführung des Professor Lehmann-Hobenberg in die Irrenanstalt zu Bena, geaugert. Wie der hervorragende Jurift ausführte, ist es außer Frage, daß dem Amisgericht in Weimar die formale Befugnis zustand, die Internierung bes herrn Brofeffors Lehmann-Sobenberg in der Irrenanstalt zu Jena anzuordnen. Rach dem § 81 der Strafprozegordnung funn bas Gericht auf Antrag eines Sachverständigen anordnen, daß der Angeschuldigte - sur Borbereitung eines Gutachtens iber feinen Geiftesauftand - in eine öffentliche Errenanstalt gebracht und dort beobachtet werde. Die Muswahl der gugugiehenden Sachverständigen aber erfolgt. wie ber § 73 ber Strafprozegordnung bestimmt, durch ben Richter. Wenn Berr Brofeffor Lehmann-Bobenberg und fein Berteidiger beantragt haben, Brofeffor Rraepelin ale Cachverftandigen gur Untersuchung berangugieben, fo braucht das Gericht diesem Antrag also feine Folge zu geben. Run gibt es zwar noch eine Möglich feit, Zengen und Sachverständige, die der Angeflagte wünscht, laden zu lassen, nämlich durch den Gerichtsvollgieher. Radi § 244 Abfat 2 ber Strafprozegordnung ift aber eine folde Ladung durch den Gerichtsvollgieher in bem Berfahren bor bem Schöffengericht unguläffig.

Run hat bekanntlich Rechtsamvalt Dr. v. Pannwit gegen den Bejdfuß des Gerichts auf Internierung in der Irrenanstalt in Jena Beschwerde eingelegt. Es ist jedoch zweifelhaft, ob eine folche Beschwerde juristisch gulaffig ift. 3m § 347 ber Strafprozeftordnung beißt es ausbrudlich: "Enticheidungen ber erfennenden Gerichte, welche der Urteilsfällung vorausgeben, untersiegen nicht der Beschwerde." Eine Beschwerde dieser Art ist nach § 81 nur zusässig, wenn es sich um eine Vorverhandlung handelt. Das Reichsgericht hat deun auch in einem Fall entschieden, daß dem Verteidiger das Recht auf Beschwerde nicht zusteht. Berichiedene Oberlandesgerichte aber haben sich, auscheinend weil es sich hierbei um einen Eingriff in die persönliche Freiheit handelt, auf einen anderen Standpunkt gestellt und die Beschwerde auch gegen Entscheidung der erkennenden Gerichte zugelassen. Der Verteidiger des Herrn Leh-mann-Hohenberg nuß also die Weschwerde an das Landgericht richten, und es bleibt abzuwarten, welchen Standpunft fich diefes Gericht ftellen wird. Bie aber auch immer seine Entscheidung ausfallen wird, sie ist, weil es sich nicht um eine Berhaftung handelt, unwiderruflid. Gibt alfo bas Landgericht ber Beichwerde nicht ftatt, bann fann bom Berteibiger

nichts weiter bagegen unternommen werden. So viel über die Rechtslage. Es unterliegt keinem

# Fenilleton.

### Die neue englische Abteilung der Weltausstellung.

Bruffet, 27. September.

Die neue englische Abteilung auf ber Bruffeler Beltausftellung, die burch ben belgischen Ronig Albert eröffnet wurde, bebarf einer gang befonberen Berudfichtigung, ba fie wohl auf bem Ausstellungsgebiete ale einzig baftebend bezeichnet werben fann. Gewiß ift fie nicht fo umfangreich wie ihre am 14. August zerstörte Schwester und Borgangerin, benn fie umfaßt mir etwa 4000 Quabratmeter; aber was fie bringt, barf als eine fiare Biberfpiegelung beffen, was bie englische Induftrie leiften fann, angeseben werben. In vier Bochen ift biefe Musstellung aufgebaut worben; es blieb alfo feine Beit, fogenaunte Schauftude berguftellen, die nur bagu beftimmt find, in einer Bitrine "gute Figur" ju machen, Mis am Morgen nach bem großen Brand, noch im Angeficht ber brennenben Trimmerhaufen, ber englische Generaltommiffar Wintour bem Erefutib-Romitce ber Musftellung bie offizielle Mitteilung machte, bag bie englische Regierung beschloffen babe, in einem Beitraum bon bier Wochen bie bernichtete Abteilung zu refonfirnieren, ba glaubte niemanb, bag eine berartige Barforcetour möglich ware. Und boch, fie ift ge-

Die neue englische Settion in in bem ehemaligen großen Festsaal untergebracht; sie liegt also rechts bom Haupteingung, etwas vor ben frangösischen Kolonien und umfaßt das gange Parterre des umfangreichen Gebäudes, in besten erstem Stock die verschiedenen Kongresse, die jest zu Dubenden hier abgehalten werden, zu tagen pflegen.

Schon bie erfte englische Abteilung bob fich burch ihre innere Ausstattung von ben anderen ausländischen Seftionen wirfungsvoll ab. Man hatte bamals eine blab-

blaue Imendekoration geschaffen, die außerordentlich belebend wirkte. Jeht hat man in der neuen Ausstellung
nach oben hin mit blendendem Weiß gearbeitet und auch
diess Mal wieder die Ausstellungsstände nur in einer einzigen Farbe und in einem einzigen Wodell gehalten. Der Fußboden ist zum Teil mit roten Teppichen belegt, so daß
also ein vornehmer Eindruck erzielt wird. Wenn eine Ausstellung durch ein widriges Geschick auf den vierten Teil reduziert wird, dann nuß es natürlich die Aufgabe
des Ausstellungsleiters sein, sorgfältige Dispositionen zu
tressen, damit die verschiedenen Industriezweige se nach
ihrer Bedeutung, die sie für das ausstellende Land haben,

auch berüdfichtigt werben tonnen. Besonbere ftart ift bie Reramit bertreten, bie ichon bas lette Mal aufgefallen ift. Bir finden wirfliche Runftwerte. Dabet bat eine Baje gang, atmelle Bebeutung; fie nimmt nämlich Bezug auf ben großen Ausstellungsbrand bom 14. Auguft. Man findet bier die lateinische Inschrift: "Quod ignis dedit incendium abstulit", und gleichzeitig eine allegorische Darsiellung der Feuersbrunft. Gine andere Bafe fiellt Großbritannien und Belgien brüberlich bereint bar, wie beibe fich wieber für ben großen friedlichen Wettftreit ruften. Reben biefen Altualitäten findet man Rabencen bon großem fünftlerischen Bert. Auch geschmadbolle Glaswaren in gebiegener, feiner Arbeit finb ausgeftellt, Ginen breiten Raum nimmt bie Textilinbuftrie ein. Ramentlich feibene Damafte, Baumwollengewebe, Cammete und gewebte Spigen werben gezeigt. Die feibenen Damafie find es bor allen Dingen, Die ben Fachmann intereffieren werben, weil bie Deffins mit einer Teinbeit ausgeführt find, bie es ermöglicht, felbfi bie fubtilften Effette gum wirfungsvollften Ausbrud ju bringen. Aud Stoffe für ben firchlichen Gebrauch, namentlich für ben fatholifchen Ritus, finb borbanben und eigenartige Mobelftoffe, bie in ihrer Art in Deutschland wohl taum befannt fein burften. Die englische Roufeltion ift gut bertreten, burch gebiegene Sportfleibung wie burch wafferbichte Stoffe, für beren Fabrifation ja England ichen bon feber maggebend war,

Gine Gruppe, Die eine besondere Berucfichtigung ver-bient, ift die der englischen Mobelindustrie. In einigen Rifchen bes Borraumes find Bimmereinrichtungen unterge-bracht, die fich vor allem burch eine gediegene, saubere Ausführung auszeichnen. Der Stil, in dem die Einrichtungen gehalten sind, ist ber in England befamte. Die Tische und Stühle sind sower gehalten, und auch die Ramine und Lufter fügen fich dem Maffiben wirfungsvoll an. Die Deforationen, bie gur Berwenbung tamen, find chenfalls in bem befannten Stil, und wenn ein naberes Gingeben auf bie Tendengen biefes Aunftgewerbes vermieben wird, fo liegt es eben baran, bag ber beidranfte Raum gu einer Mäßigung zwang, bie Bergleiche mit ben Darbietungen anderer Rationen auf bem gleichen Gebiet ausschließt. Bie auf ber erfien Musftellung, jo ift auch biesmal wieber bie Optil recht umfangreich vertreten, und wir möchten auch gleichzeitig auf bie demifch-pharmagentifden Brobufte binweisen, bie ju feben find. Gelbfwerfianblich wurben auch Lebensmittel, besonbers bie befannten englischen Marmelaben und bie englischen Biere, ausgestellt. Die Drudereibranche ift ebenfalls vertreten und trot ber großen Berlufte, bie bie englischen Sammler erlitten haben, bat man es auch biesmal wieber gewagt, alte Drude gur Ausstellung gu bringen. Die Druderei ber Uniberfitat bon Orford ift es, bie fehr wertvolle Miertumer borführt. Die Druderet ber Universität burfte wohl bas einzige Inftitut ber Welt fein, bas in ber Lage ift, eine guverläffige Ausfunft über alles bas ju geben, mas in bem ungeheuren Beitraum bon 325 Jahren in England veröffentlicht wurbe. Das erfte Wert, bas biefes Infittut erstellte, ift ein lateinischer Kommentar gur Apostelgeschichte, ber im Jahre 1468 berfaßt wurde. Best fann man bie erfte Folioausgabe Shakefpearifder Dramen bom Jahre 1623 bewundern, und auch eine glemlich gut erhaltene Ausgabe feiner Conette, beren herfiellungsjahr ebenfalls in bas 17. Jahrhundert fallt. Die Druderei führt auch Reproduttionen ber alteften Berte bor, die in ihrer Offigin bergeftellt wurben. Daneben intereffieren natürlich die Erzeugniffe bes mobernen BuchgeBweisel, daß der erwähnte Gerichtsbeschluß in die perfönliche Freiheit eingreift. Indessen der Staat hat die Justizhoheit, und der Bürger muß sich dem beugen. Er kann nichts dagegen unternehmen, wie er ebensowenig etwas dagegen machen kann, wenn er uns berschuldet in eine schwere Krankheit fällt oder sich den Lod zuzieht. Und wenn Herr Prosessor Zehmann-Hohenberg zwangsweise interniert und dadurch, woran wohl nicht zu zweiseln ist, an seiner Gesundheit Schadenersah verklagen, die kon Fiskus auf Schadenersah verklagen. Dieses sie volo sie jubeo des Gesehes ist hart und legt die Frage nahe, ob eine Anderung dieser Bestimmung nicht ins Auge gesaht werden muß.

Freitag, 30. Ceptember 1910.

Gleichzeitig hat sich dos genannte Blatt auch an den Direktor der städtischen Jerenanstalt zu Düsseldorf Gebeimrat Sander mit der Frage gewandt, ob es denkbar ist, daß die zwangsweise psychiatrische Untersuchung eines Menschen zu einer brauchbaren Diagnose führen kann, wenn der zu Untersuchende — wie Lehmanns Heinen dies angekindigt hat — passit den Mit der stand leistet, das heißt die Beantwortung aller etwa an ihn gerichteten Fragen prinzipiell abslehnt oder sie doch widerstnnig beantwortet? Geheimstat Sander resümierte dahin, daß nach seiner sachmännischen Ansicht eine Diagnose auch unter den angegebenen "Erichwerungen" für den geübten Phychiater seine wohl denkbar und auch forensisch brauchbar sein

#### Carascon als Erzieher.

Miemand, ber nicht die Geographie Frankreichs zu feinem Spezialftudium gemacht bat, wußte früher, bag Tarascon eine Stadt in ber Gascogne ift. Tartarin, ein Geifiesfind Alphonie Dandets, hat die Belt bon ber Existens Tarascons in Kenntnis gefest, indem er es - lächerlich machte. Jahrelang zurnten die guten Bürger von Tarascon dem Dichter, denn es ift nicht angenehm, lächerlich gemacht zu werden, befonders nicht in dem Lande, in welchem die Lächerlich-feit — tötet. Aber schließlich haben fie fich doch besonnen und fich nun fogar entschlossen, dem Dichter ein Denk-mal zu seben. Der beutiche Dichter Beine ist viel länger tot, als Aphonic Daudet, feine Dichtungen find in ben Augen aller, die Ginn für unbergleichliche Lyrif und geiftreichen Spott haben, wertvoller als die Romane Daudets, und trop ber Schar feiner Begeiferer wird immer noch, nennt man die besten Namen, auch der seine genannt. Aber Deutschland, über das er freilich auch mitunter, weil ihm das Serz blutete, geipottet hat, hat fich noch nicht entschliehen konnen, bem Dichter ein Denfmal felbst auf Privatkoften fegen gu Ioffen. Auf privatem Grund wird in naber Beit in Samburg bon einem Pribatmann bas aus bem Adilleion verstogene Denfmal Beines errichtet werben bürfen. Ja, ber Samburger Senat ift noch weiter gegangen und hat allergnädigst gestattet, auf einem öffentlichen Blat ein Beinebenkmal aufzustellen, wenn bon dem dafiir wirfenden Ausichuf ein "geeigneter Entwurf" vorgelegt und die Ausführung sichergestellt wiirbe,

Noch fragt es sich, ob jemals ein dem Senat Hamburgs vorgelegter Entwurf "geeignet" scheinen wird. Aber schon alarmieren die Antisemiten das deutsche Bost, das das Baterland in Gesahr sei, wenn in Hantburg auf öffentlichem Blat ein Tenkmal des Tichters errichtet werden sollte. Alle "guten Teutschen" sollten sich gegen diesen schrecklichen Plan wenden. Der bekannte antisemitsche Reichstagsabgeordnete und Schutzpatron des Triosehelden, Raab, fordert auf, ihm Prote ftkund ge bungen in möglichst großer Zahl ge gen das Heine den kmal zugehen zu lassen. Aurios ist die verschämte Begründung, daß, da Hamburg noch kein Goethedenkmal habe, es auch kein Seinedenkmal haben dierse. Als ob es nicht sehr viele Städte in Deutschland gäbe, die zwar kein Goethedenkmal haben, aber recht viele minderwertige, Die Antisemiten vergessen, daß Goethe keine, Heine aber sehr nahe Beziehungen zu Hamburg hatte. Man sollte die antisemitischen Protestler nach Tarascon sichten oder die reumütigen Bürger Tarascons nach Deutschland kontmen lassen, daß Erzieher! Heisiger Tartarin!

#### Deutsches Reich.

X Eine freikonservative Erklärung zur Erbanfaliteuer. Die sreikonservative "Post", das führende Organ der Freikonservativen, bezeichnet die Absehnung der Erbanfalisteuer als einen "schweren politischen Fehler". Sie schreibt: "Es wird jett wohl kann noch ernstlich bestritten werden können, daß die Ablehnung der Erbanfallsteuer im vorigen Sommer ein schwerer politischer Fehler war. Durch diesen Beschluß hat sich die Mehrheit des Neichstags dem derechtigten Vorwurf ausgesetzt, dei der Besteuerung des Bessit und einen Teile der Besteuerung ungsleck behandelt und einen Teil der wohlhabenden Klassen mit hoher Belasung der schonervativen "Post" empsehlen wir den freikonservativen "Post" empsehlen wir den freikonservativen Abgeordneten Barenhorft und b. d. Wense zum eistigen Studium.

\* Geheimrat Witting, ber frühere Oberbürgermeister von Posen, ber seit 8 Jahren Direktor bei ber Nationalbant für Deutschland war, hat seine Entlassung zum 1. Januar eingereicht. Man bürste nach ber "Tägl. Rundschau" nicht fehlgehen mit der Annahme, daß Seheimrat Witting, ber im Lager der Nationalliberalen steht, sich wieder mehr ins politische Leden zu stellen gedenkt. Bekanntlich sieht Witting auf dem recht 8 nationalliberalen

\* Bur Fleischteuerung. Die Stadtverordneren ben Grafraih haben beschlossen, zur hebung ber Fleischteuerung einen ftädtischen Flichmarkt einzurichten und an die Regierung eine Eingabe zur Offnung der Grenze für Bieh zu richten.

\* Ein historisches Kostümsest auf der Marienburg ist für das nächste Jahr geblant. Der Kaiser hat, wie westpreußische Blätter berichten, bei der Paradetasel in der Mariendurg erstärt, daß er im Mai des Jahres 1911 aus Ansaß der 600. Wiedersehr des Tages, an dem der Hochmeistersit von Benedig nach Mariendurg verlegt wurde, ein Fest in der Mariendurg veranstalten werde. Die Gäste sollen dazu im Kostüm der alten Ordensritter erscheinen. Geschzeitig wird voraussichtlich ein Ordensfapitel des Johanniterordens in der Mariendurg abgehalten

\* Den Borfinner Spionagesall behandelt ein Leitartitet ber "Deutschen Zig.", worin es heißt: "Jest schließt sich die Beweiskette, indem im Borkumer Quartier des einen Berhafteten berstedt so ziemlich alles gesunden wurde, desse ein englischer Flottensührer bedarf, der einen Handstreich auf die Emsmündung plant. Dieser seine Fandstreich auf die Emsmündung plant. Dieser seine Fund säßt so recht ersennen, daß man es aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer sur die gesamte deutsche Küste ausgesdehnten, vollständig organiserten englischen Spionage zu tun hat, die — darauf weisen die Berichte über Fahrwasserangaben — auch Selfershelser im Deutschland umsäst und deren Zentrum — darauf lassen Name und Berwandtschaft des einen Berhafteten schließen — der en g-lischen Botschaft anst man im allgemeinen annimmt. Es war ein glücklicher Zu-

fall, ber bie Ergreifung ber beiben Spione und bamit bas Anfbeden bes ausgebehnten englischen Spionagebienftes überhaupt ermöglichte. Aber, baß es ein glüdlicher Bufall war, ift bas Benbenfliche baran. Denn bas beweift, oaß bie Sanbhabung bes Giderheitsbienftes in Deutschlaud nicht immer mit ber Sorgfalt geschieht, wie fie unfere geo-graphische Lage und bie politische Machtegruppierung erheifcht. Man mußte bei uns bamit rechnen, bag bie englifche prattifche Bernunft mit bem Augenblid, wo bie beutiche Flotte ein marinepolitifcher Dachtfattor wurde, alles baran feben wurde, fich genauc Renntniffe bon allem, was mit Deutschlands Geemacht und ihren Mitteln, mit Stütpunften und Schubanlagen gu- fammenbangt, ju berichaffen. Und man mußte bei ber ausgesprocen beutichfeinblichen Stimmung ber heute am Ruber befindlichen Generation ber englischen Marine fich bor Mugen halten, bag bei ben fehr bebeutenben Mitteln, Die bie Momiralität für Rachrichtengwede aufzuwenben bermag und ihrer fehr offenen Sand bie Gefahr ber Ausfpionierung befonders groß, alfo boppelte Aufmertfamteit am Blage war. Es find aber unfererfeits in ben legten Sahren feinerlei burchgreifenbe Dagnahmen getroffen worben. Und bas wurde von briiben ausgenutt berart, bag es heute wohl wenige Dinge bei uns gibt, über welche bie englische Mbmiralitat nicht gur Genüge unterrichtet

\* Reue Lokomotivbestellungen. Das Königliche Gisenbahn-Zentralamt in Berlin ist beauftragt worden, wegen Abernahme der Herstellung von 510 Lokomotiven berschiebener Gattung für die bestehenden Bahnen und für die im Mechnungsjahr 1911 zu eröffnenden Neubaulinien der preußisch-hessischen Staatseisendahnen, sowie von 10 Lokomotiven für die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen mit den beteiligten Lokomotivdauanstalten zu verhandelm. Die Lieserungen sollen am 30. September 1911 beendet feln.

\* Arbeiterbewegung in ber Creselber Teztilindustrie, In der Ereselber Teztilindustrie bereitet sich eine große Ausstandsbewegung vor. Die Arbeiter der Firma Gissender besinden sich seit sechs Wochen im Ausstand, weil sich die Firma weigert, einen entlassenen Arbeiter wieder anzustellen. Der Berband der Fabrikanten der Teztilindustrie beruft seht eine Generalversammlung ein, in welcher eine allgemeine Aussperier des schlossen werden son, wenn die ausständigen Arbeiter nicht in ihre Arbeit zurücklehen.

geer und Flotte.

Ormehrung ber fibungsmunition. Den wiederhoft, namentlich nach ben jedesmaligen Serbstübungen hervorgetretenen Winfchen, die Abungsmunition der Truppen wesentlich zu erhöhen, damit sich die Friedensgesechte triegsmäßiger gestalten können, wird einer Berliner Korrespondenz zufolge nunmehr seitens der Herliner Korrespondenz zufolge nunmehr seitens der Heresberwaltung entsprochen werden. Schon sür dem kommenden Serbst ist eine gewisse Erhöhung der Batronenzahl dorgesehen, der wahrscheinlich weitere Erhöhungen solgen werden. Besonders reichsich sollen die Rassinnengewehr-Weiteilungen mit Munition versehen werden, det denen zu auch seis ein großer Berdrauch eintritt. Immerhin ist jede Munitions, bermehrung recht kossischen des Kriegsministeriums.

### Ansland.

Öfterreich-Angarn.

Das Deutschium in Ungarn. Die 40 000 schwäbischen Bauern, die die Kaiserin Maria Theresia in den Jahren 1764 und 1765 in das durch die Austenfriege verwüssete Ungarn berief, sind heute, nach 145 Jahren, allein im Temeser Banat auf 600 000 angewachsen. Die Gesamtzahl der Schwaben in Siedungarn beträgt 900 000. Dazu kommen noch etwa 250 000 Sachsen in Siedenbürgen, eben-

#### Theater und Literatur.

Die Theaterdireftoren Brahm, halm und Lindau, die zu Kainz fünstlerische Beziehungen hatten, sind mit einigen dem versiorbenen Künstler nahestehenden Berfönlichkeiten, wie Gerhart hauptmann, Ludwig Fulda, Julius Elias, hermann Subermann, Theodor Bolff usw. zu einem Komitee zusammengeireten, um im Laufe des Monats Oftober im Reuen Schanspielhaus in Berlin eine Gedensfeier für Kainz zu verentielten

Die Bitwe von Joseph Kainz, Frau Wargarete Kainz, hat an den Biener Schriftseller Felix Salten ein Schreiden gerichtet, in welchem sie ihn ersucht, den gefamten schriftlichen Rachlaß ihres Satten zu sichten und davon nach seinem Ermessen das Passende herauszumehmen, Felix Salten hat den Antrag angenommen und sich dadet die Mitarbeiterschaft des Berliner Schriftsellers Dr. Esoesser erbeten, der ebenfalls einer der intimsten Freunde von Joseph Kainz war.

#### Bilbende Kunft und Mufit.

Richard Strauß' "Rosenkavalier" wird nach ber Tresbener Uraufführung Mitte ober Ende Februar im Berliner königl. Opernhaus in Szene gehen. Der Komponist hat für die Dresbener Bühne einige scharse Bedingungen in den Vertrag gesetzt und von ihr bewilligt erhalten. Er hat das Recht, die höhe der Preise für die Erstaufführung mitzubestimmen und erhält die hälste der Bruttoeinnahmen von dieser Vorstellung.

# Am 1. Ottober

nen hingutretenden Abonnenten liefern wir die in der Roman-Beilage des Wiesbadener Cagblatts bisher erschienenen Fortsetzungen des intereffanten Romans

## "Die Jagd nach dem Glüd"

in Sonder-21bzügen fofienlos nach.

Der Verlag.

werbes sowie die Lithographien und Chromos für das zeit-

Die Goldschmiebekunst ist reichlich vertreten. Man sindet Reproduktionen von Werken aus dem 17. und 18. Jahrhaubert, deren seine Aussichrung man bewundern muß. Jahrhaubert, deren seine Aussichrung man bewundern muß. Als eine absonderliche Resiquie wird man einen silbernen Eimer dewundern, der die Wappen von Montmorency trägt. Man sagt, daß dieser geweihte Gegenstand ehemals in belgischem Besit war und das Weihwasser enthielt, mit dem man auf dem Frand Place zu Brüssel die Grasen von Egmont und von Horn weithe, che sie enthauptet wurden. Die Kollestion der modernen Erzeugnisse der Bisouterieund Goldschmiedekunst wird natürlich auch durch Diamanten erweitert, die sowohl im Rohzustand als auch verardeitet dorgesührt werden, Recht bemerkenswert ist eine Kollestion lebender Relten, deren Zucht so vollsommen ist, daß selbst die ausgesalsensten Farden vertreten sind. Das Berkehrsdiesen ist in der neuen Kollestion ebensals vorhanden. Man linder eine Keine Abersicht über die englische Hamen mad Modelle von Eisendahnmaterial. Namentlich das Wodell eines Eisenbahnzuges aus Eisen, das den Flammen

tropen fonnte, wird als ein besonberes Bunber ausgestellt. Das mare eine gebrangte überficht fiber bas, mas England in feiner neuen Ausstellung bietet. Es find nur etwa 200 Aussteller, die berüdsichtigt werben tonnten; bem Berlangen einer weiteren Angabl tonnte nicht flattgegeben werben, weil eben ber berfügbare Raum icon einige Tage nach bem Brand vollständig vergeben war. Alle Aussteller ber jesigen Abteilung waren auch bei ber erften Ausstellung bertreten, fomit alfo bilbet bie neue englifche Seftion ein gang eigenartiges Dofument. Die englische Regierung bat bie neue Musftellung reichlich fubbentioniert, benn es ift Tatfache, bag mit ber erften englischen Abteilung Berte im Betrage bon 50 Millionen Mart pernichtet murben Die englische Regierung bat gwar ber belgischen offiziell mittellen laffen, baf fie ihrerfeits feine Erfaganfpriiche ftellen wirb, aber bamit ift nicht gefagt, bag auch bie in Dit-Teibenfchaft gezogenen Berficherungsgefellichaften in gleich großmutiger Beife vorgeben werden. Es tonnte alfo boch noch ber Gall eintreten, bag bie praftifchen Engländer bem Mustellungstomitee im Robember eine Rechnung prafen-tieren, bei beren Anblid manchem Komiteemitglieb lie Mugen übergeben werben.

Dies veranlagt uns, noch mit ein paar Worten auf ben

Löjchbienft einzugeben, ben man jest auf bem Ausftellungs. gelande errichtet bat; man erinnert fich, daß bei bem großen Brand ber Fenerwehrbienft bes Stabtbegirfes Bruffel faft bofffianbig verfagt bat, gang abgefeben bavon, bag bas Romitee auf ber Ausstellung ben Borwurf hinnehmen mußie, bag es vergeffen hatte, einen gentigenben Gicherbeitebienft ju organifieren. Jest ift bas geanbert worben; man hat eine Feuerwehrmache von 60 Berfonen errichtet, und es befinden fich außerbem 2 Autofprigen in ber Musftellung, bon beren Egifteng ber Befucher taglich einige Male in Renninis gefest wird, benn ber neue Leiter ber Musfiellungsfeuerwehr liebt es, täglich ein paar Kundfahrten gu unternehmen, um beim großen Bublifum feine Bifitenkarte abzugeben. Es ift jammerichabe, bag erft nach einer großen Rataftrophe fich bie Ausfiellungsleitung bon ber Rotwenbigleit berartiger Borfichtsmaßregeln überzeugen tonnte. Unfere beutsche Abieilung bejag icon von Anbeginn an eine gutgeschulte Feuerwehr, bie feit bem großen Brand baburch berftarft murbe, bag man bon Berlin ben fprich. worilich geworbenen Leutnant und feine 10 Mann bat tommen laffen. Es ift alfo im fiberfluß jest für alles Erforberliche gesorgt, so bas man die Hossiung haben kann, bas die Briffeler Weltausstellung am 7 November geschlossen werden kann, ohne daß sie dis dahin nochmals von einer fo fehweren Kataftrophe heimgesucht wirb.

#### Aus Kunff und Leben.

C. K. Der Zeitungsjunge als Tenor. In London errang biefer Tage in einem Rongert ein Tenor vielen Beifall, ber noch bor furger Beit feine belle Stimme bagu bermendet hatte, in ben Stragen Rem Dorfs bie neueften Reitungen auszurufen. Der junge Rünftler, ber ben Ramen B. Nevaba Lanbino führt, verfaufte feine Beitungen hauptfächlich bor ben Toren eines Obernhaufes, und fo begab es fich eines Abends, bag ber Direttor auf bie warme, flangvolle Stimme bes Jungen aufmertfam wurde. Er borte ton mitten in ber Arbeit ein fleines Gaffenlieden traffern und war fo entjudt bon bem ungewöhnlichen Bohifflang seines Organs, daß er ihn ansprach. Der Direktor nahm fich nun bes Jungen an und schickte ihn gur Ausbilbung nach Stalien; bort erward er fich eine bolltommene Renntnis ber Sprache und eine gute Wefangstechnit, fo bag er bereits mit vielem Erfolg auftreten fonnte.

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

foviel Deutsche in und um Djenpeft, 100 000 im Bafonber-

walb (Beigbrunner Romitat), 150 000 in Rorbungarn

(Bips, um Kremniß, Deutsch-Broben, um Munfacz) und 600 000 Deutsche in Westungarn (Debenburg, Wieselsburg

und Gifenftadt). Dies ergibt gufammen 2 250 000 Deutsche

für Ungarn. Auch bie im Gebiete ber Schwaben ange-

legten frangofifchen Rolonien und viele bagwijchen

befindliche ehemalige ferbifche und rumanifche Dorfer

Schweiz.

Arbeiterfdug nahm in ihrer Schluffigung einen Antrag

an, ben ichweigerischen Bunbesrat ju ersuchen, bie In-

buftrieftaaten einzulaben, eine Ronfereng gu beichiden, auf

ber burch Staatsbertrage bas Berbot ber Rachtarbeit ber

jugendlichen Arbeiter fowie ber Behnftundentag für

fchließen fein wirb. Angerbem follen bie Sanbesfeftionen

bei ihren Regierungen auf die Bekampfung ber Giftge-fahren in den Betrieben, auf Schut für Arbeiter in ber Drudluft, auf die Beschräntung ber Rachtarbeit Jugend-

licher in Birtichaften, Laben und Bureaus, auf Abfürgung

ber Arbeitegeit in gefährlichen Betrieben und bie Gin-

führung ber Achtftunbenichicht in ben Roblenbergwerfen

binwirten. Endlich ift als eine neue Aufgabe auserfeben

bie Gleichstellung ausländischer Arbeiter mit ben Inlandern

in ber gefamten fogialpolitischen Berficherung, und bie Umfrage über bie Rinberarbeit. Die nachfte Tagung wird

Selgien.

teilt mit, bag es wegen ber Rachlagregulierung bes ver-

ftorbenen Ronigs Leopold gegen alles Erwarten gu feinem Prozeg tommen burfie. Der Auffichtsrat ber Roburger

Stiftung fei Enbe voriger Boche gu einer Sigung gufammengetreten und habe beichloffen, bem Berlangen bes

belgischen Ministeriums, bas befanntlich für 23 Milltonen

Frant Rongowerte reffamiert, ftattgugeben. Sollte biefe Rachricht ben Tatfachen entfprechen, bann wird fich bie

belgifche Regierung nur noch mit ber Bringeffin Quife aus-

einanderzusehen haben, bie auf feinen Gall wie ihre

Schwestern Stephanie und Clementine auf ihren Anspruch

Sugland.

Bergnügungelofalen bon Bortemouth wurden Dienstag-

abend die Borftellungen ploglich burch Berlefung eines Mobilmachungsbefehls ber Torpeboflottiffe unterbrochen.

Die anwesenben Offigiere und Manufchaften brachen to-

fort auf. Es war 91/2 Uhr, als ber Mobilmachungsbeschl erging, um 101/2 Uhr waren alle Mann an Borb und um 11 Uhr gingen bie Torpedobooiszerstörer in See, um am

Matter in die Raffanbrarufe Lorb Beresfords einftimmen

und feine Marinesorberungen unterftuben, fcheint biefer

neueste Berfuch ber Erregung einer Panit boch zu einem

Migerfolg verurteilt gu fein, ba bie liberalen Blatter burch

talte Bafferftrahlen die hitigen Borichlage Beresfords ab-

Malien.

ber bie Peterstuppel im Aeropian umflog, wurde mit Arrejt

beftraft, weil er ben Flug langer ausgebehnt hatte, als feine

Enrhei.

Sintergrund getretene Aretafrage wird bald wieder leb-

bafter aufleben. Wenn bie Aihener Rationalversammlung

bie Manbate ber brei in Athen nicht erichienenen fretifchen

Abgeordneien für gilltig erflart, fo ift ber Abbruch ber

biplomatischen Beziehungen zwischen ber Türkei und Griechenland bie unmittelbare Folge. "Werben bie Manbate jedoch für ungültig erflärt — und wir glauben es

hoffen ju tonnen -", fo fagte einem Korrespondenten ber "Franff. 3tg." einer ber tonangebenden Bforteminifter,

bann find gebefferte Begiehungen gu Griechenland nur eine

gritisch-Indien.

Empfang bes beutschen Kronpringen auf Cenlon gelegent-

lich feiner Reife nach Oftafien bat fich in Colombo ein Komitee gebildet, bas fich bie Aufgabe fiellt, bem Kron-

pringen ben Aufenthalt auf Centon fo angenehm wie mog-

lich gu maden. Dem Romitee gehoren unter anberen an:

ber Couverneur ber Infel, ber Rolonialfelretar, ber Rom-

manbant ber bort fintionierten Truppen und ber beutsche

Juftichiffe und Aeroplane.

Ein Flugmeeting in Magbeburg.

Remwerein veranfialtet bom 22. bis 24. Oftober auf feinem

Rennplat herrenfrugwiesen ein großes Fliegen, für wel-

des insgesamt für 30 000 MR, Preife jur Berteilung gelan-

gen. Das Fliegen foll anofchlieflich herrenfliegern offen-

fteben, jedoch find auch internationale Teilnehmer zugelaffen,

aber feine Berufeflieger. Bis jest haben fich gwolf gum

größten Zeil aus Offigiersfreifen ftammenbe Berren gu bem

Die Blugwoche in Schweben.

hel. Magbeburg, 28. September. Der Magbeburger

Bur Oftaffenreife bes beutschen Kronpringen.

Beftrafung eines Militäraviatifers. Leutnant Gavotti,

Die Aretafrage. Die burch ben Finangfrieg in ben

Die Borichlage Beresfords. Obwohl die Jingo-

Gine Probemobilmachung in Bortsmouth. In ben

Der Rachlass bes Rönigs Leopold. Die liberale "Gazette"

im Berbft 1912 in Burich abgehalten.

Frauen und Jugenbliche in Gewerbebetrleben

Die Internationale Bereinigung fir gefetflichen

tragen jest beutichen Charafter,

tfall egop. er. ng.

htauc unb ntš. cute

rfeit sten 200

Dic

fort rges pen entber onmit

iete im ahl azu

ett= unb ten. bett wig tge-

und ten. bet Dr. ften ma

mbe ente tige thr eife bie

314

uen rete

fen: tite.

fto trie t(b)t

pergichten will.

Leuchtturm gu freugen.

Borgefesten erlaubt hatten.

Frage furger Beit,"

Ronjul

Flug gemelbet.

tichlen.

hen

må,

bd. Stodholm, 28. September. Die erfte Fliegerton-furreng in Schweben bat beute bier begonnen. Sie wird pier Tage bauern. Bon ber Mailander Flugwoche.

w. Mailand, 28. September. Den heutigen Flugvorführungen wohnten ber Ronig und ber Graf bon Turin bei. Rachbem die offiziellen Flüge borüber maren und ber König fich entfernt batte, unternahm ber Graf mit bem Abiatifer Ruggerome einen Flug, nach beffen Beendigung er fit mit mehreren herren bor bem Fliegerschuppen

unterhieft. Bloblich fam ber Aviatifer Simon, ber bir planbernde Gruppe nicht bemerkt batte, mit feinem Einbeder aus bem Schuppen herausgesahren, woburch bie bor bem Schuppen Stebenben in Die größte Befahr gerieten. Bon allen Seiten ichrie man; "Riebenverfen! Rieber-werfen!" Graf Zurin und bie anberen herren marfen fich fofort gu Boben, fo bag ber Flugapparat fiber fie himweggeben tonnte, ohne ihnen Schaben gu tun.

# Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 30. September.

Fifdnahrung und Fleifchpreife - einft und jeut.

Dehr als je wird gerade in ber jetigen Beriobe ber Fleischteuerung auf die Bebeutung bes Fischgenuffes fur bie Bolfsernahrung und die Berforgung ber Städte mit Fifchen hingewiesen. Die leichte Berberblichkeit ber Fifche fpielt bei ber Frage ber Rifdwerforgung ber Grobftabte Die Saupt rolle, und man muß gesteben, daß die Frage bes rafchen Berfands nach ben Infandsmartten burch bie beutiche Secfischerei und den Handel heute in einwandfreier Weise gelöst ift. Der Fischkonsum bat in ben letten Jahren eine erfreuliche Entwidlung genommen. Für Die breiten Schichten ber Bevölferung, benen bie Fifdmahrung eine Berbilligung ber Lebenshaltung ichaffen foll, fonnnen bon ben Fangergebniffen infolge ber Breislage in erfter Linie Beringe, Schell-fifche und Rabeljau in Betracht. Man tann nicht fagen, bag diese Fischsorien eine Berteuerung in den leiten Jahren erfahren haben, benn bie heutige gute Organisation bes Geefifchtransports und ein ftarfes Angebot am Martt berurfachen in ber beigen Sommerzeit Maffenvertäufe gu billigen Preifen nach bem Inland, in beffen größeren Stäbten bann unter bem Drud bes Angebots und bem Zwang eines rafchen Bertaufs, wenn nicht bie Bare berberben foll, gerabe bie Scefifchforien bes Maffentonfums zeinveilig gu erftarnlich biffigen Preifen gu taufen find. Und boch bat bielfach ber Fifchtonfum nicht bie erhoffte Musbehnung genommen. Allerbings ift ber Seefifchfonfum geeignet, bei ber Bolleernahrung eine wichtige Rolle ju fpielen, aber man betrachte die Berhaltniffe, wie fie find, und werbe ben Tatfachen gerecht. Rur eine furze Beit unfachgemäßer Aufbemabrung bon Geeftichen in ben Sanden bes Ronfums, Die infolge bes Mangels an Gie in ben Saushaltungen ber großen Menge gerabe bei ben weriger bemtitelten Schichten einzutreten pflegt, tann bei bem Genug bon Seefifchen eine Berekelung hervorrusen, die lange Zeit ben Seefischgenuß jur Unmöglichkeit macht. Abgesehen hiervon, ift auch die Tatsache nicht zu verkennen, daß der Seefischkonsum selbst bei einwandfreier Bare und Genuffabigfeit nur eine Abwechselung in ber Ernährung bieten tann und bag ein Abermaß bes Gemiffes bon Seefischen, insbesonbere im Sommer, ebenfalls eine Aberfättigung und Abneigung gegen ben Geefischgenuß gu zeitigen pflegt, die bei bem Romfum lebend an den Markt kommender Gufmafferfische nicht fo leicht einzutreien bflegt. Der Ronfum bon Gluffifchen in beffen ift gerabe ben wenig bemittelten Bevolferungeichich ten erschwert, bebeutet er boch bel ben heutigen teueren Breifen für Gugwafferfische faum eine Berbilligung bes Ronfums. Berfolgt man bie Preisnotierungen nach bem Martibericht ber Bentral-Martiballe in ber Reichsbauptftabt bis jum Jahre 1895, fo ergibt ber bamalige Jahresburchichnittepreis im Bergleich gum burchichnittlichen Breisstand in ben letten Monaten bei nachftebenben Rifchforten folgende erhebliche Breisbiffereng für lebenbe Gifche pro 1/2 Rilogramm in Pfennia:

1895 Breisbiffereng 1910 Sechie . . . . . 72 Zander . . . . 71 Barfche . . . . 58 +53 = 73.6 %125 +39 = 54.9 %110 +42 = 72.4 %+27 = 32.5 %100 Rathfen . . . 83 110 +18 = 19.6 %Schleie . . . . 92 110 Bleie . . . . 50 75 +25 = 50,0 %Male . . . . . . 96 +19 = 19.8 %115

Die ftarte Breisfteigerung, bie fich in ben letten 15 Jahren bollgogen bat, entstammt bem Umftanb, bag ber Wifchreichtum ber Binnengewäffer nicht in gleichem Dage mit ber Rochfrage nach Fluffischen gewachsen ift. Auch bier zeigt fich wieber beutlich, bag jeber wirtichaftliche Fortichritt gugleich Rachteile zeitigt. Die Regulierung ber Muffe, ber lebhafte Berfehr auf ben Bafferftragen und ihre Berunreinigung burch bie Bunahme ber gewerblichen Abmaffer find ber Bermehrung bes Fifchbestands in ben Binnengemaffern binberlich, bie um fo mehr augustreben mare, als er eine weitere große Unabhangigfeit in ber Rahrungsmittelverforgung bom Musland bebeuten wurde, bas beute felbit rund 75 Brogent bes beutschen Geefischtonfums bedt. Amar hat bie Fifchgucht in Teichen und Geen im Binnenland in letter Beit weiter an Ausbehnung gewonnen, boch an eine Berbilligung ber Gugmafferfifche ift wohl faum ernitlich zu benten. Saben boch auch bie großen Fifchguchter bereits bie Ringbifbung gefernt, Die im laufenben Jahre ben Beihnachistarpfen um 20 D. fur ben Beniner im Großbanbe! verteuern wirb.

- Die Stände bes herzogtums Raffau vor 60 Jahren. Unter Raffau gab es givet Rammern. Mitglieber ber erften Rammer waren: 1. Ergbergog Stephan Frang Biftor bon Ofterreich; 2. Fürft Bilbelm hermann Rarl gu Bied; 3. Graf August Guftab bon Leiningen-Befterburg; 4. Graf Sugo Bhilipp von Balbbott-Baffenheim; 5. Graf Rarl Bilberich von Balberborff; 6. Fran Grafin von Glech, geb. Frein bom Stein (famtlich als Befiger ber im Bergogtum gelegenen Stanbes- und Erunbherrichaften); 7. Graf Erwein bon Schönborn-Biefentheib; 8. ber fatholijche Bifchof Dr. Beter Joseph Blum-Limburg; 9. ber evangelifche Landesbischof Dr. Lubwig Bilbelmi gu Biesbaben; 10. Minifierialrat Dr. Philipp Bertram zu Wiesbaben; 11. Seminardireftor Joh. Bellinger zu Montabaur; 12. Schultheiß Johann Höchft zu Obertiefenbach; 13. Sofgerichtsprofurator Biftor bon Ed gu Biesbaben; 14. Butes befiger Johann Kraus jun. gu Rahlbach; 15. Gutsbefiber Rarl Muffer ju Maffenheim; 16. Oberbergrat Rarl Loffen

311 Michelbach; 17. Raufmann Chuard Trombeita gu Limburg. Die gweite Rammer gablte 24 Mitglieber: 1. Defan' Rarl Reim gu Dillenburg; 2. Juftigamimamt Ruffmann' ju herborn; 3. Burgermeifter Schafer gu Biffmenrob; 4. Burgermeifter Biger gu Sachenburg; 5. Juftigamtmann Wirth zu Seliers; 6. Kreisammann Salben zu Habamar; 7. Domfapitular Rau zu Dietfirchen; 8. Oberfchufrat Dr. Mehler gu Bellburg; 9. Gutsbefiger Johann Anapp 6. 3u Dauborn; 10. Freiherr Marichall von Bieberftein gu Sahnftatten; 11. Sofbestander Münch gu Sof Traisfurt bei Billmar; 12. Obermediginaltat Dr. Bogler gu Ems; 13. Gutsbefiber Johann Abam Schwiefert 1. gu Birges; 14. ganbe oberschultheiß Dombois ju Braubach; 15. Gaftwirt Frieb. rich Lang zu Langenichtvalbach; 16. Medizinalrat Dr. Beubenreich ju Liucburg; 17. Bfarrer Schellenberg gu Ufingen: 18. Sofgerichtsprofurator Rarl Braun gu Dillenburg; 19. Gutsbefiger Ronig ju Rauenthal; 20. Gutsbefiger Ronrab Schrobt gu Rieberhofbeim; 21. Bürgermeifter Sebaftian 311 Bilbfachien; 22. Gafinvirt Georg Gigner gu Ronigfiein; 23. Staatsprofurator Wilhelm Reichmann zu Wiesbaben? 24. Bürgermeifter Beter Ulrich gu Erbenheim.

Die Jubilaumsausstellung bes "Nassautschen Landes» Obft- und Garienbaubereins" in ber Fefthalle gu Frankfurt a. M. vom 7. bis 16. Oftober wird am 7., mittags 12 Uhr, feterlich eröffnet.

— Noch glüdlich abgelaufen. Der glatte Afphalt ber Tavnussiraße ist schon gar oft Ursache recht aufregender Szenen gewesen; fo auch wieber Mittiwochvormittag. Gin von einer Dame gerittenes Bferb fcheute bor ber boriberfabrenben "Gleftrifchen". Beim Aufbaumen berlor es ein Sufeifen, was bas Tier noch mehr in Schreden fette. Balb' frieg es vorn und hinten bod, machte allerhand Seitenfprünge und fuchte fich feiner Burbe ju entledigen. Durch einen folden unverhofften Sprung murbe bie Reiterin hintenüber geschleubert, so baß sie rudlings mit bem Ropf nach der Erde zu auf dem Pferd hing. Der Umstand, baß sie mit den Beinen in bas Riemenzeug verwickelt war, berhinderte einen Sturg. Das Bferd berfuchte nun, mit ber Dame burchzugeben, wurde aber burch bas madere Gin-greifen insbesonbere eines Stragenbabuchaffners und eines Schutymanns foftgehalten. Baffanten hatten inzwisichen bie Reiterin aus ihrer gefährlichen Struation befreit, Der Borfall hatte eine große Bahl bon Bufchauern augelodt, die in großer Erregung waren.

Das Tabalpfeifchen, bem ein hiefiger Gemufegariner gar febr jugeian ift, batte bemfelben am Mittwochmorgen leicht berhängnisboll werben fonnen. Er hatte basfelbe auf bem Martt brennend in bie Tafche geftedt, aus ber plopfic Rauch aufftieg. Sein Rod war in Brand geraten, und wenn dies nicht alsbald von anderer Seite bemerkt worben ware, bann waren bie Folgen nicht abzusehen. So tam ber Mann mit bem Schreden und ber Behre babon, glimmenbe Gegenstände nicht wieder in feinen Meibern git

Bur Ginheitstlenographie wird eine auf einem bebauerlichen Migberftandnis beruhende, angeblich halbamtsliche Rachricht berbreitet. Der Gabelsbergeriche Stenographentag im Juli b. J. hat nadfbrudlich bie Mittvirfung der Cabelsbergerichen Schule bei Schaffung einer Ginheiteftenographie beschloffen. Er hat nicht ben feinerzeit auf Borfolag bes Cabelsbergerichen Bunbesborfitenben eingefesten Sachberftanbigenausschuß für erlebigt erffart, fonbern ben aus neun Berfonen befiebenben fogenannten Arbeitsausfcug, ber mit bem Sachberftanbigenausschuß nicht ibentisch ift und auch für die Ausarbeitung einer Spftemborlage nie in Betracht gefommen mare. Diefer Arbeitsausschuß hatte lebiglich bie Aufgabe, bie Regierungen für ben Gebanten einer Einheitssienographie zu gewinnen, und hat biefe Aufgabe, wie bas Zusammentreten der Regierungen zu der Ronfereng vom 8. Juni b. J. zeigt, auch erfüllt.

Die beliebten Spagierwege an ben Abeinufern, namentlich an ben Altwaffern zwifden Schierftein und Riederwalluf entlang, find jest wieder gangbar, nachdent das wahrend der Commermonate barauf fiebenbe Baffer smidgetreten ift und trodene Witterung berricht. Best im herbit findet der Raturfreund besonbers viel Intereffantes, namentlich gegen Abend bin, wo Taufende von Schwalben noch über ben Waffern ichtveben, Robriperlinge in Scharen im Schilf zwitschern und bie Stare gur Rachtrube gu Taus fenben die Beibenbanme auffuchen. Berben fie hierbei geftort, fo beben fich gange Schwarme tofent und freifchend wieber in bie Luft, um anberswo fich niebergulaffen. Auf bem Baffer felbft tann man vereinzelt auch ichon Bilbenten beobachten, mahrend die Riebige erft fpater, im Oftober, bier voriberwandern. Da auch die Schnafengeit jest vorfiber ift, tann man bas Stranbleben ber Bogelwelt ungeftort genießen, und ab und gu aud auf ben angrengenden Adern und Biefen ein Sastein ober eine Rette Subner überrafchen. Baum und Strauch prangen noch im fippigb die abnormen Witterungs- und Bafferberbaltniffe biefes Jahres baben auf ben Uferwiefen noch einmal einen Blumenflor jur Entfaltung gebracht, beffen Blittegeit forit längib vorüber ift.

Gauerer Wein. In ber frohlichen Bfalg wird es in biefem Jahrgang manche faure Gefichter geben bei Binger und Beintrinfer. Der 1910er wird fo fauer werben, bag er obne Buderzulat taum geniegbar ift. Gine Folge bavon wird bann auch fein, daß fich in biefem Sabre feine Straufe wirtschaften auftun tonnen, bas beißt, bag tein Binger an feinem Saus bas landiblide, mit Bapierbandern bergierte Richtenbaumchen beraussteden fann jum Beichen, baf er feinen eigenen Bein ausfchentt. Denn nach § 5 Abiat 1 bes Beingefebes burfen Straugwirtichaften nur eigenes Bachse tum, naturreinen Wein ausschenten.

Soziale Fürforge ber Rriegervereine. Aber bie Mbficht eines Abergreifens ber Tätigkeit ber Kriegerbereine auf bas fogiale Gebiet fchreibt bie Beitfchrift "Die Betriebsfrankenfaffe": Um die Beitglieder ber Friegervereine babon abzuhalten, fich wegen ber Borteile, welche bie fogialbemofratifchen Gewerfichaften ihren Mingliebern in Arantheitsfällen bieten, folden fogialbemotratifchen Organisationen anzuschlieben, beabsichtigt ber Deutsche Kriegerbund, Einrichtungen gu ichaffen, welche ben minberbemittelten Mitgliebern in Krantheitsfällen eine besondere Firforge angebeihen laffen. Weiter ift eine Unterftlitung in Fallen ber Arbeitslofigteit ins Auge gefaßt.

- Um ein haar und ein Bufammenftog zwischen einem Auto und einer Drofchte ware gestern nachmittag 4 Uhr unvermeiblich gewesen. Beibe Fahrzenge waren bolibefest und begegneten fich an ber Ede Mauritiusftrage und Rirchgaffe. Das Auto tam die Rirchgaffe entlang, Die Drofchte aus ber Mauritinsftrage. Der Ruticher hatte nicht Die nötige Achtfamfeit auf ben Rraftwagen, beffen Gubrer das vorgeschriebene Signal gegeben batte, und fuhr ftrade auf bas Auto gu. Rur ber Aufmertfamfeit bes Chauffeurs war es gu banten, bag fein Wagen noch rechtgeitig ausweichen founte, um ein fonft unausbleibliches Unglud gu verbinbern,

Freitag, 30. September 1910.

- Der Tod im Telephon. In ber arzilichen Belt Eng-lands erregte ein Bericht großes Auffeben, ben Dr. Francis 3. Allan, ber Mediginafbeamte von Weftminfter, in ber argiliden Bochenichrift "Lancet" fiber bas Borfommen bon Zuberfniofebagiffen in den Mifrophonen ber Telephonapparate veröffentlichte. Dr. Affan benutte, fo ichreibt ber "Gieftrotechnifer", ju einem Berfuch ein öffentliches Telephon in ber Londoner Bentralborfe. Die Mundoffnung bes Apparats wurde mit einem Tuch abgewischt und ber Subalt bes Tuche bann ju Berfuchen an gwei Meerschweinhen benutt. Das erfte Meerschweinchen ftarb 23 Tage, nachbem ihm von bem Inhalt bes Wijchtuchs eingeimpft worben war, und die Sezierung ließ ausgesprochene Somptome ber Enberfulofe erfennen; bas zweite Meerschweinchen ftarb 27 Tage nach ber Injeftion und zeigte abuliche Beichen, Diefe Experimente beweifen, daß todliche Tuberfelbagillen bon "öffentlichen Telephonapparaten", wie fie jest allgemein im Gebrauch finb, leicht übertragen werben fonnen.

D-Bugbiebe. Die Gifenbahnbireftion Frantfurt am Main hat jur Steuerung ber in ber letten Beit vorgetommenen Diebstähle in D-Bügen bas Zugpersonal erneut angewiefen, wahrend ber Sabrt häufiger burch ben Bug gu geben und auf bas Gigentum ber Reifenben aufmertfam gu achien. Inebefonbere ift angeordnet worben, bag fich bas Personal mabrend ber Mablzeiten in ben Speifemagen in ven Gangen aufhalten foll.

Len Sängen aufhalten foll.

— Afeine Rotizen. Der Vergnügungsfahrtensbampfer "Tbalia" des öfterreichischen Alobd macht mit Reise 11 vom 22. Oktober dis Äkodember die Tour von Triest nach Genua. Die 3. österreichische ärztliche Studienreise mit der "Thalfa" nach Spanien, Aordafrika und Dalmatien findet katt vom 5. Aobember dis 5. Dezember. — Im Franktiatt vom 5. Aobember dis 6. Dezember. — Im Franktiatt vom 5. Aobember dis 7. Dezember. — Im Franktiatt vom 5. Aobember dis 7. Dezember. — Im Franktiatt vom 5. Aobember dis 7. Dezember. — Im Franktiatt vom 5. Aobember dis 7. Dezember. — Im Franktiatt vom 5. Aobember dis 7. Dezember. — In Franktiatt vom 5. Aobember dis 7. Dezember. — In Franktiatt vom 5. Dezember. — In Fran

Afraelitischer Gottesdienst. I raelitische Rultusgemeinde. (Spnagoge: Micheldberg.) Gottesdienst in der Sauptidnagoge: Freifag: abends 5.45 Ubr. Sabbat: morgens 8.30 Udr. nachmittags 3 Udr. abends 6.50 Udr. Wochentage: morgens 6.16 Udr. nachmittags 5.45 Udr. Die Gemeindedibiliothet ist geöfinet: Somntag von 10 die 101/2 Udr.

Alt-Siraelitische Rultusgemeinde. (Spnagoge Friedrichtraße 33.) Freitag: abends 5% Udr. Sabbath: morgens 7 Udr. Nachmittags abends 5% Udr. Sabbath: morgens 7 Udr. Nachmittags 4 Udr. nachmittags 4 Udr. debnds 6.50 Udr. Nordens 6.16 Udr. Beichosiage: morgens 6 Udr. nachmittags 4 Udr. debnds 6.50 Udr. Nordens 6.50 Udr. nachmittags 4 Udr. debnds 6.50 Udr. nordens 6.50 Udr. debnds 6.50 Udr. nordens 6.50 Udr. nordens 6.50 Udr. debnds 6.50 Udr. nordens 6.50 Udr. nordens 6.50 Udr. debnds 6.50 Ud

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

\* Spangenbergsches Konservatorium für Musik. Der am Montag im "Kunstsalon Banger" statigebabte Mogart-Abend brachte in seinem Brogramm swei selten gehörte Kammermusikverse, und swar das berrlicke Trio in Es-Dur für Madrer, Violine und Viola, sowie die auf dem diesjährigen Mosartsett in Salzdurg durch Dodmant und Vielch gespielte Es-Dur-Biolinsonate. An der trefslichen Ausführung beteiligten sich nur Lebrer des Instituts, und swar Krl. E. Schilstowski, die mit persender Technik den durchsichtigen Klavierpart beberrschte, Serr d. Zeidler, Kal. Kammermusiker, dessen ausderucksbolles Spiel den beiden Werken ganz besonders zustatten lam. Ihnen schloß sich Derr A. Wödius, Witglied der kladischen Kunstapelle, als sester und sicherer Biolospieler würdig an. Die beiden Wozartschen Lieder ersubren durch Krl. Schafer, eine Besangsschülerin der Anstalt, eine sehr stimmungsvolle Wiederzade. Die Zubörer, welche sich außerst zahlreich in dem für derartige Zwede besonders gut geeigneten "Kunstialon Banger" einfanden, gaben ihrer Befriedigung durch warmen Beifall bestehten Ausdruck.

\* Königliche Schauspiele. Wegen Erfrankung im Versonal gelangt an Sielle der für heute angefündigten Vorstellung Cendalieria rusticana", "Susannens Geheimnis" und "Sladische Brautwerbung" die Operette "Der Zigeunerbaron" von Strauß zur Aufsührung. — Am Sonntag, den 2. Oktober, aeht bei aufgehobenenn Abonnement Kichard Wagners "Lobengrin" in Seene; der Beginn der Vorstellung ist auf 61/2 Uhr seitgeseht.

\* Sfala-Theater Schmidt. Seute abend löst die Aus-stattungsburleste "Tünnes im Barem" ben bisherigen Schlager gb und wird allabendlich wiederholt.

#### Nasfanische Nachrichten.

no. Laufenfelden, 28. September. Die geplanten do stafissen Ferse bers ber an der ungen für unseren Ort
baben jeht ihre Verwirlichung gesunden und treten die neuen Bestimmungen mit 1. Oktober in Güsstigteit. Die Pestürchtung, daß die Botenwost an den Achtubrzug abends wegsallen würde, sit leider zur Tatsache geworden. Für den Boten waren ja die Gänge an diesen Zug dei ungunstigen Zeitläusten gewiß anstrengend. Der Wegsall der Beitellung an diesen Zug wird aber von der Allgemeinbeit mit der Zeit schwer empfunden werden und debenket für unseren Ort, der sowieso von Bertehrszweigen abgeschlossen liegt, einen Schritt nach rüdwärts. 5. Königstein L. T., 28. September. Sein 50 jährige & Tubiläum als Bramter des Sauses Ranau-Augemburg tann am 1. Oktober der biesige Schlosberwalter, Sausdosmeister Röber seiten.

ö. Kelkheim a. T., 28. September. In absehbarer Zeit dürfte dier eine ebangelische Kirche gebaut werden. Der lawit seine ebangelische Kirchenbauberein hielt verstonen Boche eine Berfammlung ab, in welcher der ausgearbeitete Statutenentwurf durchberaten und die Borkandswahd vorgenvunnen wurde. Kelksein, Münster und Sornau dürften die luätere evangelische Kirchengemeinde dilben. Die Mitgliederzahl des Vereins beträat bereits 100 und das Bautapital ca. 3000 M. — Unsere Gemeinde hat zu einer Parkaulage

an einen Frankfurter herrn 2 Morgen (50 Ar) Balb auf 40 Jahre berpachtet. Bereits vor einigen Jahren bat dieser 40 Jahre berpachtet. Bereits vor einigen Jahren bat diefer Bachter mehrere Grundstüde direft am Bald in der Nahe des Kurhaufes "Taumusblid" erworben, um auf diefem Gelände eine Billa zu errichten. Die Parfantage wird fich an die Billa

u. Ufüngen, 28. September. Worgen fahrt der große gelbe Bo ft die gen gum lestenmal von dier nach Rod a. d. 26. Damit ift auch der leite Zeuge an die alte gemütliche Zeit, in der man noch Zeit hatte, in der hiefigen Gegend verschwunden. Der "Schwager" wird fein Horn an den Ragel hängen und einen profaischeren Broterwerb suchen.

m. Friedricheborf, 28. September. Burgermeifter Schneiber nus Gorsleben im Sars wurde jum Burgermeifter von Friedrichsborf gewählt.

Briedricksdorf gewählt.

n. Bom Taunus, 28. September. Die diedsjährige reiche Obstern te in biesiger Gegend erfreut jeden Bezucher derzieben. Den Besitzern der Obstäume wird die Freude nicht undermischt zuteil, weil der Preis für das gewöhnliche Obstrecht niederig bleiben wird. Wehr als 3 M. pro Zentner wird für das Kellerobst nicht zu erlangen sein; diesleicht mußes noch dillger verkauft werden. Die auten Sorten (Taselobst) debalten ja wegen der Rähe der viel Obst bedürsenden Großstadt Frankfurt immer einen guten Treis. Leider bat man früher weniger Taselobst angepflanzt und nur an den Abselweit gedacht.

cc. Vom Main, 26. September. Die gefürchtete Kar-toffelfrankbeit, wie man sie an den Frühiorten batte, ist bei den Spärsorten nicht eingetreten. Dagegen haben die Räuse an den Knollen großen Schaden angerichtet. Der Zentner wird mit 3 M. und mehr bezahlt. Der Ausfall der Zentner wird mit 2 M. und mehr bezahlt. Der Ausfall der Db fie rint eint iberall ein ganz vorzuglicher. Für die Obfizialischer sieht es dis jeht recht schiecht aus, da die Apfel weine fabrikanten won Frankfurt und Umgegend vor einigen Tagen einen Aing geschlossen und beschlosen baben, vor dem I. Oktober sein kelterobit anzukaufen und alsdann einen ein-beitlichen Preis zu zahlen. Sonft um diese Zeit war alles Schuttelobit bereits angekauft. Da zahlreiche Anerdietungen von Kelterobit aus anderen Gegeneben vorliegen, will man für den Doppelzentner 5 die 5.50 M. dezahlen. Infolge diese Beschlusses hat man auch noch keine feste Preise für Pflüd- und Tafelobit. Die seither gewohnten hohen Preise werden dieses Jahr bedeutend fallen. Zweisden gibt es wenig oder fast gar keine. Der Preis pro Zentner beträgt 8 die 10 M.

!! Winfel, 28. September. Die Leiche bes bor einigen Tagen beim Roblenaustragen ertrunfenen Arbeiters Schramm bon bier ift jeht unweit des sogenannten "Anbaues" gelanbet morben.

r. Erbach i. Abg., 27. September. Eroßes Unglüd wäre am Somitagnachmittag beinahe auf der hiefigen Station passiert. Als eben die Fahrgäste des um 4.20 Uhr dier eintressenden Personenzuges die Vsagen verliehen und über den Berron schritten, durchsauste der So.00 Uhr in Biesdaden fällige Lurusung die Station in voller Geschwindigkeit. Aur der Seichwindigkeit wurden die station in voller Geschwindigkeit. Aur der Seichwindigkeit wurde isch dem dem Schnellzug denunten Geleise besanden, im letzten Augendlich noch zurückrissen, ist es zu derdanken, wenn ein schweres Unglüd derhütet wurde. Ein Fahrenalt wurde indessen den den den der Ausschiede wurde indessen der den der der Vollschiede wurde.

umgeworfen; er fam aber mit gang geringen Berlehungen babon.
o. Braubach, 28. September. Das hiefige Eleftrigistäts werk ift in ben Besits der Coblenger Stragenbalm-Wefells

schaft übergegangen. h. Ems, 28. September. Gin hiefiger verheirateter Mufiker hat sich in den Rheinanlagen zu Coblenz er-

hr. And dem Oberlahnfreife, 27. September. Die Einsweißung der neuen Kirche zu Weber ist vom 16. Oftober auf den 30. Oftober verlegt. Die von Weber gebürtigen Lebrer haben für die neue Kirche ein gemaltes Kenfter geftiftet. Des gleichen die Gebrüder geht von Weber. — Sonntag, den 16. Oftober, wird in Münster das Evangelische Bundes-feit des Defanats Runtel gefeiert.

#### Aus der Umgebung.

Ein Radibiel jum Coladit- und Biebhofpragef in Maing.

Ein Rechsvel zum Schlacht- und Beehhorpeszes in Main.

— Mainz, 28. September. In der Stadtberordnetensithung dom Wittwoch gab der Bürgermeister bekannt, daß Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, Beigeordneter Dr. Berndt, die Tierärzte des Schlachtboses, Dr. Beiling und Dr. Beterd. Strafantrag gegen Herrn Cabrano, weil er in einem Briefe beleidigende Außerungen getan, erhoben hätten. Die Angelegenheit, die zu einer cause celebre werden dürste, bangt mit dem Schlacht- und Biehhofprozes aus bergangenem Jahr zusammen. Da Gerr Caprano in Wiesbaden wohnt, so wird die Berhandlung dieser Angelegenheit sich dor dem Wiesbadener Gericht abspielen.

ss. Wolfenhagen, 28. Sepiember. Aus Furcht bor Strafe erbängt bat fich der bejadete angesehene Bäder-meister Wilhelm Wachen feld von bier. 28. sollte iich wegen Beleidigung des Bürgermeisters vor dem Gericht verantworten.

m. Bingen, 28. September. Auf dem Speicher der Witwe Bittner in deren Saus in der Kirchtraße ist beute bormittag Großfeuer ausgebrochen. Der Brand berteilte sich ichnell über die gangen oberen Kaumlichfeiten. Der Schaden ist bedeutend und befonders bei den Mietern nur teilweise durch Bersicherung gedecht. Die Sausbesiperin liegt ich werkrank darnieder, eine Mieterin ist infolge des Schredens ebenfalls

ss. Caffel, 29. September. Bei bem Konlurs der Caffe-ler Bädereieinkaufsgenoffenschaft, eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Haftung, betragen die zur Ber-fügung stehenden Aftiva 825 M., während sich die Bassiva auf 90548 M., nicht vorberechtigter Forderungen belaufen.

#### Gerichtliches.

#### Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

we. Reine Abertretung bes Pofigefetes. Gin Biesbabener Berleger bat zeitweilig großere Mengen bon Briefen gu beforbern, und er bedient fich, um Borto gu erfparen, bann und wann bes Eride, bag er bei Babnfabrten nach Offenburg, Freiburg im Breisgau ufm., bie er gu machen hat, bie Briefe mit fich führt, refp. biefelben bort bon Befannten, Babubofeperional ufw. entweber bireft an ihre Abreffe ober an bas örtliche Boftamt beforgen lagt, bamit biefes fie gegen bie Ortstare am Blat weiterbeforbere. Das tat er auch ju gwei verschiedenenmalen im letten Gbatberbft, wobei er ben Leuten, Die ibm von ben Babnhofen aus bie Briefe beforgten, ein unbebentenbes Trintgelb gutommen ließ. Gine Bestimmung bes Boftgefepes broht bemjenigen Strafe an, ber aus einem Ort mit Bofiamt an einen anderen Ort mit Boftamt Boftftiide gegen Begahlung anbers als burch bie Poft beforbern lagt. Auf Grund biefer Beftimmung gingen bem Berleger bon ber Oberpofibirettion in Franffurt Strafberfügungen über ben bierfachen Betrag bes eifparten, begiv. ber Boft entzogenen Portos mit 98,80, beam, 14 M. gu. Der Berleger jeboch rief gegen biefe Strafberfügungen die gerichtliche Enticheibung an, und bas Schöffengericht erließ einen greifpruch, inbem es neben ben Gerichtstoften auch die nötigen Auslagen bes Angeflagten, insbesonbere bie Roften feiner Berteibigung, ber Staatstaffe auferlegte. Das Gericht folgte in ber Begrinbung biefes Urteils ben Rechtsausführungen bes Berteibigers, Rechtsamwalt Dr. Beres, wonach eine Beförderung ber Briefe "gegen Bezahlung" auch dann nicht vorliegt, wer- jur die Beiterbeforgung am Bahnhof ein fleines Trinfgeld gegeben werbe.

Tit. 485

we. In der Rachtrube geftort und obenbrein verhauen, Die Chefrau &. wohnt in einem Saufe mit ber Familie Wilh. D. Der Mann ber &. pflegt fich, wenn er Löhnungs. tag bat, einen angutrinken, und wenn er nach Saufe fommt, bie Rachtrube ber Familie D. burch Rlopfen an ber Wand ju ftoren. Als eines Tages ber hausbesiper ihm bas berwies, foll die Chefrau F. fich hinter ihren Bruder, den Tünchergehilfen Rarl B., gemacht und ihm angesonnen haben, D. einmal gehörig ju verhauen. Das geschah benn anch am 23. Mai. In bem Augenblid, als D. mittags gur Arbeit ging, fprang B. aus bem Reller beraus, erfaßte ben Mann im Genid, schlug mit einem barten Gegenstand auf ibn und brachte ihm Berletungen bei, die ihm auf eine bolle Boche bie Möglichfeit nahmen, feinem Gefchaft nachzugeben. Bor bem Schöffengericht wurde ber Berfuch gemacht, bie Tat einem anderen aufzubfirden, ber Invallde, nervos ift un's ber baber alle Ausficht batte, recht billig wegzutommen; biefer nahm auch bie Tat auf fich. Richtebestoweniger bielt bas Schöffengericht Rarl B. ber Taterfchaft für überführe und belaftete ihn mit 1 Monat Gefängnis, indem es ihn 3ugleich gur Bablung einer Buge in Sobe bon 85 M. an ben Berletten berpflichtete.

we. Wieber einmal ein Fahrrabmarber. Der Taglohner Loreng B. von Biesbaben bat eines Tages einem hiefigen Sandler ein Rad weggenonunen. Er will in ber Tatzeit betrunten gewesen fein und nicht wiffen, wie er gu bem Rab gefommen fei, fubr aber gleich am anberen Tage bamit nach Coln und verlaufte es. Bom Schöffen, gericht wurde er zu 1 Monat Gefängnis verurteift.

#### Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

Ranonier und Feldwebel. Der Ranonier Rettich bom 41. Felbartiflerie-Regiment in Glogan hatte beim Aben im Floggensignalgeben ein faliches Zeichen gegeben und mußte bafür auf Befehl bes Gergeanten Rauer Lauffdrit; machen. Dies follte er nach bem Befohl bes Gergeanten burd eine fcmusige Bafferpfüte tun. Der Sofbat lief aber um biefe berum. Als bies ber Gelb-webel Safran fab, befahl ihm biefer, fich in ben fcmuttgen Tumpel bineingulegen. Stergu wollte fich ber Solbat aber noch viel weniger verfteben. Das Rriegsgericht ber 9. Divifion berurteilte, wie bie "Germania" berichtet, ben Kanonier wegen Geborfamsberweigerung gu 3 Bochen Mittelarreft, ben Feldwebel Gafran aber wegen vorschriftswidriger Behandlung gu 5 Tagen gelinden Arreft, wahrend ber Gergeant Rauer bon berfelben Antlage freigefprocen wurde. - Auf ble bon bem Berichtsberrn eingelegte Berufung bob bas Oberfriegogericht bes 5. Armeeforps bas freifprochenbe Urteil gegen Rauer auf und verurteilte ihn ju 3 Zagen gelinden Arreft.

#### Sport.

"Wicebadener" Form.

Bei einer neuen Rennbabn ift es für bie Sachfreife, die Remffalle und fomit für den gangen Betrieb von grofer Wichtigleit, bag fie fich in ihrer "Form" in ben allge-meinen Reunbetrieb einfügt, bas beißt, bag bas auf ihr aufgestellte Guteverhalmis ber Bferbe fich im allgemeinen auch auf anderen Bahnen bestätigt, und umgefehrt. Richt alle Bahnen baben bieje Gigenichaft, fo ift g. B. befonbers bie Grunewald und die Strausberger Form giemlich beriichtigt, weil bort Pferbe, bie auf anberen Bahnen ihren Ronfurrenten nicht bas Baffer reichen fommen, fie um Rilog überflügeln. Gine hauptstäbtifche Babn freilich tann fich biefen Lurus einer eigenen Form gestatten, ohne unter fleinen Gelbern Rot gu leiben, bei einer Probingbahn if. Dies Eriftengfrage. Mit Genugiunng taun man nun feftfiellen, daß die Wiesbabener Form in ben folgenden Rennen fich genau wiederholt bat, bag bamit bie Garantie gegeben ift, baft man es mit einer reellen Babn gu tun bat, und bag baber auch in Bufunft bie Ställe gerne ibre Pferbe bierberfenden werben. Am vergangenen Sonntag fonnten folgenbe in Wiesbaben gut gelaufene Pferbe fich auch anberwärts hervortun: "Mataron", in Wiesbaden guier Dritter, wurde in Bremen 3weiter; "Grethchens Bei", Zweiter in Bies. baben, gewann in Riel-Ginshorn; "Reb Girfha", bier Zweite, ebenfalls Zweite in Leipzig; "Stotch Glee", gewann in Wiesbaden, ebenfo in Reuß; "Mahtime", hier plagiert, Bweite in Reuß; "Bauerin", gute Bweite bier, fiegte in Reuß; "Ridellonig", fiegte bier, plagiert in Reuß; "Leicht-finn", Gieger bier, fonnte in Reuß fogar icon zwei Rennen lanben. Diefe Beifpiele mogen für bie Reellitat ber Bahn und ich brouche nicht bie zahlloien Rierbe führen, die auch infofern ihre hiefige Form bestätigten, bag fie genau wie hier auch anderwärts unplaziert liefen. Sportfreifen ift man jedenfalls febr erfreut, bag men fich auf bie neue Biesbabener Form fo gut friiben fann, unb bies ficbert ber Babn wohl für immer fiarten Bugug ber Staffe und - einen guten Totalifatorumfas.

\* Jugball. Rachdem nunmehr bie Ligafpiele bes Rufballfporte begonnen haben, berfolgt man mit regem Intereffe bie eniftebenben Refultate. Auch ber Wiesbabener Buftballverein ftebt unmittelbar por feinem erften Meifterschaftsspiel. Es ift bem Berein gelungen, bas Eröffmungsfpiel ber biesjährigen Deifterichaftefpiele am tommenben Sonntag, ben 2. Oftober, auf feinem eigenen Gportplag an ber Balbftrage jum Austrag bringen gu laffen.

er. Die Senfationeguote 6679:10 gab es am Mittivoch bei ben Rennen gu Baris-Maifons Laffitte im Brir bu Rhone, einem Bertauferennen für Zweijahrige auf ben Sieger "La Manche". Diefe Riefenfumme burfte felbft für ben frangofifchen Sport einen Reford bebeuten. In Deutsch. land brachte ber Gieg von Berrn G. Belmlings "Camiel" im Preis von Thuringen ju Gotha im Jahre 1908 mit 1878:10 Die größte Quote, Die jemals auf einer beutiden Saloppbahn erzielt murbe. Ginen wefentlich boberen Reforb halten Die Trabrennen, ba ber Totalifator im Jahre 1891 auf der Traberbahn Samburg-Mühlentamp auf Dr. Beidenhoffers "Komtesse" 3562:10 gabite. Die Mittwochrennen gu Maifons Laffitte waren überhaupt reich an Aberrafdjungen. Bon ben fechs Konfurrengen gab es in fünf mehr als gehnfache Obbs. Aur bas mit 25 000 Frant ausgefiattete Sanbifap be la Seine landete bie beiffaborifierte "Bona 2" (26:10), allerbings nur um einen Repf gegen ben Mußenfeiter "Armenienne", beffen Blatquote Die anfehnliche Sobe von 157:10 erreichte.

### Aleine Chronik.

Gine Sundertzwölffahrige geftorben. In Wien ift bie alfeste Ginwohnerin, Frau Ratharina Luftig, im 112. Lebens. jahre gestorben. Ihr Mann, mit bem fie 75 Jahre lang verheiratet war, ift im Alter bon 105 Jahren gestorben.

Mann über Bord. Auf bem Bremer Dampfer "Tannenfele" ift ber 1. Offigier, Beftenfels, über Bord gefturgt und

ertrunten.

Mr. 455.

Titting

Hegt,

eines

onten.

milie

mgë.

mmt,

Banb ber-

Den

ittten

benn

Sur

ben

ani

bolle

chen.

biz

6 tit

men:

bielt

führe

ben !

bner

intem

t ber

e er

marac

ffen

pom

miste

ritt

mtere

tun. gelb:

mit-

ber

richt be-

g gu

treit,

eige-

inge-

mice-

bere

reife,

grow

tlige=

thr

then

Richt

berg

be-

bren

lilog

fich

inter

n if.

felt-

mucu cben

bas

rher.

cinbe

ärtä

urbe

Bicg.

hier

nann

giert,

e in eicht.

mnen Bahn

HILLE-

baf

Sin fleb

unb

ber

bes

In-

ifter-

mas.

посп

play

woch

pen g du

t für

ation.

miel"

mil

clorb

1891

Dr. vody.

Ein Duell im Grunewald. Wie bie Beitschrift "Der Roland von Berlin" mitteilt, bat am Montag, ben 19. September, im Grunewald zwischen bem herrn bon Bethmann-Sollweg, Rittergutsbefiger auf Runowo, und dem Majoraisbesiger Grafen bon der Goly auf Czahczn ein Duell ftattgefunden, bas jeboch einen unblutigen Berlauf Joachim von Bethmann-Sollweg ift ein rechter Better bes Reichstanglers,

Gine Liebestragobie. Bu Raffenbeul fand man ein Brauthaar in einem alten Gebaube eines Gehöftes erichoffen por. Die Braut flammte aus Raffenbeul, ber junge Mann aus Dahlen bei Altena.

Beim Genfer Antomobilrennen flegte Jorne auf Opel im Rifometerrennen und internationalen Bergrennen. Er ergielte in beiben Rennen bie beften Beiten aller Rlaffen und aller Wagen,

Bufammenftof zweier ruffifder Kriegefchiffe, Bei Sebaftopol ftiegen auf hoher Gee bie Torpebobootsgerftorer "Bichiwoi" und "Sawetnb" gufammen, wodurch ber erfte ein Led an Badbord erhielt und aftionsunfabig wurde.

Unfall eines frangofifden Militarguges. Gin Berfonengug fließ auf bem Bahnhof Soble (Dep. Sarthe) mit einem Manoverzug zusammen. An awanzig Personen wurden leicht verlest

### Jehte Hadgeichten.

Die Rrawalle in Monbit.

hd. Berlin, 29. September. Seute vormittag berrichte in Moabit wieber bollftandige Rube. Wie immer in ben Morgenftunden, waren bie Stragen faft menichenleer und nur hier und ba ftanben bor ben Saufern fleine Gruppen und besprachen bie Greigniffe ber bergangenen Racht. Auch in ben Stragen ift weniger von Spuren ber Unruben gut feben, ale in ber Racht borber, ba nur gang pereingelt Blumentopfe ober Glafchen aus ben Genfiern geworfen wurden. Die Bagen ber Roblenfirma Rupfer st. Sto. fahren beute morgen wieder unter Boligeibededung. Die Arbeiter, die gur Gabrit gingen, bezeigten ben Arbeitswilligen ihre Migachtung nur burch Schimpfreben und Musipuden bor ihnen. Auch einige Frauen ergingen fich in Befdimpfungen ber Arbeitswilligen und ber Schutleute. Dieje wurden von Boligeibeamten in Bivil, Die Die Strafen abgeben, gur Bache gebracht. - Da bie Unruben ploglich wie mit einem Schlage um 1 Uhr nachts aufhörten, begt man bie hoffnung, bag bas Schlimmfte borüber ift und bie Unruben im Abflauen begriffen find. In bem Berhaltnis ber Firma Rupfer u. Ro. gu ihren ftreifenben Arbeitern ift feine Anberung eingetreten. Ginigungsberhanblungen finben gegenwärtig nicht Indeffen foll ber Oberburgermeifter erfucht werben, Bermittlungsverhandlungen in bie Bege gu letten.

Berlin, 29. September. (Gigener Drabtbericht.) Der Borftand bes Fortichrittlichen Bereins in Moabit beichlog auf Anregung bes Landtagsabgeordneten und Bredigers Runge, ben Oberburgermeifter Ririchner ju erfuchen, fofort in Berhandlungen eingutreten, Die geeignet find, ben Streit beigulegen und bamit ben Unruhen ben Boben gu entziehen und ferner einen Mufruf an Die Burgerichaft bon Moabit gu richten, bag fie, ohne Rudficht auf ihre Stellung ju ben wirtichaftlichen Rampfen, alle Dagnahmen gur Wieberberfiellung bes bur-

gerlichen Griebens unterftütt.

Iswolsti - Botfchafter in Baris.

hd. Munden, 29. September. Der ruffifche Minifter Des Auswärtigen Iswolsti beftatigt, baf er ale Botichafter nach Baris geht. Geine Berufung auf biefen Boften fel bereits bor zwei Monaten auf feinen eigenen Bunich beschloffen worben. Iswolsti wird, bebor er feinen Parifer Poften antritt, eine Reise unternehmen, auf ber er Berlin und Rom besuchen wird. Bis 20. Oftober bleibt Sowoloti bei feiner Familie am Tegernfee. Der Zusammenfunft bes Baren mit Raifer Wilhelm wird er nicht bei-

Leutnant Belm aus ber Bajt entlaffen.

London, 29. Geptember. (Gigener Trahtbericht.) Leutnant Selm wurde vom Polizeigericht in Fareham bis gu ben im Dobember beginnenden Mfiffen in Binchester aus der Saft entlassen. Es nuch ine Raution von 2000 Pfund gestellt werden, von benen die Salfte zwei britischen Bürgern gehören umig. Belms foziale Stellung als aftiver Offizier wirfte bet ber Entideidung des Gerichts mit, ba man annimmt, daß er als Bentlemen fich einfinden wird. Es ift bagegen noch nicht ficher, ob er bon ben Mififfen nur ouf Unfug ober Berrat angeflagt werden wird. Der Attornep-General ift mit der Jaffung der Anflage beidiaftiat.

Reine Choleragefahr mehr in Spandan.

Spanban, 29. Geptember. (Eigener Draftberichi.) Rach einer Bekanntmachung ber Bolizeiberwaltung ift Die Choleragefahr völlig befeitigt.

#### Ein boppelter Raubmorb.

Reuruppin, 29. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Bauerngutsbefiger Alein-Schönbagen bei Brigwalf wurde gestern abend von einem ruffifchepolnischen Land.

arbeiter, vermitlich Czerna mit Ramen, im Stalle burch Sammerichläge getotet. Die Chefrau murbe im Seffel erwürgt und die Tochter im Bett festgehalten, Dann fuchte ber Tater Gelb. Ingwischen war es ber Tochter gelungen, fich ju befreien, worauf fie in die Stadt eilte, um Silfe berbeiguholen. Als biefe eintraf, war ber Raubmörber mit 1000 DR. entfommen.

#### Gin Pferd als Brandfrifter,

Fürstenwalde a. d. Spree, 29. September. (Eigener Drabtbericht.) Auf bem Gute bes Landwirtes Goersborf bei Spreenhagen entstand badurch Feuer, bag ein Bferb bem Anechte eine brennende Lampe aus ber Sand fclug. Das Betroleum explodierte. Stall, Scheune und bie angrengenben Gebäude murben eingeafchert; große Borrate find bernichtet

Durch giftige Gafe getotet.

Mulhaufen i. Glag, 29. September. (Gigener Drabtbericht.) 2018 gestern abend ein 53 3abre alter Giegereiarbeiter in ber Rolmarer Strage an ben heizungsan-lagen etwas in Ordmung bringen wollte, wurde er infolge ausbringender giftiger Gafe betaubt. Gin berbeigeeifter Inftallateur wurde gleichfalls betaubt, tonnte aber noch ben Musgang erreichen. Der Infiallateur tonnte burch einen Argt gerettet werben, mabrent bie bei bem Arbeiter gemachten Wiederbelebungeberfuche erfolglos blieben.

Bracciano, 29. September. (Eigener Drahtbericht.) 8 "Militärluftichiff 2" ftieg beute früh 41/2 Uhr zu einem Tluge noch Kampalto bei Benebig auf, wo sich die Ballonhalle befindet. Nachdem es unter Glodengelänte und dem Jubel der Ein-tochnerschaft um 9 Uhr über Arezzo hinweggeflogen war, mußte es 4 Kilometer hinter der Stadt infolge eines Motorbefeftes, der eine Erneuerung der Schraube notwendig machte, landen. Die Landung erfolgte ohne Rwifchenfall. Zahlreiche Schauluftige aus ber Unigebung ftromen gu ber Landungsfielle, die fich auf einem Siigel befindet.

wh. Buenos Mires, 29. September. Senat und Rammer beichloffen die Aufhebung bes Belagerungs gu-ft an bes in ber gangen Republik. Der Prafibent wird

biefen Beichluß beute befanntgeben.

Breslau, 29. Geptember. (Eigener Trahtbericht.) Senatsprofident am Oberlandesgericht Geheimer Oberfustigrat Matthes ift im Alter bon 69 Jahren in-folge eines Schlaganfalles gefiorben.

Berlin, 29. September. (Eigener Drabtbericht.) Gestern ift ber Spothefenmaller Maricall aus ber Lichtenberger Strage unter bem Berbachte ber Beibilfe gu bent großen Sppothefenichwindel, ber Mitte Auguft bon bem Raufmann Offerborf in Schoneberg berübt murbe, perhaftet morben

Wriegen a. b. Ober, 29. September. (Eigener Drantbericht.) Ein Automobil, in dem fich ein Berliner Rentier und fein Schwager, ein Berliner Reftaurateur, be-fanben, ichlug in ber Rabe bon horzhorn um. Die Steuerung hatte beim Rehmen einer Rurve verfagt. Der Reftau-rateur wurde fchwer berlebt, der Rentner erlitt etliche Ropfwunden, der Chauffeur bagegen blieb unverlett; das Auto wurde total gertrümmert.

Leipzig, 29. Geptember. (Gigener Drahfbericht.) Beute bormittag wurde an einem Grunbftfid ber Gibaneinftrage ber 32jahrige Schubmann Bentichel bon einem & abrrabbieb erichoffen. Der Tater wurde verhaftet. Bentichel hinterlagt eine Bitwe und ein zweijahriges Tochterchen,

Murnberg, 29. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Rach einer ber biefigen Rriminalpolizei zugegangenen Depefche wurde ber wegen bes Raubmorbes an einer Rellnerin bon bier berfolgte Raufmann Did-Risto in Galigien verbaffet.

wb. Rottbus, 29. September. Der Streit in Forft ift bieber nicht beigelegt worben. Samtliche gum Arbeitgeberberband ber Laufiper Tuchinduftrie geborigen Firmen fündigen ihren Arbeitern und Arbeiterinnen jum 5. Oftober.

hd. Roniggraß, 29. Geptember. Sier erfrantten 37 Berfonen nach bem Genug bon berborbenem Gleifch unter fcweren Bergiftungsericheinungen.

Konftantinopel, 29. September. (Eigener Draft-bericht.) Gestern wurden hier 15 Erfrankungen und (Eigener Draht-5 Todesfälle an Cholera festgestellt. Außerdem ift ein Soldat eines Rediefbataillons unter verdächtigen Cifdeinungen erfranft.

#### Lebte Sandelonadrichten.

Berliner Borfenbericht.

Berlin, 29. September. (Gigener allgemeinen zeigte die Borfe auch beute gu Beginn Burudhaltung. Auf bem Banten- und Montammartt fetien nur einzelne Berte mit bemertenswerten Ruraanberungen ein, fo ffiegen Dresbener Bant, Die reger Raufluft begegneten, während von Suttenaftien Laurabutte erheblich niebriger einfesten auf ungunftige Gerüchte über ben Jahresabichluß. Recht Ichhaftes Beichaft entwidelte fich aber in gewiffen Berten bes Babnenmarftes, bor allem wurden Barichau-Biener in bebeutenben Boften umgefest und ftiegen auf angebliche Barichauer Raufe um mehr als 3 Brogent, Ranabauftien befferten fich auf bon Rem Dort ausgebenber Anregung unter fpetulativen Meinungsfäufen aniebnlich und auch für Schantungbahnen trat gute Radfrage berbor. Im übrigen blieb aber bie Saltung In ft I o s, jumal man mit einer Distonterhöhung ber Bant bon England um ein ganges Progent rechnete. (Siehe unten.) Spaterbin jeboch erfuhren Gelfenfirchen und Bhonir eine Befferung trot ber fonft berricbenben Berfilmunung über eine weitere Berflauung ber Laurablitteaftien, bie mehr als 3 Prozent gegen geftern einbuften, und trop ber gerabe nicht anregend lautenden und fich wiberiprechenben Berichte bom ameritanischen Gifenmartt. Auf bem Baufenmartt gemahrte bas Angieben ber Deutschen Bant und ber DresbenerBant ber Saltung eine Stüte. Auch Gleftrigitatewerte waren im allgemeinen gut behauptet. Das Befanntwerben einer einprozentigen englischen Distonterhöhung beeintrachtigte bie Stimmung nicht mertbat.

Gelfenfirchen und Phonix festen ihre Aufwärtsbewegung bei andauernden Meinungstäufen fort. Gelb über Ultimo 61/2 Prozent und höher. Die Borfe ichlog im allgemeinen fe ft. Gelfenfirchen waren bei lebhaften Umfaben weiter steigend, ba angeblich ber Berfanf ber Beche "Biftoria" per-fett geworben ift. Auch Phonix jogen bon neuem an. Ranaba waren gleichfalls bei regem Geichaft bober. 3nduftriewerte des Raffamartis ziemlich fest bet rubigem Ber fehr. Privatbistont 41/4 Prozent.

Distonterhöhung auch in England. London, 29. September. (Eigener Draftbericht.) Die Bant bon England erhöhte den Distont auf 4 Pro

#### Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathans, Simmer Rr. 36; geöffnet an Wochentagen bon 8 bis 14t Mbr; für Che ichließungen nur Dienstags. Donnerstags und Samttage.)

20. Sept. dem Chanffeur Ernft Nob e. S., Ernft Emil. 21. " bem Kanfmann Aug. Westerburger e. S., Kan Ehriftian Wilhelm. 21. " bem Bäckergehilfen Jasob Scherdel e. T., Marie Mar-garete Cheibe.

garete Cacilie. dem Bureaugehilfen Adam Reiber e. T., Alwine Frida Auguste. dem Kausm. Max Korff e. S., Sarrh Herbert. dem Gefangenenausseher Jasob Bildesbeim e. T.,

bem Badergebilfen Rafpar Stegmüller e. T., Maria 23.

dem Bakergebilten Narpar Stegmuller e. L., Narka Magdalena. dem Sausdiener Fr. Eberbard e. T., Ebarlotte Marka, dem Kaufmann Fr. Reifenroth e. T., Elifabeth Luife, dem Tündergebilfen Id. Budart e. T., Elifabeth, dem Säreiner Sord. Kriffel e. T., Enneh. dem Taglöbner Ord. Bouillon e. S., Wilhelm, dem Tagl. Bilhelm Schepp e. T., Elife Magdalen, dem Säreiner Narl Heinrich Ruof e. T., Lina Berta, dem Bahnarbeiter Frs. Müller e. T., Katharine, dem Restaurateur Richard Lobe e. T., Martha.

#### Geschäftliches.

# Wissen Sie eine feine Cigarette zu schätzen?

Dann verlangen Sie die Marke "Salem Aleikum". Durch die Tatsache, daß sich Fabrikant und Händler bei dieser Cigarette mit einem äußerst bescheidenen Nutzen begnügen, wird dem Raucher ein edles und bekömmliches Fabrikat 1:: zu einem sehr mäßigen Preise geboten 1:1



Zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Ge-schäften. F142 F142

Preiser Nr. 31/2 4 5 6 8 10 31/2 4 5 6 8 10 Pf. das Stück.

Orient, Tabak- und Cigarettenfabrik YENIDZE, Inh. Hugo Zietz, Dresden,

### Daran ist doch wirklich nichts wunderbar,

daß Fays echte Sodener Mineral Bastillen die Schleimbäute des Dalfes, die Bronchien und nebendei auch die Schleimbäute des Vlagens und des Darmes so ungemein wohltatig deeinflussen. Die Sodener Quelkfalze sind eben ein Svezistum für die Atmungsorgane, und die ausgezeichnete Wirkung der Salze dei Säureansammlungen im Wagen ist wissenschaftlich doch auch längkt seitgestellt. Daraus folgt, daß kade echte Sodener nirgends und in seinem Hausdall zu entbedren sind. Die Schaftel softet nur So Ksa. und ist in allen einschlagigen Geschäften zu baben. F 140

# Tee Schmidt Tee Cacao Soma. Ceylon Wedda

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG nehmen Sie das altbewährte

Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll.

Biffig, gebrauchsfertig, pifant find: FRANKFURTAM. RK&PABSTs 🖘 Feinste Mayonnaise 🖘 Anchovy-Paste & Sardellen-Butter, Jn Schlüssel-Tuben. Willhommen für den Teetifd, j. Grufffüchec.

100

Die Morgen-Ausgabe umfast 20 Seiten femie bie Berlagebeilagen "Der Roman" und "Alt-Raffan"

Leitung: Bi. Schulte com Brabl.

Berantwortlicher Nebalteur für Bolifft n. Danbel: A. Degerbord, Erbenheimer Dibe: für Fewilleton: B. Schulte vom Brody. Somenderg: für Weskabener Roderficen: C. Abtberdt: für Anfausine Kadrichten, Aus der Umgebung und Berichtellagt: D. Diefenbach; für Bermichtes, Sport und Briefaben: E. Bokader; für bit Anzeigen il Richamen: D. Dokmant; jemilich in Kriefaben. Trind und Berlag der L. Schulenbergichen Def-Buchbruckeri in Wielbaben.

Freitag, 30. Ceptember 1910.

Offizielle Ku Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

	fl. holl.
Œ	alter Gold-Robel 3.20
	Rubel, alter Kredit-Rubel 2.10
	Prop 4
	Dollar 4.20
7	fi. süddeutsche Whrg 12
1	Mk. Bko 1.50

Sta	ats - Papier	c.	ZI.	In %a.
ZI.	a) Deutsche.	In %.	3 Egypt. garantierte &	97.50
4. (D.R.A	nl. unk, 1018 4	101.95	41/2 Japan, Ant. S. 11	92.00
	chatz-Anw. >	89.85	5. Mex. am. inn. I-V Pes.	99.00
	hs-Anleihe >	91.85	5 cons. Bull. 99 stf. &	
3		82.80	4 > Gold v. 1904 stfr A	55 20
4. Pr. Con	s. unk.5.18 *	101.85	3 * cons.inn.5000r Pes.	69.
Pr. Sch	atz-Anweis. »	91.85	1250r >	100,10
31/2 Preuss. 3	Consons »	82.90	5. , Tamaul. (25j. mex. Z.) > 5. , Sao Paulo v. 08 i. G. £	100,70
4 Bad. A	nleihe 08	101.50	5. do, EB. in Gold .4	100.50
	v. 1901 uk. 09 »	100.80	at these or as as own 18	
	al. (abg.) s. fl	98.	Descipulate Com	Lauren
31/2 *	· · A	93.35	Provinzial-u. Com	
	l. v. 1886 abg. >	92	zt. Obligationen	« In %.
31/2 P P	* 1892 u. 94 *	91.90	4 Rheinpr. 20, 21, 31-34 .#	101.
	v. 1900 kb. 05 * 1902uk.b.1910 *	91.25	3% do. 22 u. 23 -	97.50
	1904 > > 1912 »	91.95	34/10 do. 30 ×	95.75
3	* v. 1890 *	84.30	31/2 do.10,12-16,19,24-27,29+	90.90
4 Bayr. A	blRente s. fl.	-	31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 »	20.00
to a King	BA.nk.b.06 4	101	31/2 do. > 28ak.b.1916 > 31/2 do. > 18 ->	90,90
6	* * * * 15 *	101.	3 do. + 9, 11 u. 14 +	86.
	B. u. A. A. » BAnleihe	91.30	4 Prkf. a. M. v. 06 u. 14 .	100.85
4. Pfills. I	. B. Prioritäten	100.30	4 do.1907untlgb.b.18 >	100.90
3 Elsass-l	Lothr. Rente »	82,20	4 do,1906 unkdb.b.18 .	100.90
	stA.1900u.09 »	101.10	31/2 do.Lit.Nu.Q(abg.) *	95.
	StRente «	-	31/2 do. Lit. R (abg.) > 31/2 do. > S v. 1886 >	93,90
	-A.amrt.1887 »	-	31/2 do. > S v. 1886 > 31/2 do. > T > 1891 >	93,
31/2 3 3	91,93,99,04 >		31/2 do. + U+93, 99 +	93.
3. : Or. He	* * * 86,97,02 *	100.40	31/2 do. » V » 1896 »	93,
4. 2 3		100.60	31/s do. Wv.98u.08 »	94.50
6		101.20	31/2 do. StrB. + 1899 >	-
31/2 > >	* (abg.) *	91.10	31/2 do. v. 1901 Abt. I »	00.00
31/2 > >		90,85	3V1 do. * 1906 A. I,II *	92.50
Se . Crahala	the Dante	80,	31/2 do. > 1903 >	92.50
	che Rente » k-Pyrm. abg. »	82.70	31/2 do. v. Bockenheim »	93,
	mb. unk. 1915 »	101.85	31/2 Berlin von 1886/92 *	-
	, 1875-80, abg. »	92.70	4 Bingen v. 01 uk. b. 06 »	-
	1881-83 + >	80.90	4. do. > 07 > 12 >	-
	* 1885 u.87 * *	92.50	31/2 do. > 1898 > 31/2 do. v. 05 ukb. 1910 >	-
	1888 u. 1889 »	92.50	31/2 do. > 1895 >	
	1893	92.50	4. Darmstadt v. 07 n. 14 >	100.30
	1894	92.50	4 v. 09 u. 16 »	100,30
or and	1900	-	31/2 do. abg. v. 79 *	91.50
	1903	90,80	31/1 do. v. 1888 u. 1894 »	91.50
	1896 *	83.40	31/2 do. conv.v.94 L.H. *	91.50
-			31/2 do. > 1897 > 31/2 do. v. 02am.ab 67 >	91.50
94	Austlindisch		31/2 do. v.05 * ab1910 *	91.50
	I. Europäische.	VI.70	4 Gressen v.1907u.1917 »	100.20
			4 do. 09 u. 1914 *	_
s Belgisch	e Rente Fr.	95.50	31/2 do. v. 1890 »	-

<ol> <li>Auständisch</li> <li>Europäische.</li> </ol>	e.
e Beleische Bente Be	95.50 84.
3. Bern. StAul.v.1895 * 847 Bosn. u. Herzeg, 98 Kr. 844 * u. Herzeg, 90 kr. 5. Bulg, Tabak v. 1902 4 8. Französ, Rente Fr.	99.10
	98.50
4 Propination . o. ti.	97.80
19/90 Griech, EB. stir. 90 fr.	47.90
14/4 > MonAnl. v. 87 = 87 2500r > 87 2500r >	_
3. Holland, Anl. v. 90h.fl. 4. Ital. amort.89,S.3 u.4 Le 4. Kirchgüt, Obl. abg. s	-
Sale Course Brit. Scienting	-
37/40 10:000/20:000 Le	103.50
s Rente i. G. s 31/2 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 31/2 Norw. Anl. v. 1894	-
31/2 Norw. Ani. v 1894 .#	98.20
3. cv. v. 1888 s 40s Ost. Papierrente ō. fl.	82.40
4 » Goldrente ő. fl. Q.	98.50
4/5 Ost. Papierrente 5. fl. 4.   Ooldrente 5. fl. O. 4/5   Silberrente 5. fl. 4.   einheitl. Rie., cv. Kr. 4.     1.5./11. 4.   Staats. Rente 2000r	93.30
4 Staats-Rente 2000r .	94.25
4/2 Portug. TabAnl. 46/2 do. inn.anrt.stfr.v.05 *	94,
51/1 do. inn.anurt.effr.v.05 »	85.50
3. do. unif. 1902 S. 1410 » 3. do. » » S. III » 3. do. » S. III (Spec.) »	67.20
5. Rum. amort, Rtc.v.03 »	101.70
6 Conv.	91.50
3. do.	61.30
4 * âuss. Rte. (1/289) *	
1	90,90
4. 3 3 3 1898 4	90.40
4 1908 .	90.30
41/2 Russ StaalsanLstfr.05 +	100.10
4. do. ConsAnl.v. 1880 - 4. do. Gold- do. v. 1889 -	92.10
4. do. Gold- do. v. 1859 » 4. do. C. E.B. S. Iu. II 89 » 4. do. do. S. III stř. v. 90 »	93,40
4 do. Oold-A.Em IIv.90 >	91.50
4, .do, > >1Vv.00 >	
4. do. * * VIv. 94 * 4. * StR. v. 94 a.K. Rbl.	92.40
A .1 & A 10077+10 A	92.25
34/1 • Conv. A. v. 98 stfr. • Goldani. • 94 • 3. • 96 • •	85.20 76.
31/1 Schwed, v. 80 (abg.) »	95.70
31/2 > > 1890 >	91.60
3. Schweiz, Eidg. unk.	80.90
1911 Fr.	97.20
6 > amort. v. 1895 »	90.50 83.50
4 Span. v. 1832(abg.) Pes. 31/2 TürkEgyptTrb. &	-
4 * Coms. * v. 1890 A 4 * (Administr.) 1903 *	88,
4 * (Bagdad) S. I *	85.95
4 > Anl. von 1905	94. 85.
4. Ung. Gold-R. 2025r	85.20 93.50
4 Staats-Rente Kr.	94.25
31/z * 10,000r *	-
L. Fis. Tor Gold	81. 76.
• Grundtl. v.89 • 6.ff. • 5000r • •	93.
> > 500r ->	93.

II. Aussereurophisc	he.
5.   Arg.i.GA.v.1887 Pes. 5.	101. 101.10 101.30 101.80 99.85 91.10 91.20 93.70 106. 101.80 102.80 102.80 99.80
4. Egypt. unificierte Fr.	97.40

zt. Obligationen	In %
4 Rheinpr. 20, 21, 31-34 .# 394 do. 22 u. 23 *	101.
30/15 do. 30 ×	95.75
3/2 do. Ausg. 19 uk. 99 * 3/2 do. * 28 uk.b. 1916 * 3/3 do. * 28 uk.b. 1916 * 3. do. * 9, 11 u. 14 * 4. Prkt. a. M. v. 06 u. 14 * 4. do. 1907 unklpb. b. 18 * 3/2 do. Lit. Nu. Q(abg.) *	90.90
3. do. + 9, 11 ii. 14 +	88.25
4. Prkt.a.M. v.06 u.14 » 4. do.1907untlgb.b.18 »	100.85
4. do,1908 unkdb.b.18 » do,Lit. N u.Q(abg.) »	95.
	93.90
31/2 do. » T » 1891 » 31/2 do. » U » 93, 90 »	93,
31/2 do. » V » 1896 » 31/2 do. W v 98 u 08 »	93.
34/2 do. Lif. R (abg.) = 34/2 do. = \$ \$ \cdot 1836 \cdot 3/6 do. = \$ \$ \cdot 1836 \cdot 3/6 do. = \$ \$ \cdot 1896 \cdot 3/6 do. = \$ \cdot 1896 \cdot 3/6 do. = \$ \cdot 1811 \cdot 3/6 do. = \$ \cdot 1811 \cdot 1816 \cdo	-
31/2 do. * * A.II,III *	92.50
31/2 do. > 1903 > 31/2 do. v. Bockenheim >	92.50
31/2 Berlin von 1886/92 *	=
4. do. > 07 > 12 >	=
31/2 do. v. 05 unb. 1910 >	-
4. Darmstadt v. 07 n. 14 *	100,30
4 + v. 09 u. 16 = 3½ do. abg. v. 79 = 3½ do. v. 1888 u. 1894 +	91.50
31/2 do. conv.v. 94 L.H. »	91.50 91.50
31/2 do, v. 02am.ab 67 *	91.50
31/2 do. v. 05 * ab1910 * 4. * Gressen v. 1907u. 1917 * 4. * do. 09 u. 1914 *	100,20
31/2 do. v. 1890 s	=
91% As a 1807 A a 192 a	=
31/2 do. + 03 uk. b. 08 + 31/2 do. + 05 uk.b. 1910 +	
	100.50
4. Heidelberg von 1901 » 4. do. v.1907 u.1913 »	99,50
210 de . 1002 -	91.30
	=
31/2 Cassel (abg.) 3 4. (Côlis von 1900 3 4. do. 3 1906 3 4. do. 3 1908 uk. 09 3	=
4 do. > 1908 uk. 09 s 31/2 Limburg (abg.) >	Z
31/1 Limburg (abg.) . 4. Mainz v.99 kb.ab 1904 » 4. do. v. 1900 uk.b.1910 »	=
4. do. v. 1900 uk. b.1910 » 4. do. R. 1907 uk. 1916 » 3½ do. (abg. 11878 u. 83 »	-
31/2 do. + L. J. v. 1884 +	-
31/2 do. (abg.)1878 u.83 x 31/2 do. x L.J. v. 1884 x 31/5 do. von 1886 u.88 x 31/5 do. (abg.) L.M. v.91 x 31/2 do. von 1894 x	=
31/2 do. + 05 uk b 1915 a	91.
31/3 do. + 05 uk.b.1915 + 4. Mannh.v.1901 uk.06 + 4. do. + 1900 uk.11 + 4. do. + 1907 uk.12 +	91. 100.
31/2 do. *05'uk.b.1915 * 4. Mannh.v.1901'uk.00 * 4. do. *1905'uk.11 * 4. do. *1907'uk.12 * 4. do. 1905'u.1913 *	100.
31/2 do. *05'uk.b.1915 * 4. Mannh.v.1901'uk.00 * 4. do. *1905'uk.11 * 4. do. *1907'uk.12 * 4. do. 1905'u.1913 *	100.
31/2 do. *05'uk.b.1915 * 4. Mannh.v.1901'uk.00 * 4. do. *1905'uk.11 * 4. do. *1907'uk.12 * 4. do. 1905'u.1913 *	100. - 100. 91.50 91.50
31/3 do. * 05 uk. b. 1915 * 4. Mannh, v. 1901 uk. 00 * 4. do. 1906 uk. 11 * 4. do. 1906 u. 1913 * 31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1895 k. 03 * 3371 do. * 1904/05 * 41/2 Offenback von 1877 * 41/3 do. * 1879 * 4. do. * 1879 *	100. 100. 91.50 91.
31/3 do. + 05 trk, b. 1915 > 4. Mannh, v. 1901 trk, 00 > 4. do. + 1905 trk, 12 + 4. do. + 1905 trk, 12 + 4. do. + 1905 trk, 12 + 31/2 do. + 1835 > 4/3 Offenback von 1877 > 4/3 Offenback von 1877 > 4/3 do. + 1879 > 4/4 do. + 1879 > 4/5 do. v. 1908 k. 1935 > 4/5 do. + 1879 > 4/5 do. + 1878 > 4	100. 100. 91.50 91.
3//3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh, v.1901 uk. 00 * 4. do. * 1900 uk. 10 * 4. do. * 1900 uk. 12 * 4. do. 1906 u. 1913 * 3//2 do. * 1885 * 3//2 do. * 1895 k. 03 * 3//2 do. * 1904/05 * 4//2 Offenback von 1877 * 4//3 do. * 1879 * 4. do. v. 1900 k. 1906 u. 3//2 do. 1879 * 4. do. v. 1900 k. 1906 * 3//2 do. v. 1891/92abg. * 3//2 do. v. 1908 k. 1908 * 3//2 do. v. 1908 k. 1908 * 3//2 do. v. 1908 k. 1908 * 3//2 do. v. 1908 u. 1908 * 3//2 do. v. 1908 u. 1908 *	100. 100. 91.50 91.
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh, v.1901 uk. 00 * 4. do. * 1900 uk. 10 * 4. do. * 1900 uk. 11 * 4. do. 1905 u. 1913 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. v. 1898 k. 03 * 3/2 do. v. 1898 k. 10 * 3/2 do. v. 1898 y. 3/2 do. v. 1899 \$ 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. v. 1905 u. 1915 * 5. Stullwart v. 1958 k. a 05 * 5. Stullwart v. 1958 k. a 05 *	100. - 100. 91.50 91.50
31/3 do. * 05 uk. b. 1915 * 4. Mannih, v. 1901 uk. 00 * 4. do. * 1900 uk. 10 * 4. do. * 1900 uk. 12 * 4. do. 1905 u. 1913 * 31/2 do. 1895 * 31/2 do. 1895 * 31/2 do. 1895 * 31/2 do. 1895 * 31/2 do. 1897 * 41/2 do. 1897 * 31/2 do. 1897 * 31/2 do. v. 1908 u. 1908 * 31/2 do. v. 1908 u. 1915 * 4. Stuttgart v. 1898 k. a. 05 * 4. do. 1902 u. 18 * 31/2 do. 1902 u. 18 * 31/2 do. 1902 u. 193 * 4. Stuttgart v. 1898 k. a. 05 * 4. do. 1902 u. 193 * 31/2 do. 1904 u. 194 * 31/2 do. 1902 u. 194 u. 194 * 31/2 do. 1904 u. 194	100. 100. 91.50 91.50 91.
3/9 do. * 65 uk. b. 1915 * 4. Mannih, v. 1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 10 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 u. 1913 * 3/2 do. * 1906 un. 1877 * 4/3 do. * 1906 un. 1877 * 4/3 do. * 1900 k. 1906 * 3/4 do. v. 1900 k. 1906 * 3/4 do. v. 1902 u. 1908 * 3/4 do. v. 1902 u. 1908 * 3/4 do. v. 1905 u. 13 * 3/4 do. * 1002 u. 08 * 3/4 do. * 1004 u. 12 *	100. 
31/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1895 * 31/2 do. * 1894/05 * 41/3 do. * 1877 * 40. do. * 1877 * 40. do. * 1877 * 41/3 do. * 1879 do. * 31/2 do. v. 1900 k. 1906 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. * 4. Stuttgart v. 1895 k. a.05 * 4. do. * 1902 u. 08 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 *	100. 100. 91.50 91.50 91.
31/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1895 * 31/2 do. * 1894/05 * 41/3 do. * 1877 * 40. do. * 1877 * 40. do. * 1877 * 41/3 do. * 1879 do. * 31/2 do. v. 1900 k. 1906 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. * 4. Stuttgart v. 1895 k. a.05 * 4. do. * 1902 u. 08 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 *	100. 
31/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1895 * 31/2 do. * 1894/05 * 41/3 do. * 1877 * 40. do. * 1877 * 40. do. * 1877 * 41/3 do. * 1879 do. * 31/2 do. v. 1900 k. 1906 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. * 4. Stuttgart v. 1895 k. a.05 * 4. do. * 1902 u. 08 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 * 31/2 do. * 4. Trier v. 1901 uk. b.06 *	100. 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 00 * 4. do. * 1905 uk. 11 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 13 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 do. v. 1900 k. 1906 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. v. 1903 uk. 1915 * 4. Stuttgart v. 1995 k.a. 05 * 4. do. * 1004 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3/2 do. * 1899 * 4. Wiesbaden v. 1909.01 * 4. do. v. 1903 uk. 1916 * 4. do. v. 1903 s. 17 u. 12 * 4. do. 1908, S. II, r. 1937 * 4. do. 1908, S. II, r. 1937 * 4. do. (abg.)	100. 
3/3 do. * 05 uk. b. 1915 * 4. Mannih, v. 1901 uk. 00 * 4. do. * 1905 uk. 11 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 13 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 do. * 1879 * 4. do. v. 1900 k. 1906 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. Stuttgart v. 1995 k. a. 05 * 4. do. * 1006 u. 13 * 3/2 do. * 1004 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3 do. * 1899 * 4. Wiesbaden v. 1909.01 * 4. do. v. 1903 uk. 1915 * 4. do. * 1905 u. 1915 * 4. do. * 1895 * 4. do. * 1905 u. 1915 * 4. do. * 1	100. 91.50 91.50 91.50 91. 91. 91. 91. 101.70 101.70 101.70 101.70 104.30
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 00 * 4. do. * 1905 uk. 11 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 13 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 do. v. 1900 k. 1906 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. v. 1903 uk. 1915 * 4. Stuttgart v. 1995 k.a. 05 * 4. do. * 1004 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3/2 do. * 1899 * 4. Wiesbaden v. 1909.01 * 4. do. v. 1903 uk. 1916 * 4. do. v. 1903 s. 17 u. 12 * 4. do. 1908, S. II, r. 1937 * 4. do. 1908, S. II, r. 1937 * 4. do. (abg.)	100. 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 00 * 4. do. * 1905 uk. 11 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 13 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 do. v. 1900 k. 1906 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. v. 1903 uk. 1915 * 4. Stuttgart v. 1995 k.a. 05 * 4. do. * 1004 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3/2 do. * 1899 * 4. Wiesbaden v. 1909.01 * 4. do. v. 1903 uk. 1916 * 4. do. v. 1903 s. 17 u. 12 * 4. do. 1908, S. II, r. 1937 * 4. do. 1908, S. II, r. 1937 * 4. do. (abg.)	100. 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 00 * 4. do. * 1905 uk. 11 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 13 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/2 do. v. 1900 k. 1906 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. v. 1903 uk. 1915 * 4. Stuttgart v. 1995 k.a. 05 * 4. do. * 1004 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3/2 do. * 1899 * 4. Wiesbaden v. 1909.01 * 4. do. v. 1903 uk. 1916 * 4. do. v. 1903 s. 17 u. 12 * 4. do. 1908, S. II, r. 1937 * 4. do. 1908, S. II, r. 1937 * 4. do. (abg.)	100. 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 u. 1913 * 3/2 do. * 1894 v. 4/2 do. * 1894 v. 4/3 do. * 1904 v. 4/5 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1879 * 4/4 do. * 1900 u. 1906 * 3/2 do. v. 1900 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. do. * 1004 u. 12 * 4. Stuttgari v. 1895 k. a. 05 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. * 1903 u. 1915 * 4. do. * 1903 u. 1915 * 4. do. * 1903 u. 1915 * 4. do. * 1903 s. 1V u. 12 * 4. do. 1908 s. 1, r. 1937 * 4. do. 1908 s. 1908 * 5. do. 1908	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 101.70 100.50 94.30 94.10 91.10
3/9 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 11 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 k. 03 * 3/2 do. * 1896 k. 03 * 3/2 do. * 1894/05 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/3 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1906 * 3/4 do. v. 1900 u. 1908 * 3/4 do. v. 1902 u. 1915 * 4. Stuttgari v. 1895 k. a. 05 * 4. do. * 1004 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/4 do. * 1902 u. 08 * 3/4 do. * 1903 u. 1915 * 4. do. * 1903 k. 1916 * 4. do. v. 1903 k. 1916 * 4. do. 1908 s. 1, r. 1937 * 4. do. 1908 s. 1913 * 5/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1908 u. 1913 * 4. do. 1908 u. 1913 * 4. do. 1908 u. 1913 * 5/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1908 u. 1913 * 5/4 do. * 1908 u. 1918 * 5/4 do. * 1908 u. 1908 u. 1908 * 5/4 do. * 1908 u. 1908 u. 1908 * 5/4 do. * 1908 u. 1908 u. 1908 u. 19	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 101.70 100.50 94.30 94.10 91.10
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1890 u. 1913 * 3/2 do. * 1890 u. 1915 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/3 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1906 * 3/4 do. v. 1900 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. do. * 1002 u. 13 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. * 1903 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3 do. * 1903 u. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 1915 * 4. do. 1908 s. I. p. 1913 * 4. do. 1909 uk. 1914 * 3/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1895 do 1908 v. 4 4 do. * 1898 foor v. 1904 d. Christiania von 1894 * 4 d. Christiania von 1894 * 4 do. Christiania von 1894 *	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 100.50 94.30 94.10 91.10 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1890 u. 1913 * 3/2 do. * 1890 u. 1915 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/3 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1906 * 3/4 do. v. 1900 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. do. * 1002 u. 13 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. * 1903 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3 do. * 1903 u. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 1915 * 4. do. 1908 s. I. p. 1913 * 4. do. 1909 uk. 1914 * 3/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1895 do 1908 v. 4 4 do. * 1898 foor v. 1904 d. Christiania von 1894 * 4 d. Christiania von 1894 * 4 do. Christiania von 1894 *	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 100.50 94.30 94.10 91.10 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1890 u. 1913 * 3/2 do. * 1890 u. 1915 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/3 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1906 * 3/4 do. v. 1900 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. do. * 1002 u. 13 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. * 1903 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3 do. * 1903 u. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 1915 * 4. do. 1908 s. I. p. 1913 * 4. do. 1909 uk. 1914 * 3/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1895 do 1908 v. 4 4 do. * 1898 foor v. 1904 d. Christiania von 1894 * 4 d. Christiania von 1894 * 4 do. Christiania von 1894 *	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 100.50 94.30 94.10 91.10 
3/9 do. * 050 k. 1.915 * 4. Mannh. v. 1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 11 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/9 do. * 1895 * 3/9 do. * 1895 * 3/9 do. * 1895 * 3/9 do. * 1898 k. 03 * 3/9 do. * 1894/05 * 4/9 do. * 1890 u. 1913 * 4/9 do. * 1890 u. 1915 * 4. do. * 1900 k. 1906 * 3/9 do. v. 1900 u. 1906 * 3/9 do. v. 1902 u. 1908 * 3/9 do. v. 1902 u. 1908 * 3/9 do. v. 1902 u. 1908 * 3/9 do. v. 1902 u. 1915 * 4. Stuttgari v. 1895 k. a. 05 * 4. do. * 1004 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/9 do. * 1902 u. 08 * 3/9 do. * 1903 u. 1915 * 4. do. * 1903 k. 1916 * 4. do. * 1903 k. 1916 * 4. do. v. 1903 k. 1916 * 4. do. 1908 s. 1, r. 1937 * 4. do. 1908 s. 1913 * 5/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/9 do. * 1896 k. 1901 * 3/9 do. * 1896 k. 1901 * 3/9 do. * 1898 do. * 4 Christiania von 1894 * 4 Christiania von 1894 * 4 Christiania von 1894 *	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 100.50 94.30 94.10 91.10 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1890 u. 1913 * 3/2 do. * 1890 u. 1915 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/3 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1906 * 3/4 do. v. 1900 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. do. * 1002 u. 13 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. * 1903 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3 do. * 1903 u. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 1915 * 4. do. 1908 s. I. p. 1913 * 4. do. 1909 uk. 1914 * 3/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1895 do 1908 v. 4 4 do. * 1898 foor v. 1904 d. Christiania von 1894 * 4 d. Christiania von 1894 * 4 do. Christiania von 1894 *	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 100.50 94.30 94.10 91.10 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1890 u. 1913 * 3/2 do. * 1890 u. 1915 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/3 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1906 * 3/4 do. v. 1900 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. do. * 1002 u. 13 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. * 1903 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3 do. * 1903 u. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 1915 * 4. do. 1908 s. I. p. 1913 * 4. do. 1909 uk. 1914 * 3/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1895 do 1908 v. 4 4 do. * 1898 foor v. 1904 d. Christiania von 1894 * 4 d. Christiania von 1894 * 4 do. Christiania von 1894 *	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 100.50 94.30 94.10 91.10 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1890 u. 1913 * 3/2 do. * 1890 u. 1915 * 4/2 Olfenback von 1877 * 4/3 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1906 * 3/4 do. v. 1900 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. do. * 1002 u. 13 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 08 * 3/2 do. v. 1902 u. 1908 * 3/2 do. * 1903 u. 12 * 4. Trier v. 1901 ak. b. 06 * 3/3 do. * 1903 u. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 12 * 4. do. 1908 s. I. v. 1914 * 3/2 do. v. 1903 s. I. v. 1915 * 4. do. 1908 s. I. p. 1913 * 4. do. 1909 uk. 1914 * 3/4 do. * 1896 k. 1901 * 3/4 do. * 1895 do 1908 v. 4 4 do. * 1898 foor v. 1904 d. Christiania von 1894 * 4 d. Christiania von 1894 * 4 do. Christiania von 1894 *	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 100.50 94.30 94.10 91.10 
3/3 do. * 05 uk.b.1915 * 4. Mannh. v.1901 uk. 06 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1905 uk. 12 * 4. do. * 1908 u. 1913 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1885 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1895 * 3/2 do. * 1896 u. 1913 * 3/2 do. * 1894 v. 4/2 do. * 1894 v. 4/3 do. * 1904 v. 4/5 Olfenback von 1877 * 4/3 do. * 1900 u. 1879 * 4/4 do. * 1900 u. 1906 * 3/2 do. v. 1900 u. 1908 * 3/2 do. v. 1902 u. 1915 * 4. do. * 1004 u. 12 * 4. Stuttgari v. 1895 k. a. 05 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. * 1902 u. 08 * 3/2 do. * 1903 u. 1915 * 4. do. * 1903 u. 1915 * 4. do. * 1903 u. 1915 * 4. do. * 1903 s. 1V u. 12 * 4. do. 1908 s. 1, r. 1937 * 4. do. 1908 s. 1908 * 5. do. 1908	100. 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 91.50 94.70 100.50 94.30 94.10 91.10 

	* 1.70 - 85 - Whrg. - 4 1.125		DISCULLAN USA urse der Frankfurter Börse. o E	igener Dra
	ZI.	In No.	Vorl. Ltzt.   In */n.	Vort 1
	3. Egypt, garantierte £ 4/2 Japan, Anl. S. 11 4. do. v. 1905 S. 12 - 19 .4 5. Mex. am, inn. I-V Pes. 5. cons. inub. 99 stf. 2 4. cons. inub. 99 stf4 3. cons. inu. 5000 Pes. 1250 r 5. Tamani. (25)oex. Z.) 5 5. Sao Paulo v. 03 i. O. g 5. do. EB. in Gold .4	97.50 92.60 99.90 55.20 69. 100,10 100,70 100,50	1. 7. Deutsch. HypB. Thl. 146.50 9. 9. Upersectant 172. 6. 0. VerBank 8 127. 9. 957 Diskonto-Ges. 189.50 712 812 Dresdener Bank 161.90 8. 8. Eisenbahn-RBk. 160.80 9. 9. Frankfurter Bank 201. 9. 919 do. 11-Bk. 200.30 8. 8. do. Hyp.CV. 164.20	Vori. Ltat. 10 10 Do. 12 S Es. 8 3 Fri. 9 9 Ge 11 8 Hi 10 8 Hi 10 0 Ka 10 10 do. 41/2 4/2 do. 6 5/2 Mi
	Provinzial-u. Comm	In %.	514 514 Mitteld Bdkr., Gr. & 101.80 515 5. do. CrEank * 120.20 6. 619 Nathb. f. Dischl. * 126. 11. 11. Nürnb. Veresibh. * 235. 616 616 Oest-Ungar. Bk. Kr. 131.50 6. 619 Oest-Länderb. * 134.90	6. 5t/1 Ms 11/2 0. Ob 11. 9. Ph 12. 12. Rid 10. 4. V. 20. 18. Os
	4. Rheinpr. 20, 21, 31-34 A 394 do. 22 u. 23 × 34/18 do. 30 × 31/2 do. 10,12-16,19,24-27,29 31/2 do. Ausg. 19 uk. 99 ×	97.50 95.75 90.90	5. 5. Piltz Bank 8105.10 9. 9. do, Hypot-Bk 195.50 8. 8. Preuss B. CB. Thl. 164.	(ohne Zinsb —   —  Oe
	31/2 do. > 28uk.b.1916 > 31/3 do. > 18 do. > 18 do. > 0. + 1 do. + 0. + 1 u. 14 > 4 do. + 0. + 0. + 0. + 0. + 0. + 0. + 0. +	90.90 88.25 86. 100.85 100,90	777 54 Reichsbank 143, 7. Rhein, Credit, B. 139, 9. 9. 40. Hypot, Bk. 197, 7. 7. Rh. West, Disc. G. 127, 7. 7/9 Schaafft, Bankver, 143,90 6. 0. Sadd, Bk., Mannh. 117,50 8. 8. 40. Bodrakr, B. 178,50	Aktien v. Divid. Vorl. Ltzt. 8   S   Lii
-	4. do.1908 unkdb.b.18 » 31/2 do. Lit. N u.Q(abg.) » 34/2 do. Lit. R (abg.) » 31/2 do. S v.1886 » 31/2 do. » T » 1891 »	95. 93.90 93.90 93.	6. 0. Sådd. Bk., Mannh. » 117.50 8. 8. do. BodenkrB. » 178.50 5½ 5a2 Schwarzb. HypB. » 116. 7½ 7½ Wiener Bank-V. » 161.25 7. 7. Württig, Bankanst. » 147.90	51/2 6. All 8. 8. de 81/4 81/4 Ber 41/2 41/2 Car 61/2 61/2 Da
0	31/2 do. v. 1901 Abt. 1 »	93. 93. 94.50	5. 5. do. Landesbank s 6. 5. do. Notcub. s. # 115.40 7. 7. do. Versinsbk. fl. 148.40	5., 51/2 D. 43/4 6., Set 6., Sin 0., 6., Ha 0., No
	31/2 do. * A.II,III * 31/2 do. * 1900 A.I,II * 31/2 do. * 1903 31/2 do. * 1903 33/4 do. v. Bockenheim * 31/2 Berlin von 1886/92 * 4. Bingen v. 01.uk. b. 06 *	92.50 92.50 93.	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In 4s. 9., 9. Banque Ottomane Fr. 137.	6. 6. V. 5. 5. But
0000	4. do. v07 v 12 v 31/2 do. v 1898 v 31/2 do. v 05 nhb. 1910 v 31/2 do. v 1895 v 4. Darmstadt v 07 n 14 v	100,30	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. Vorl.Ltri. — Otaviminen Fr. — Ostafr. EisenbGea.	10½ 10½ 1½m 1½m Czi 5. 5. 6 5. 5. 6 6½ 0½ Ost
	4 v. 09 u. 16 » 3½ do abg. v. 79 » 3½ do. v. 1888 u. 1894 » 3½ do. conv. v. 94 L. H. » 3½ do 1897 »	91.50 91.50 91.50	55 South West Africa C. 180.  Aktien industrieller Unter-	0. 0. de 4. 5. Pra 5. 5. d 0. 1/4 Ras
	31/2 do. v.02am.ab 67 * 31/2 do. v.05 * ab1910 * 4 Gressen v.1907u.1917 * 4 do. 09 u.1914 * 31/2 do. v.1890 *	91.50 91.50 91.50 100.20	Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. In % 18 12 Alum.Neuh.(50%)Fr. 273.25 10 10 Aschifteg. Buntpap 4 174. 8. 8 Masch. Pap 137.70	7. 64% Go 5. 64% Ori 6. 6. Bai 6. 6. Per
,	30/2 do. v. 1893 = 34/2 do. v. 1896 kb.ab.01 = 30/2 do. v. 1897 = 102 = 31/2 do. v. 03 uk. b. 08 = 31/3 do. v. 05 uk.b. 1910 =	91.70	10/12 101/2 Ead. Zcirl. Wagh. fl. 194, 3. 5. SaugSüdd.LooveE. 8 88.50 15. 15. Sec. Blees, Faber Nbg. > 284.10 10. 9. Brauerei Binding * 181. 9. 8. Duisburger * 111.20 7. 6. Fichbaum * 106, 125/2 12 * Eiche, Kiel * 125.	6.   6.   An 3.   5% Pri 10.   10.   Or
0	4. Hanau von 1909 u. 20 » 4. Heidelberg von 1901 » 4. do. v.1907 u.1913 » 31/2 do. » 1894 »	99,50	8. 7	Zf. a 3. Alig. D. 4. Alig.Loc 4/2 Bad. A.
	31/2 do. 0 1903 s 31/2 do. 0 50 kb. 1911s 31/2 Cassel (abg.) 4. Côlis von 1900 s 4. do. s 1906 uk. 09 s		31/2 1 » Hofbr. Nicol. » 8 6 » Kempff » 115,80 4 3. » 15wentbr. Sin. » 59. 10 9 » Mainzer A. B. » 205, 8 8 » Mannh. Act. » 137,	4. Casseler 4½ D. EB. 4. D. Eisenl 4½ do. (I 4. do. Se
,	31/1 Limburg (abg.) * 4. Mainz v, 99 kb.ab 1904 * 4. do. v, 1990 uk.b.1910 * 4. do. R, 1907 uk. 1916 *	11111	9. 9.   Nürnberg   171. 6. 5.   Parkbrauereien   92.60 7. 6.   Reitenmayer   106.80 6. 0.   Rhein (M.)Vz.   48. 0. 0.   Stamm-A   470 0.   Schöfferhof   85.	41/2 Nordd, L 41/2 do. 4. do. 31/2 Sādd, Ei
0	3h/s do. (abg.)1878 n. 83 » 3h/s do. » L. J. v. 1854 » 3h/s do. von 1886 n. 88 » 3h/s do. (abg.) L. M. v.91 » 3h/s do. von 1894 » 3h/s do. » 65 nk. b.1915 »	91.	4. 5. Somme, Speier. 13. 10. Stern, Oberrad 185. 185. 75. 14. Storck, Speier 239.	4. Böhm. N 4. do. W 4. do. d
,	4. Mannh. v. 1901 uk. 06 » 4. do. × 1906 uk. 11 » 4. do. × 1907 uk. 12 » 4. do. 1908 u. 1913 » 31/2 do. × 1888 »	100.	6. 8. Werger 73. 5. 8. Bronzel Schlenk 134.	4. do. d 4. Donau-D do. 4. Elisabeth
3	342 do. v, 1898 k, 03 s 321 do. e 1904/05 s 43/2 Offenback von 1877 s 44/3 do. s 1879 s	91.50	12. 8. P. Karist. 124.50 9. 0. Lothr, Metz. 104.40 8. 8. Cham. a.ThW.A. 153.80 7/2 6/2 Chem. AC. Opano 22. 24. Bad. A. u.Sodaf. 491.80 0. 0. Bler, Sib. Braub. 121.	4. Fr. Josl 5. Fünikirel 4. Gat. K. L 4. Graz-Kö 4. Ksch, O.
,	4., do. v. 1900 k. 1906 s 34/1 do. v. 1891/92alog, s 34/1 do. von 1898 s 34/1 do. v. 1902 u. 1908 s 34/1 do. v. 1905 u. 1915 s	11111	33 30 D.GoldSiSch 589-50 12 12 Fabr. Goldbg 264.50 14 14 Oriesh. El 262. 27 27 Farbw. Höchst - 530.50	4. do. v. 4. Lemb.Cz 4. do. d 4. Mähr. O
-	4. Stuttgartv.1995 k.a.05 s 4. do. s 1006 u.13 s 3½ do. s 1002 u.68 s 3½ do. s 1004 u.12 s 4. Trier v.1901 ak.b.06 s	91.	20. 20. Fabr. V. Mansh. 344. 7. 12. Weiler-tr-Meers 21.9.30 32. 32. Werke Albert 4492. 10. 11. Holzverkohigs. 245.	4 Ost. Lok 4 do. do 5 do. Nw 31/2 do. do
-	30/1 do. > 1899 4. Wieshaden v.1900.01 - 4. do. v.1903 uk. 1915 - 4. do. v.1903 S. IV u.12 - 6. do. 1908 S. Ir. 1937 - 4. do. 1908 S. II, u.1910 -	100.	12/1/12/n El. Accum. Berlin » — 9/2/10 » Dent. Uebersee » 186.50	31/2 do. do 5. do. Lit 31/2 do. con 31/2 do. do. 5. do. do
	4. do. 1908, S. II, m. 1910 = 342 do. (abg.) 322 do. v. 1887, 90, 98, 92 = 349 do. v. 1903 S. I, II = 4. Worms v. 1901 u. 07 = 4. do. 1908 u. 1913 =	94.30 94.10 91.10	18. 18. 2 Bergia Werke 255. 4. 4. W. Homb.v.d. H. 5. 5. 1 Lihmeyer 116.50 7. 7. 1. Licht u. Kraft 137.50 10. 10. LicfOes., Berl. 192. 5. 6. Schuckert 162.75 11. 12. Siem.u. Hals. 254.	31/2 do. do 31/2 do. do 5. do. Súd 4. do.
1	4. do, 1909 uk, 1914 » 3½ do, 1909 uk, 1914 » 3½ do, 1837/89 » 3½ do, 1905 k,1901 » 3½ do, 1905 k,1914 »	11111	5. 6. Siemens, Betr. 125.70 7. 7. TetO. Disch. A. 125.60 9. 8. Feinmechanik (j.) 152.50 0. 10. Filzfabrik Fulda 140. 10. 10. Gasges.Frankfurt 203.50 9. 9. Gummif.BerlFrkf 153.10	26/10 do. E. 5. do. Stsb 5. do. Br. 4. do. Sts 3. do. LV
	31/2 Amsterdam h. fl. 41/2 Buk. v. 1889 (conv.) .# 41/2 do. > 1895 4050r > 41/2 do. > 1896 *	98.90	7. 7. Frederina, Kaps. 187. 4. 0. Gelsk, Gußst. 87. 11/2 9. Kalk Rh. Westl. 161. 10. 8. Kunstseider, Frkf. 107.	3. do. 1X. 3. do. v. 1 3. do. (Eg 3. do. v. 1 4. pilsen.P
)	4. Christiania von 1894 » 4. Kopenig, v. 61 u. 11 » 302 do, von 1895 » 3. do. » 1895 » 4. Lissabon » 1895 «	100.	10. 12. Ccderr, N. 5p. 225. 3. 702 Rothe, Kreuzn, 112.80 10. 10. Ludwigsh, WM. > 758. 25. 25. Masch, A., Kieyer 41.50 6. 4. Arma, Hilpert 88.60	3 Preg-Du 3 R. Od. I 3 do. V 4 Reichen 4 Rudolfb
-	4. Moskau Ser, 30-33 Rbl. 30a Neapel at, gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 A 5. Wien Com, (Gold) a 5. do. > (Pap.) 0. fl.	100.20	12. 12. * Badenia, Wh. * 207. 17. 23. * Bielefeld D., * 433. 7. 7 * Faber a. Schl. * 141.50 6. 5. * Gasm. Deutz * 126.90 13. 14. * Gritzm., Durl. * 250.20	4. do. Sa 5. Ung. Ga 4. Vorarlhi 24 a Ital. stg
-	4., do. V. 1898 h. 08 Ar. 4., do. Invest. Ant. Ja. 345 Zürich von 1889 Fr. 6. St. BuenAir. 1892 Pe. 5., do. 1909 f. G. (409) J. 4. 4.5. do. v. 88 i. G.	-	14. 14. * Karisraher * 228.80 19. 24. * Mannesm.R. * 228.80 19. 24. * Moemas * 372.90 3. 4. * Mot. Oberurs * 87. 12. 12. 12. * Schn.Frankenth.* 257. Witten St. * 272. Witten St. * 272. Witten St. * 101. 10. 10. * Metall Geb. Brn.g., N. * 163.	4. do. M 29/rd.ivorno 4. Sardin.S 4. Sicilian. 29/reSidIta 5. Westsizi 5. do.
	Div. Vollbez. Bank-Ak Vorl. Lizt. 61/2 61/2 A. Elsäss. Bankge 7 53/4 Badische Bank	11 % 128. 136.	71/2 8. Olfab. Ver. D 157.70 0. 21/2 Prz. Stg. Wessel . 94.	3½ Gotthan 3½ Jura-Sin 4. Schweiz 4½ Iwang 4. Kursk,-
	3. 3. B.f.ind, U.S. A-D.  - > f. Handei u.Ind, 4. 4. BoilCA., W. 88. 89 Handeibanksd 12. 13. Hyp. u. Wechs.	72.50 71.90 125.70 1,167.25 180.80	23. 10. Pressh., Spirit. abg., 234. 9. 8. Pulverf., Pf., St.l. 136.50 10. 10. Schuhf. Vr. Frank. 177.80 8. 9. Schuhf. Vr. Frank. 149. 7. 7. do. Frankt., Herz 117. 8. 7. Seifind. (Wolff) 126. 25. 15. Olasiod. Semens 260. 6. 71/3 Spirit. Tric., Bes. 138.10 9. 8. Wesid. inte 116.50 5. 4. D. Verlags-Aust. 117. 12. 12. Waggon Fachs 194. 15. 15. Zelist-Fabr. Waldh. 282.20	4. do. Ch 4. Mosk, ja 41/2 Mosk, K 4. do. uk. 4. do. Wi
CONTRACTOR OF THE PERSON OF TH	3. 3. B. f. ind, U.S. A-D.	, 129.20 4 116. 163.60 156.10 117.30	9. 8. * Westd. inte * 116.50 5. 4. D. Verlags-Aust. * 117. 12. 12. Waggon Forts * 194. 15. 15. Zellst-Fabr. Waldh. * 282.20	4. do. do
SCHOOL STATE	6. 6 Breslaver D. Br. 5/6 6 Comm. u. Disc. B. 6. 6/4 Durmstädter Br. s.f 6. 6/4 Durmstädter Br. s.f 6. 6/2 do. M. 1000 12. 124/5 Deutsche B. S. I-X 89/3 8. Asiat B.Tac 41/2 5. Eff. u. W. Th	7.7.4	Div. Bergwerks-Aktien.	4. do. do 4. do. do 3. Gr. Russ 6. Russ, Sd 4. do. Sh 4. Ryssan 4. Warsch 4. Warsch
	81/2 8 Asiat. B. Tac 61/2 5 Eff. u. W. Th	148,90	6., 5. Inderus Eisenw + 111. 10., 6., Conc. Bergh. G.	4 Warsch. 4 do. 4 do. 5

	Vorl. Ltzt.	In No.	ZI.
0	10. 10. Deutsch-Luxemb. A 12. 8. Eschweifer Bergw. 8. 3. Friedrichsh. Brgb. 9. 9. Oelsenkirchen 9. 11. 8. Hapener Bergb. 10. 8. Hibernia Bergw. 10. 9. Kaliw. Ascherst. 10. 10. 10. do. Westereg. 10. 10. 10. do. Westereg. 10. 10. Massener Bergham	202.20	4 V 4 V 5 A
2	8. 3. Friedrichsh. Brgb. * 9. 9. Gelsenkirchen *	220,50	5 A
0	10. 8. Hibernia Bergy, »	193.	3, . 5
3	10 10 do. Westereg. *	236.50	5T
000	6 51/1 Massener Berghau . 11/2 0 Oberschl. EisIn	104.	Pfai
,	11 9 Phonix Bergbau » 12 12 Riebeck. Montan »	248.75	Zf.
3	6. 5 Jul Massener Berghan s 11/2 0. Oberschl EisIn. s 11. 9. Phönix Berghau 12. 12. Riebeck Montan s 10. 4. V.Kön-u.LH Thir. 20. 18. Ostr. Alp. M. ö. fl.	382.	31/2 A 32/2 B
200	Kuxe.	325 VIII.S	31/3
2	(ohne Zinsber.) pe	12,300	4 6 31/1 6 31/2 6
)	Aktien v. Transport-A	nstalt.	31/3 6
1	Divid. s) Deutsche.	Ter die	4
3	8., 8., Lübeck-Bächen .6 51/2 6., Alig. D. Kleinb 8., 8., do. Lokn.StrB 8/4 Berliner gr., StrB	185.	31/2 0
1	81/4 81/4 Berliner gr. StrB. s	186.25	4 N
3	4/2 4/2 Cass gr. StrB. » 6/2 6/4 Danzig El. StrB. » 5. 53n D. Eis. BetrGes. « 4/4 6. Schant EBAki. « 6. Sidd EisenbGes. « 0. 6. HambAm. Pack. « 0. 10. Nordd. Lloyd «	131.	31/2
2	474 6 Schant.EBAkt Südd, EisenbGes	141.10	4 B
٩	0. 0. Nordd, Lloyd .	108.70	4
	b) Ausländische.		4.:
	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. ö.fl. 5. 5. 6. do. St. A. 1982 713/20 Buschfehr, Lit. A. 1014 1014 do. Lit. B. 1	115.	4:1
	10 10 10 do. Lit. 8. *	234	31/2
	10m 10m Czńkath-Agram * 5. 5. do. PrA.(i.O.) * 5. 5. Füntkirchen-Barcs * 6½ 0¾ 0¾ OstUng, StB. Fr. 0. 0. do. Sb. (Lomb.) * 4. 5. Prag-Dux PrA.o.fl. 5. 5. do. StAct. * 0. ¼ RasbOdEbenfurt * 5. 5. Suhlw. R. Orz. * 7. 6¾ Oorient-EB. BetrO 6. 6. Baltim. u. Ohio Doll	25	31/3
ı	64s 64s OstUng. StB. Fr.	162.	4 D
	4. 5. Prag-Dux PrA.o.fl. 5. 5. do. StAct.	- 1	4.1
	0 1/4 RaabOdEbenfurt » 5 5 Stuhlw. R. Orz. »	80.80	4 33/4 33/2
	7. 640 Orient-EBBetrO	152.	A TE.
	6. C. Pennsylv, R. R.	106.75	4 6
	6. 6. Baftim, n. Ohio Doll 6. 6. Pennsylv, R. R. 6. 6. Anatol. EisB. 3. 5 <sup>3/4</sup> Prince Henri Pr	117.20	4 d 4 d 31/2 d
	10 10 Grazer Tramway off	-	31/2
1	PrObligat. v. Transp	-Anst.	31/2 4
ı		2-040/02/18 61	2:
1	3. Allg. D. Kleinb. abg. # 4. Allg.Locu.StrB.v.98 * 4/1 Bad. AO. f. Schiff. *	101.	4:
	4. Casseler Strassenbahn 44/rD. EBBetrO. S. II * 4. D. läsenbG. Serie I * 4/r do. (17.) S. H. u. IV *	100.20	4 33/4
١	4½ do. (II.) S. Hu, IV * 4. do. Serie I u, III * 4½ Nordd, Lloyd uk, b, 06 * 4½ do. 05 uk, 1913 *		31/2
	4½ Norda, Lloyd uk, b, 06 * 4½ do. 05 uk, 1913 * 4. do. v, 92 * 07 * 3½ Sādd. Eisenbahn *	102.	4. H
	31/2 Sädd. Eisenbahn .	90.	4
1	b) Ausländische.	Seattless .	31/2 4M
1	4. Böhm. Nord stf. I. O4 4. do. Wstb. stfr.i.S. ö. fl.	98.80	4.
ı	4. do. do. + in O. #	=	4.
ı	4. Donau-Dampf.82str.O. 4	95,50	4
	4. do. do. 86 * i.G * 4. Elisabethb. stpfl. i. G. * 4. do. stfr. in Gold * 4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl.	95.50	31/2 4 M
4	5. Fünfkirch, Barcs stf.S. s 4. Gat.K.L.B. 90 stf.i.S. s	94.20	33/2
N	4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl	=	4 Pi
1	4. do. v. 89 + 1. Q	95.	4 de
	5.   Fünikirch, Barcs stl.S. » 4. Gat.K. L. B. 90 stl.t.S. » 4. Graz-Köll. v. 1992 Kr. 4. Ksch. O. 89 stl.t.S. ö. fl. 4. do. v. 89 » i. O 4. do. v. 91 » i. O 4. Lemb.Czm.J.stpfl.S. ö. fl. 6. do. do. stfr.t.S. » 4. Mähr. Orb. von 95 Kr. 4. do. Schles. Centr. »	=	4 de
	de Cables Conta	=	4. de
	4. J. do. Schies. Centr. * 4. Ost. Lokb. stf. i. G #6 4. do. do. stfr. i. G #6 5. do. Nwb. sf. i. G. v. 74 * 31/2 do. do. v. 1903 Lit. G. * 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 31/2 do. conv. L. A. Kr. 31/2 do. do. v. 1903 L. Kr.	104.	4 de
	31/2 do. do. conv. v. 74 31/2 do. do. v. 1903 Lit. C. a	85.10 86, 104.50	34/2 de 34/2 de 4 P
	31/2 do. conv. L. A. Kr.	85.30	4 d
	31/2 do. do. v.1903 L. A. » 5. do. do. L.B. stfr.S.ö.fl. 31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 31/3 do. do. v.1903 L.B. »	-	4. 6
5	5, . do. Sod (Line.) st. 1, Cl	99,30	4 d 4 d 31/2 d
1	4. do. do. Pr. 25/10 do. Fr. 25/10 do. Fr. 1871 L O.	57.80 57.80	3Hould
3	2009 do. E. v. 1871 L. G. » 5. ; do. Stsb. 73/744.i.G. , & 5. ; do. Stsb. 73.744.i.G. , & 4. ; do. Stsb. v.83.stl. i.G. , & 3. ; do. L-VIII, Em.stl. G. Fr.	103.80	31/2 d 31/2 d 31/2 d
,	4, . do. Stsb. v.83 stl. i.O# 3 do. IVIII, Em.stf.O. Fr.	97.25 81.90	4. d
2		82.25	31/2 d 31/2 d 31/2 d
	3. do. v. 1885 stf. i. Q. * 3. do. (Eg. N.) stf. i. Q. * 3. do. v. 1895 stf. i. Q	76.50	32/4d 29/4d
,	4. Prog. Dux1800stfr. i. O. » 3. Prog. Dux1800stfr. i. O. » 3. R. Od. Eb. stf. i. O. » 3. do. v. 97 stf. i. O. » 4. Reichenb. Pard. st. S. off.	77.60 75.30	4 d
	3. do, v. 91 stf. i. O. » 3. do, v. 97 stf. i. O. »	67.80	31/2 d
0	4. Reichenb. Pard.st.S. o.fl.	94.60	4 d
0	4. Reichenis, Farousia, S. B. 4. Radoffb, stf. i. S. b 4. do, Salzky, stf. i. O. & 5. Ung. Oai, stf. i. S. ō. fl. 4. Vorarlberg stf. i. S. 2 200 Hall atg. E. B. S. A.E. Le	=	4 d
0	20to Hall stg. E.B.S.A-E. Le 4 do. Mittelni stf. LO. »	72.90	4 d 4 d 37/2 d
0	25/iel.ivorno L.H.C. Du. D/2 » 4. Sardin, Sec. stf. g. lu. II Le 4. Sicilian, v. 89 stf. i, G. » 25/ieSad, Ital, S. AH.	74.50	4 d
	4. Sicilian, v. 89 stf. i. G. > 29/886d, Ital. S. AH.	72.	4 d 4 d
	4. Toscanische Central • 5. Westsizilian. v. 79 Fr. 5. do. v. 1830 Le	96.	300 d
0	31/2 Gotthardbahn Fr. 31/2 tura-Simplen v. 94 gar. »	95.60	31/4 d
0	4/2 IwangDombr. stf. g#	=	3 /n d
ŏ	4. Kursk,-Kiew.stir.gar *	90.70	\$1/2 d \$, . d \$, . f
	4. do. Chark. 89 * * * 4. Mosk, -jar A. 97 stf. g. * 41/2 Mosk. Kasan EB. 1909 * 4. do. uk. 1915 stfr. G. * 4. W 2 Db. 97	97.20	4.
0	4. do. do. v. 98 stfr	90.50	1:1
	41/2 do. Wor. ab 1910 stfr. s	96.40	31/2
0	40a do, do, Serie II + 4. do, do, do, v. 95 stf. g 3. Gr. Russ. EBO. stf. + 4. Russ. Sdo, v. 97 stf. g 4. do, Sadwest stfr. g	91.	Re
	4. Ryssan-Draisk stf. g	90.25	Ai
	4. Warsch, Wien stir gar, >	90.76	Lo M
	4. do. do. S 1X stfr. » 4. do. S. X uk. 1911 »	-	N.

101	risgonates.	1	
Z		In the	Zt.
4.	WarschW.S. Xluk.11.4 Wiaddcawkas stfr. g.	75.	4.
4.	do. v. 1888 uk. 09 »	90.80	4.
41/2	Anatolische i. G	100.	4.
34 4	Saloniki-Monastir * Tehuantepec rekz. 1914 *	101,80	31/4
Di	andles o Cabuldon	en als	31/2
	andbr. u. Schuldve . Hypotheken-Ban		4
Zf.		In %c.	31/2
31/2	Allg. RA., Stuttg. A Bay.Ver-B. München do. HB. S.ouk.1912	92.20	31/2
31/3	may may that a true are	92.	
4	do. do. (unverl.) s do. do.	100.50	4
785.04	An An formulated a	92.60	4
4	do. 8dCAWzbg. * do. do. S. 9u. 10 * do. do. S. 11, 12, 14 * do. do. S. 22, 23 * do. do. S. 1, 3-0, 20, 21 * do. do. kdb. ab 07 * Nicob V. R. S. 12 * 20 *	96.	31/2
4	do. do. S. 22, 23 *	96. 88.	31/2
31/2	do. do. kdb. ab 07 * Nūrnb.V -B., S.13,20,21 *	100.40	4.
4	do. S. 22, unk. 1912 s	92.20	31/2
31/2	do. Berl. Hypb. abg. 80% >	91.60 99.80	4.
31/2	D. OrCr. Gotha S. 6 .	90.80	31/3
4, .	do. Ser. 7 >	99,60	31/2
4	00. S.10, 10a uk. 1913 »	9970	31/2
4	do. S. 13 unk, 1915 >	99.70	31/2
4 31/2	do. S. 13 unk, 1915 and o. S. 14 and 1916 and o. S. 10 and 1919 and o. Ser. 3 u. 4 and o. and	29.70	3
31/2	do. > 5	90,50	. 2
31/1	do. * 8, unk. 1905 * do. * 11, * 1913 * D. Hyp. B. Berlin S. 10 *	90.50	31/2
4.	do. S.14, uk. b. 1914 » do. S.15 u. 16, uk. 17 »	99,60	41.
4	do. S.18u.19utigb.19 *	99.90 100.30 101.	3.
33/4 33/2		90.50	4".
4::	Frkf. HypB. Ser. 14 + do. do. S. 20uk. 1915 +	99.90	
4. :	do. do. Ser. 21 uk. 20 >	100.20	4
31/2	do. do. S. 18 kdb. 05 >	100.	4
31/2	do do Ser 19 a	92.	4.
31/2	do. HynKrV. S. 15-19	92.50	410
4	21-27, 31, 34-42 tiligb do. do. S.43 uk, 1913 »	95.80	41/2
4	do. do. S. 46, kdb.08 + do. do. S. 47uk.1915 +	99.80 99.60 140.90	4
4. :	do. do. S. 48 uk. 1917 » do. do. S. 49 uk. 1919 »	101.	5
33/4	do. do. 5.50 nk. 1920 +	101	4
31/2	do. do. S. 44 nk. 1913 » do. do. S. 28-30 n. 32 » do. do. S. 45, filgb. »	92.50 98.50	41/2
4.	do, do, S, 45, filgb. » Hambg, H, B, S, 141-400 » do, S, 401-470 » 1913 » do, 471/540 » 1910 »	99,25	41/2
4	do. 541/010 uk. 1918 .	90.50	4
31/2	do. 311-350 uk.1913 »	90.50	5
4	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.60	31/2
4	do. do. S.9 * 1914 * do. do. S.11 * 1916 *	99.80	402
4	do. do. S. 11 > 1916 > do. do. S. 12 > 1917 > do. do. S. 13 > 1918 > do. do. S. 14 > 1919 >	100.30	41/2
33/2	do. do. kb. abus a.u.	91.	5 41/2
31/2	M. BCHyp. (Or.) 2-4 +	99,40	4
34/9	do, unk. b, 1990 >	100,50 92. 100,40	4.
33/2	D. D. Cv. Act. H Ser A .	91.80	\$1/2 \$1/2 \$1/2
4	do. do. S. 17u. 18 ab 10 »	99.20	Zt.
4.	do. do. S. 17u. 18 ab 10 do. do. S. 21 uk. 1913 s do. do. S. 22 uk. 1915 s do. do. S. 22 uk. 1915 s do. do. S. 25 uk. 1918 do. do. S. 25 uk. 1918 do. do. S. 26 s 1919 do. do. S. 26 s 1919 do. do. S. 26 s 1913 s do. do. S. 23 s 1915 s do. do. S. 23 s 1915 s do. do. S. 23 s 1915 s do. do. S. 27 s 1920 s. do. do. V. 1899 u. 01 do. do. v. 1899 u. 01 do. do. v. 1903 u. 01 do. do. v. 1903 u. 01 do. do. v. 1903 uk. 12 s	99,60	4
£	do. do. 5.25 uk. 1918 +	10040	3 5 302
4	do. do. S. 27 * 1920 - *-	93.10 98.70	31/2
34/4	do. do. 5.23 + 1915 + do. do. 5.3.7, 8,9 +	98.70	3
4	Pr. CentrBCB. v. 90 * do. do. v. 1899 u. 01 *	99.40	31/2
4.		100.	3
40.4	do. do. v. 1906 * 10 * do. do. v. 1907 * 17 * do. do. v. 1909 * 19 * do. do. v. 1910 * 20 *	100,10	3
4.	MOT ANY AND	100,80	5.
	do. do. v. 1889 * do. do. v. 1894 *	90.50	21/0
31/2	do. do. v. 1890 kb. 06 a do. do. v. 1904 uk. 13 a	90.50	ZI.
4.	do. do. Com.01 kd.10 * do. do. do. 08 nk. 17 *	99,60	-
34/5	do. do. do. v. 1887 » do. do. do. 90 uk.06 » do. do. do. 05 » 16 »	91.40	=
320	edo, HypActBank *	92,20	1
	do. do. Sr. 125   auf [ >	97.70	
30	do do labz.	90	
4.	do, do, v.04 uk.13 > do, do, v.05 - 14 >	99,30 99,90	-
1.	do. do. v. 07 uk. 17 *	100.70	
4.	do. Kom.v. 08 uk, 18 * do. do. v. 09 uk, 19 *	101.50	En 20
4. 32/	do do do	98.80	Oe de
4.	.do. do. E. 25 * * 19 *	99.50	Ge Ne
4.	do. do. E. 27 * 15 * do. do. E. 28 * 17 *	99.70	Go
4.	do. do. E. 27 * * 15 * do. do. E. 28 * * 17 * do. do. E. 29 * * 10 * do. do. E. 21 * * 12 * do. do. E. 20 * * 14 * do. do. E. 20 * * do. do. do. E. 20 * do. do. do. E. 20 * do. do. E. 20 * do. do. do. E. 20 * do	100.50	He An
31/	do. do. E. 20 · · 14 · do. do. E. 17u. 18 kdb. ·	93.50	Au
300	1 do. do. E. 24 nk.b. 12 *	99.	Be
10000	do. Kom. S 3 vk. b. 12 . do. Landsch-Ceutral . Rhein, HypB.kb.ab02 .	90.60	Fr
4.	GG. SK. D. 1901	99.60	Ita
4.	do. * * 1912 * do. * * 1917 *	99.60	Ri
31/	do. 4	90,50	Sc
31/		90,50	1
18	Reichsbank-Diskont 5 %. Amsterdam , fl. 100 169.		chs
18	Antw. Brüssel Fr. 100 104 Italien Lire 100 80.	10 31/20	16 5

ni ni ni	holl. r Gold-Rubel	1.70 3.20 2.16 4.— 4.20 12.— 1.50
,	Zf. 4. RhWestf.BC.S. 3 5 4	In % 99.20 99.50
2	4. RhWestf.BC.S. 3 5 .46 4. do. S. 7 u. a. 8 u. 2a . 4. do. 9 0v. 79s us. 12 . 4. do. 9 0v. 79s us. 12 . 4. do. 11 v. 1918 . 4. do. 12 v. 1920 . 30v. do. 2 4 u. 6 . 4. Sbdd. BC. 31/37, 3t, 43 . 35s do. bis inst. 5, 52 . 4. W.BC.H., Côln S. 7 . 4. do. do. S. 8 . 25s do. do. S. 8 .	99.40 99.60 100.20
2	4 Sadd B-C 31/32, 34, 43 *	91.20
	4. W.BC.H., Cöln S. 7 + do, do, S. 8 + Str. do, do, S. 4 + 30 do, do S. 9 +	92,30 98,50 98,50 92,80
	31/2 do. do. S. 4 > 31/2 do. do. S. 9 > 4. : Württ, HB. Em. b.92 > 31/2 do. do. s.	91,25 99,80 92,30
	Startlich od. provinzial-g	101.60 101.20
	4. Ld. HessHB. S. 12-13 16. uk. 1912. 4. 4. do. S. 18-29 uk. 1915. 4. 4. do. S. 18-29 uk. 1916. 3 3/m/do. Serin 1, 2 6-8 3/m/do. Serin 1, 2 6-8 3/m/do. 9-11 uk. 1915. 4. 4. do. Com. Ser. 5-6 4. do. do. Serie 7-9 4. do. do. Serie 7-9 3/m/do. 3 10-12 3/m/do. Ser. 4 verl. nk. 1915. 4. 4. do. Ser. 4 verl. nk. 1915. 4. 4. do. Ser. 4 verl. nk. 1915. 4. 4. L. K(Cass.) S. 22 uk. 1914.	101.10 101.60 92.30
1	31/2 do. 3 - 5, vert. 3 31/2 do. 9 - 11 uk. 1915 3 4. do. Com. Ser. 5 - 6	91.90 100,80 102.10
	4. 40. do. serie 7-9 ; 4. 40. do. s 10-12 ; 3½ do do. s 1-3 ; 3½ do. Ser 4 vert. nk. 1015 ;	101.66 93.00 91.90 101.30
1	4. LK(Cass.) S.22nk.1914s 4. do. \$ \$.23 * 1916 * 3/2 do. \$ \$.21 * 1917 *	95.40
	4. Nats.LB. L. V.u.W. 15 > 30 do. do. Lit. U = 310 do. do. Lit. J = 310 do. do. Lit. J = 310 do. do. do. do. Lit. J = 310 do. do. do. do. Lit. J = 310 do.	99. 94.50
1	370 do. Scr. 4 verf. nk. 1915 » 4. LK(Cass.) S. 22 nk. 1914 » 4. do. » S. 23 » 1916 » 4. do. » S. 23 » 1916 » 302 do. § S. 21 » 1917 » 4. NassilB. L. V. W. 15 » 302 do. do. Lit. U » 302 do. do. Lit. U » 302 do. do. Lit. S. 302 do. do. Lit.	94 50 94 50 94.50
	3. do do Lit. O	Bonds.
	4. Centr. Pacit. I Rel. A	89.20 108.50
	5. Chic. Milw. St. P., D. P. 4°. do. do. do. 4°. North. Pac. Prior Lien 3°. do. do. Gen. Lien	100.60
	3°. do. do. Gen. Lien 5°. San Fr. u. Nrth. P. 1 M. 4°. South. Pac. S. B. 1 M. Diverse Obligation	
1	Zf. 4. Aschaffb,Buntp,Plyp.# 4. Elank für industr. U. *	In % 97,30 97.
	4. Branerei Binding PL. *	101.
1	4. do. Mainzer Br. 4/2 do. Rhein. (Alteb.) 4/2 do. do. (Mainz) 4/2	102.50 98, 88.50
1	4. do. Storch Speyer * 4. do. Werger * 4. do. Ocrtge Worms *	101. 96. 93.50
1	4. Buderus Eiseswerk > 4. Cementw. Heidelbg. >	99, 99, 102,30 101.50
	407 Blei- u. Silb. H., Brb. > 407 Fabr. Griesheun El. > 407 Farbwerke Höckst >	104.
	443 Bad, Anil. u. Sodaf. * 446 Bick u. Sith, H., Brth. * 446 Fahr, Griesheun El. * 447 Fahr, Griesheun El. * 447 Chem. Ind. Mannh. * 4. do. Kafle & Co. H. * 4. Concord. Bergh, H. * 5. Dortmunder Union * 4. Fah. & Frankf a. M. *	97.60
	31/2 do. do. *	100. 101.5t
	4. do. do. some	100. 103. 102.30 98.50
1	40 do. Allg. Ges., S. 4 > do. Serie I-IV > 5. El. Disch. Ucherseeg. > 40 do. Ges. Lahmeyer > do. Go. do. > Frankfurter Hofftypt. >	104.60 102.30 93
1		102. 102.30 101.
	4. Harpener Bergh. Hyp. 4th Hotel Nassau, Wiesh. 4th Sellindust. Wolff Hyp. 4th Zellst. Waldhof Mannh.	101.90 103.70 109.
	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig CrCom. v. 68 Fr.	In %- 163.30
	4. Badesche Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 302 Goth. PrPidbr. I. Thir. 303 do. do. II. 5	=
	3. Holl. Kom, v. 1871 h.fl. 30 Köln-Mindener Tilr.	193.50
	30a Lübecker von 1863 > 2th Lüticher von 1853 Fr. 3. Madrider, abgest. + 4. Meaning, PrPidbe, Thlr. 4. Oesterreich, v. 1800 ö. 1. Oldenburger V. Ball.	136.16
	4. Oesterreich, v. 1800 ö. fl. 3. Oldenburger Tahr. 5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1800 a. Kr. s 21/2 StuhlweissbROr. ö fl.	175.24
	Unverzinsliche Lo	114.5¢
	Zf. Per St - Augsburger fl. 7	in Mk. 37. 212.
	Augsburger ff. 7  Braunschweiger Thir. 29  Finlandisch. Thir. 10  Maillinder Le 45  Meininger s. ff. 7	Ξ
	- do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 - Pappenheim Gräft, s. ft. 7	550. 445.
	- Saim-Reiff, O. 5, II, 40 CM, - Türkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. 0, II, 100 - Venetianer Le 30	180.84
-	Geldsorten. Brief.	Geld. 3 20.3f
	Oesterr. fl. 8 St. 18.2	1 16.1: 0 16.11 16.90
	Neue Russ Imp. p.St. Gold al marce p. Ke. 280	216.
)	Hochhalt, Silber 75.6	0 73.60

- Ung. Smatst. 6.1	L 100 Le 30	
Geldsorten. Engl.Sovereig.p.St.	Brief. 20.43 16.21	Geld. 20.3f 16.1:
20 France-St. * Oesterr. fl. 8 St. * do. Kr. 20 St. *	18.20 17. 420.	16.11 16.90 4.191/1
Gold-Dollars o. Doll. Neue Russ Imp. p.St. Gold al marce p. Ko.	2800	2790
Gauz f, Scheideg. * Hochhalt, Silber * Amerikanische Noten	75.60	73.60
(Doll, 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll, 1—2) p. Doll, Belg, Noten p. 100Fr.	4.18 80.75	4.19h 80.6£
Engl. Notes p. 1 Lstr. Frz. Notes p. 100 Fr. Holl. Notes p. 100 ft.	20,43 81.03 169.15	20.42 80.91 169.01
Ital, Noten p. 100 Le. OestU. N. p. 100 Kr. Russ. Not. Gr. p. 100 K.	80.85 85 25	85.1/
do. (1 n.3R.) p.100 R. Schweiz, N. p. 100 Fr.		80.74

Reichsbank-Diskont 5 %.	W
Amsterdam , fl, 100 169,19 Antw. Brüssel Fr, 100 : 0.49 Italien , Lire 100 : 80.40 London , Lstr. 1 29,40 Madrid , Ps, 100 — N,-York(3T.S.)D.100	31/3 31/3 5 3 41/2

90,50	= Kapitai	man Street		
Weck	hsel.	In Ma	ark.	
31/2 9/6 31/2 9/6 5 9/6 3 9/6 41/29/6	Paris Schweiz St. Petersk Tricat	Fr. 100 Fr. 100 SR. 100 Kr. 100 Kr. 100		30/3 3 4 9 60

# Hiesbademer Canblatt.

"Tagblatt-hand". Chalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens 166 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.



2 Tagesausgaben.

"Zagblatt. Sand" Rr. 6650-53.

Augeigen-Preid für die Zeile; 15 Big. für letale Angeigen im "Arbeiscmartt" und "Kleiner Angeiger" in einbesticher Schjerm; 20 Big. in damm abweichender Sanausführung, lowie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Big. für alle ausinätzigen Auseigen; 1 ML für lofale Reftamen; 3 ML für ausbedrige Reftamen. Gange, balde, beitete und vierrel Serier, berüblichend, nach beionderen Bereckung. Bei wiederholter Aufmahme unwerdnberter Angeigen in furgen Freihenden.

fidr bie Aninabme von Angeigen an vorgeichniebenen Tagen wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 456.

Diesbaden. Freitag, 30. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

#### Abend-Ausgabe. 1. Blatt.

## Der Aufruhr von Monbit.

Das politifdje Couldfonto. I. Berlin, 29. Geptember.

Begugd-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big monarlich, IR. 2 — vierteijährlich burch ben Berlieg Langgalie 21, ohne Bringerlobn. IR. 3 — vierreijährlich burch alle beutichen Poftonftalten, ausächliefelich Beibelgeld. — Brangs Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Biesbaben bie Invialete Bis-muntting II, lewie die 112 Ausgabellellen in allen Leeten ber Glade; im Brierfich die bortigen 38 Aus-gabellellen, und in ben benachbarren Landarten und im Abeingan die betreffenden Tagblate-Träger.

Reine Berdrehungsfunft des "Bormarts" wird die Tatjache aus der Welt schaffen, daß in Moabit nicht blog der Bobel gefampft hat, sondern dag auch organifierte "Genoffen" in Aftion getreten find, In der Roftoder Stroge fteben freilich feine Balafte, aber eine verrufene Gafie ift fie auch nicht. In diefen Saufern mit ibren blumengeichmudten Balfons, mit ihren weißen Gardinen hinter fauberen Tenftern wohnt der Janhagel nicht. Mus biefen Saufern ift auf die Boliget geichoffen worden, find Glaichen, Topfe, Steine usw. auf die Mannichaften geschleudert worden. Die Frauen und Rinder aber, die fich der Boligei entgegenstellten, fonnen nicht die Angehörigen des Bobels fein, jondern auch fie miffen der Arbeiterschicht zugewichen werden. Das Beden fliche der Borgänge in Moabit ift nicht so sehr der Umstand, daß der Mob einmas wie ein zugleich böses und teiges Tier ausbrach (denn das fann fiberall geicheben, und feine Stadt ift biergegen gefeit), vielmehr besteht dies Bedenflichfte barin, daß auch Arbeiter in gesicherten Lohnver-baltniffen ihren leidenschaftlichen Sag gegen die Bolizei als die Bertretung feindlich empfundener Möchte ausgetobt hoben. Gewiß wird es richtig sein, daß die Auswühlung der Massen durch die Blätter der icharfften raditalen Tonart die Sauptichuld an den Erzessen trägt, aber mitgewirft hat wohl noch manches andere. Wenn man bort, mit welcher rafenben Wut Frauen, ihre Rinder auf dem Arm, den Beamten begegneten, fo muß man fich fagen, daß bier eine Unjumme bon Berbitterung aufgehäuft morben fein mag, bag die Leute Die Schwierigfeit einer einigermagen anftandigen Leben :friftung hart empfinden werben. Go mundet jede Würdigung diefer abideulichen Borgange in diefelbe Beftfiellung aus, die nach fait allen Reichstags nach wah len des letten Jahres zu machen war, in die Feitstellung nämlich, daß "die rote Flut steigt". Warum steigt fie? Die im ichwarz-blauen Blod vereinigte ftaatsmannifche Beisheit fann fich und uns die Antwort auf diese peinliche Frage geben, und die dilettantische Finangreform bom vorigen Sommer mag für die weitere Ausfunft forgen. Dadurch wird die Berantwortung der sogialdemofratischen Führer freilich nicht aufgehoben, und sie bleibt be ft e hen, auch wenn fie vom "Bormaris" mit gefahrlicher Berfennung der unvermeidlichen Folgen feines Zuns abgelehnt, mit geradezu frivolem Sohn abgelehnt wird. Gine furchtbare Warnung für alle, für die Regierung, für die bürgerlichen Barteien, aber nicht am wenigsten, fondern am ffartiten für Die Cogialdemofratie felber, fledt in den blutigen Tagen und Rächten von Moabit,

Abnlich wie hier unfer Berliner L. Korrefpondent, fo wies auch ein Berliner Berickt der "Franksuter Itg." auf die tie fer liegenden Ursachen der Krawalle hin. Es heißt dazu in dem genannten Blatt: "Haben Arbeiter und gar organisserte Arbeiter an den Exzessen in großer Zahl teilgenommen, fo ift ber Streit ber Roblenfuhrleute nur ein gang gufalliger Anlaß jum Musbruch eines tiefen Groffes gewesen, ber feine Burgeln in ben politischen und wirticaftliden Berhaltniffen hat. Dus benn nicht bie Arbeiterichaft mit Born erfüllt werben, wenn man ihr bie natürlichen politifchen Rechte vorenthalt, wenn man eine Finangreform macht, bie fie belaftet und bie Befitenbenicont, wenn bie Breife ber Leben & mittel fteigen, bas Bleifch faum mehr erschwinglich ift und nichts geschieht, um bem abgubelfen? Man braucht fich wirflich nicht gu wundern, wenn es in ber Arbeiterschaft machtig gart und bas bei Man braucht fich wirflich nicht ju wundern, einer Gelegenheit, fei fie an fich noch fo ungeeignet, jum Ausbruck tommt. Man mag bie übertreibungen fogial-bemokratischer Agitation noch fo febr verurteilen, aber man foll nicht die Augen bavor verschließen, bag fie es nicht ber mocht hatten, fo völlig finnlofe Erzeffe wie bie Doabiter berborgurufen, und baf ba gang reale Grunbe ber Erbitterung vorliegen muffen, benn mur biefe find fo ftart. bag fie bie Leute gu Erzeffen veranlaffen tonnen, bie auch bom Gefichtspunkte bes rabitalften Menichen aus ichlechterbings gar feinen 3wed haben tonnen."

#### Der Donnerstagabend.

Berlin, 29. Geptember. In Moabit verliefen Die erften Abenbfinnben burch aus rubig. Die Abiperrungen wurden wieber ebenfo gehandhabt wie vorgestern, nur bier und ba noch etwas ausgebehnt, wie es ichon vorgestern fesigelegt worden war. Die Schanfwirtichaften mußten wieder um 5 Uhr ichließen. Die Schumagregeln wurden burch Errichtung eines mit Rarabinern ausgerifteten Rommanbos noch berftartt. Diefe Abteilung, Die in ber Roftoder Strafe aufgeftellt ift, befteht aus 50 Tugf dut : man nern unter einem Offigier. Gie war in ber Roftodet Straße aufgestellt worben, weil bort auch vorgefiern noch aus einzelnen Saufern auf Beamte geworfen worben ift Beber Burf wird von jett an fofert mit bem Rara. biner beantwortet. Die Turm-, Roftoder-, Embener-, Balbftrafe uftv. tvaren beute nadmittag belebter, als es fonft ber Sall ju fein icheint, Schutymannspatrouillen bielten bas Bublifum überaff in Bewegung und berbinberten jebes

Stehenbleiben. Am Ropf ber Gidingenstraße in ber Sobe ber Beuffelftrage zeigten fich wieber bie erften Anfanunlungen, Sonft blieb auch bier alles rubig. Die Leute famen aus bem Stadtinnern bon Moabit und auch bou Plopenfee ber, bie Anfammlungen wurden aber fteis fo-fort zerstreut. Baffengebrauch war bazu nicht ersorberlich

Berlin, 29. September. Um 9 Uhr wurde aus bem Saufe Turmftrage Rr. 56 ein Blumentopf auf Die Beamten geworfen. Auf Befehl wurden nach oben ; wel Schüffe abgegeben, Die jeboch feinen Schaben anrichteten. Darauf murbe bie gange Strafe gefaubert. Sierbei fam es wiederholt ju Berlegungen, Die jeboch anicheinend nur leichter Ratur find. Gin Teil bes gurudgebrangten Bubil. fums traf auf eine an ber Ede ber Beuffel und Erasmus ftrage angesammelte Menschenmenge, Sier wurden von beiben Seiten bie Charlottenburger Boligei und bie übrigen Bolizeinannichaften angegriffen. Mit Siffe von Berittenen wurden die angesammelten Mengen gerftrent, wobei es wieberholt gu Berlepungen tam; auch wurben verschiedene Berfonen fiftiert. Auch Die Sofe wurden abgesucht, die vielfach mit halbwuchfigen Burichen und Gefindel befest waren. Es wurde bann bie gauge Strafe bis gur Ottoftrage gefäubert. Befonbere Aufmert. famteit wird jest auch ben Strafenbabnbalte. ft ellen zugewendet, wo vielfach Berfonen fich lange Beit aufhielten. Bon ber Polizei wird baffir Sorge getragen, bag bort feine Ansammlungen entstehen.

hd. Berlin, 39. September, (Segen 1/312 Uhr wurde ber Bolizei mitgeteilt, baft in einem Sofe in ber Beuffel-ftrafe in einer Birtichaft eine Berfammlung bon Anarchiften abgehalten werbe. Ein Bolizeileutnant brang mit 12 uniformierten Schufleuten und 30 Ariminalbeamten in bas Lofal ein. Die Aufforderung bes Leutnants, fofurt bas Lotal ju raumen, wurde mit Sohngeschrei aufgenommen und die Anarchiften wurden jofort tatlich. Es entfpann fich ein turger aber erbitierter Rampf. Gin Teil ber Anarchiften entitoh, ein anderer Teil wurde festgenommen und berhaftet, Faft alle hatten Berlegungen, jum Teil schwere, bavongetragen. Um 1 Uhr tonnie bas Gros ber Schutleute und auch bie gabireichen Doppelpoften nach

Saufe entlaffen werben.

#### Der Minifter bes Innern auf bem Rampfpiate,

Berlin, 29. Geptember. Der abgesperrte Tell bon Moabit, in welchem die Unruhen vorgefommen find, berubigte fich im Laufe bes Abende immer mehr. Rurg nach 10 Uhr ericbien ber Minifter bes Innern in Begleitung bes Polizeipräfibenien b. Jagow und ließ fich bon Polizeimajor Rlein eingehend berichten. Gobann burchfubr ber Minifter einige ber geführdeten Strafen. Gur bas Gefingnis in Blogenfee waren befondere Dagnahmen getroffen worben, um einem etwaigen Angriffe ber Menge auf bie Strofanftalt vorzubeugen; bort war eine Badie von zwanzig Genbarmen aufgestellt. Das Auratorium ber Berliner Unfallftationen teilt mit,

baß geftern früh bie Boligei wieberum bie Borlegung bes

#### Senilleton.

(Rudbrad berboten.)

#### Rüchbliche.

(Bur bas "Biesbadener Zagblatt".) Bon Inline Rojenthal.

3m ehrmurd'gen Dagbeburg fam es jur Schlacht, Biel Bergblut ift ba gefloffen, Der .. innere Feind" Genoffen befriegten Genoffen.

3m Wege war lang icon und gar nicht bequem Den Gubrern bes Mi-Cogialisums, Dem fireng orthodogen, gang fiarren Shftem Der halbstarre Revisionismus.

90

90

60

914

91, 61, 42, 91, 01, 71,

75

Und bem galt bet Rampf, nicht bem babichen Budget, Mit bem man fich wichtig befaßte, Im eig'nen Parteiforper ftedte bas Web', Da wucherten boje Rontrafte.

Da regt fich gar machtig bes Biberfpruche Geift, Der fündige Geift ber Berneimung, Und eigene Meinung (bie lange verwaift) Tritt bummbreift in die Ericheinung,

Die nieberguhalten, fdwang fdneibig ber Rorb Fluge gegen ben Guben ben Gabel, Drum wurde ber Bubeil gum Richtbeil fofort, Drum polierte prachtig Bapft Bebel,

Dem, - zeigt fich ber Berbentrieb erft infigiert, Bo muß bas jum Abgrunde treiben, Ein Stimmbich, fobalb es Perfonlichteit wirb. Rann nicht lange Stimmbieh mehr bleiben.

Rur ftrenges Sichfügen berburget ben Gieg Bei ben Streitern für Gleichheit und Freiheit, 3hr freundliches Motto: "Barier ober flieg", Wem flang' es noch fremb ober neu beut'!

In Magdeburg bat fid ber Guben gefügt, Er wich argem Drangen und Drauen, Doch wird wohl ber Rorben, ber icheinbar gefiegt, Sich ichwerlich bes Phrrhusflege freuen.

Und ficher wird Bebel ber Freunde nicht frob, Die jungft feine Aleinen gefnebelt Und ibn, ihren Gubrer, mit laufem Salloh Und wenig Geschid über-bebelt.

Bas Rürnberg gefat, in Magbeburg tam's Bur Runbige ichon jur Geftaltung. Das fefte Gefüge bes Gangen, bort nahm's Den Anlauf jur fpateren Spalinng.

herr Bethmann, ber hatte es mun in ber Sand, Durch bolfetumlich weifes Regieren Die Baffer ber 3wietracht geschicht und gewandt Auf bas Rab feiner Duble gu führen.

Beboch Bethmann-Solliveg, ber benft nicht baran, Rach links feine Blide gu lenten, Der Rangler bon beute, er ift nicht ber Mann, Dem Bolfeinm Beachtung ju ichenten.

Er hat auch bie Beit nicht, bas muß man gefteb'n, In ben Bollsteffel, fiebend und braufenb, Mit prüfenbem Blid 'mol hinunterzufeh'n, 36n filmmern bie ober'n Bebntaufenb.

Und bie reichen taum bie gu Baffermann bin, Der fern fchon ben Schwarzen und Blauen, Ge bringt weber Amufement noch Gewinn, Noch tiefer hinunterzuschauen.

Mit hendebrand, Dieberich hahn und mit Spahn, Da lagt fich bas Reichsichiff noch führen, Gurft Bulow givar fuhr 'mal noch lintfer binan, Doch mußt' er alsbalb refignieren.

Das machte ben Nachfolger Beihmann geschelt Er bleibt, wo er fteht, ohne Beiden In Gottfeits gefchaffener Abhangigfeit Bon Junter und Pfaff und bergleichen

Gott wünscht fie nun 'mal, biefe Abbangigleit (Das wollt' uns ber Rangler beweifen).

Man weiß nur nicht, gilt bas für weit und für breit, Ober begt Gott ben Wunfch mur fur Breugen?

Gur Preugen und Deutschland vorerft wohl allein, Das Ausland entbehrt noch ber Gnabe, Es fühlt fich fogar im Richtabhangigfein Gang fünbhaft fibel, bas ift fcabe.

Dieje Abhangigfeit ift ein angenehm Ding, Wir follten ben herrn barum loben, Man fchatt alle Teurung und Rot ba gering Und nimmt fie ale Fügung bon oben.

Ein Blid auf ben Alltag belehrt uns und zeigt, Daß fo jedes Leid fich lagt tragen, Bie nehmen bie Bunbler bie Meifchnot fo leicht Die uns an ben Robf gebt und Rragen.

Gie fühlen balt gang ihre Abbangigfeit Bon Gott, ber bas Rindvich ließ werben, Und mabrend gang Deutschiand noch Abbilfe fchreit, Saben fie feinen Laut für Beschwerben.

Much Schorlemer ließ burch ben Sochstand bes Schweins Bis beute nicht febr fich erregen, Den Aleifdern verfprach er gwar immerbin ein &. Er will ihre Gache - er wägen.

Seitbem find viel Stunden ber Freud' und bes Leibs Simunter ind Beitmeer gezogen Und Schorlemer Liefer hat landwirtichaftsfeits Minut' um Minute - er wogen.

3m bojen Berlin, ba ichieft, fticht und ichlagt Sanhagel, bom Teufel bejeffen, Der Landwirtichaftechef unterbeffen er wägt Die fdweinernen Bolts Intereffen.

Der Junung ber Fleifcher wird angft und wird bang', Da bringenbe Bliniche fie begen. Ja, Gile mit Beile -, es währt immer lang', Benn unfre Minifter - ermagen,

Benn längst in Berlin fich ber wahnwig'ge Dob Um ben Reft feiner Freiheit betrogen, Dann ist unfrer Tleischfrage Hopp ober Topp Rod lang' nicht gu Enbe - erwogen.

Prantenjournals ber Unfallftation in ber Grasmusftrage berlangt hat. Diefes Anfinnen wurde jeboch gurudgewiefen, und es wurde barauf feitens ber Behorbe bie Befchlagnahme bes Journals burch Gerichtsbeichluß angebrobt.

Freitag, 30. Ceptember 1910.

Der Bolizeiprafibent v. Jagow und die Journaliften,

Monbit, 29. September. Der Boligeiprafibent v. Jagow erschien furg nach 10 Uhr an der Resormationslirche und fagte ben bier versammelten Journaliften, fie möchten auf thre englischen Rollegen einwirken, bag biefe ben geftrigen Borfall nicht gu tragifch nehmen. Scherzenb fügte er hingu, es waren Bunben, bie fie auf bem Ochlachtfelbe erhalten hatten. Bon ben Journaliften wurde ber Borfchlag gemacht, bag ben Journalisten in berartigen Fällen polizeilicherseits Ertennungszeichen verab-folgt werden mußten. Der Polizeipräsident unternahm bann einen Rundgang burch bas Streifviertel.

Bon den englischen Journalisten ist nach neuerer Mitteilung nur einer verlett worben. Er hat fich auf ber Unfafiftation eine 6 Bentimeter lange Schnittwunde an ber linten Sand berbinden laffen. Der Mittelfinger biefer Sand ift am ichwerften getroffen, wirb aber aud nicht gefährbet. Außer biefer größeren Bunbe zeigt bie Sanb noch einige Rrat- und Rifmunden. Die Beamten, bie für Diefen Borfall in Betracht tommen, find noch nicht er-

mittelt.

Schilberungen ber Englander,

Giner ber beteiligien Engländer ergahlte bem "Berl. Zagebl." über bas nachfliche Abenteuer mit ber Boligei folgenbe Gingelheiten: "Bir englischen Breffebertreier Lawrent bom Reuterichen Bureau, Bile bom "Dailh Mail", Shaw bom "Rew Port Gun" und Dower von ber Lon-boner "Daily Rews" hielten in unferem Bagen an ber Ede ber Turmftrage, um gu beobachten, wie bie Boligei eine Angahl von Demonftranten in ben fleinen Tiergarten trieb. Blöglich schrie ein Mann in Zibil, zweifellos ein Geheim-polizist: "Sierher breinhauen!" In biesem Augenblick fturzten schon seche Schutleute mit boch gefowungenem Gabel auf uns ju und folugen auf und ein, obwohl wir fofort aufgestanben waren und ihnen gugerufen batten, baß wir englifche Pregvertreter feien. Mein Rollege Lawrent erhielt einen schweren Gabelbieb itber bie rechte Sand, ber fleine Finger ift fast völlig abgefchlagen, 3ch felbft erhielt gwei Gabelhiebe mit ber flachen Minge über ben Raden. 3ch habe feine Berfepungen er-litten, aber furchibare Ropfichmergen barnach berfpurt. Bir fuhren mit unserem Automobil fofort in bie Unfallftation und ließen une bort verbinden. Auch ein 14 jahriger Rnabe, ber bon einer Ronfirmation fam und fich neugierig in bas Gewühl begeben hatte, ift burch Gabel. biebe febr ichwer beriebt worben."

Der Berliner Korrespondent ber "Daily Reme", herr Tower, beschreibt bie Attacke, bie Mittiwochabend bon ber Boligei auf ibn und brei andere englische Journaliften gemacht wurbe: Die bier Korrespondenten feien mit boll autorifiertem Polizeipaffe bie Turmftrage im Automobil binuntergefahren und batten angehalten, um ju beobachten, wie fechs Schuttente swei junge Mabchen am-fielen. Gin Beanter in Zivil fei auf fie aufmertjam geworben und habe, ohne fich um ihre Angaben gu fummern, befohlen, breingubauen. Sierauf feien fofort feche Schutsfeute mit gezogenem Gabel auf bie Englander gefturgt und batten barauf losgeichlagen. Auch ber ganglich unbeteiligte Chauffeur wurde verwundet. Die "finnlofe Brutalität ber Boliget" bestätigt nach ber Meinung bes Korresponbenten bie Angabe ber Sogialbemofraten, bag bie Unruhen bon ber Polizei und Agents provocateurs in Bivil ermutigt worben find,

Das wird ber englische Korrespondent boch wohl ichwer. lich beweifen tonnen; aber immerbin geht aus biefen Schifberungen bervor, bag bie Polizei nicht fiber all nur in ber 3 man gelage fich befunden bat, fonbern bag man flellenweise auch blindwütig breingehauen hat.

Die englischen und ameritanischen Journalisten, Die in Berlin anfäffig find, traten übrigens geftern im Berliner Bureau ber "Dailh Mail" gufammen und erffarten ihre Solibaritat mit ben vier englischen und ameritanischen Rollegen, die in Do a bit burch Boligiften berlett wurden, Die entsprechenben Magregeln find bereits ergriffen worben. um an ben guftanbigen Stellen Beidmerbe wegen ber Berlepung ber ausländischen Zeitungsvertreter vorzubringen.

wb. Berlin, 30. September. Der Minister bes Innern bat fich bis gegen Mitternacht im Monditer Streitviertel aufgehalten, wo ihm auch bie Scheinwerfer vorgeführt wurden, mit benen bie Stragen erleuchtet werben follen, falls fie noch einmal ber Beleuchtung beraubt werben

#### Die Berletten.

Im gangen find nach ben bisberigen Fesistellungen feit Beginn ber Unruben 210 Berfonen in ben Unfallftationen und in ben Krankenhäusern als verlett behandelt worben. Bon ber Berliner Boligei find vier Offigiere und 60 Mann burd Steinwarfe und Revolverschaffe berwundet, feche bavon fo fdwer, baß fie jest noch im Strankenhaufe liegen. Biele altere Beamte haben fich bienftunfabig gemelbet, weil fie wahrend ber Rampfe bon Rerbendod's befallen worden find.

Eine Festftellung über bie fogialbemofratifden Organisierten,

# Berlin, 29. Ceptember. Bon guftanbiger Geite erfahrt bas "B. T.B.", bag nach antilicher Fefifiellung unter ben am Dienstag anfählich ber Stragenframalle in Moabit wegen Aufruhrs verhafteten 12 Erzebenten fich neun Berfonen befinden, welcher einer auf fozialbemofratifchem Boben fiebenben Gewertichaft angehören, Bon biefen find brei auch Mitglieder ber biefigen fogialbemofratifden Wahlvereine, vier find ftreifenbe Rohlenarbeiter ber Firma Rupfer u. Ro. Daraus erhellt fich am besten, wie falfch bie von fogialbemofratischer Seite verbreiteie Behauptung ift, bag bei ben Streifunrufen organisierte Arbeiter und Streifenbe ber Firma Aupfer überbaupt nicht beteiligt feien.

Wer gahlt ben entflandenen Schaben?

Der Berliner Aufruhr wird ben Stabten Char-Tottenburg und besonbere Berlin bebentenbe Roften berurfachen. Befanntlich haben die Gemeinden auf Grund bes preugischen Gesethes bom 11. Marg 1850 bei Landesfriedensbruch und ben baraus eniftebenben Folgen für ben Schaben aufzutommen. Die Schabenserfahanspruche, bie namentlich bie Moabiter Sausbefiter ergeben werben, find febr erheblich. In ber Roftoder Strafe find faft famtliche Menfter ber Sausturen gertrummert und viele Schaufenfter eingeschlagen. Beiter find viele Genfter ber Saufer biefes Strafenguges burch Revolverichuffe im erften und zweiten Stodwert burchlochert, und basfelbe Bilb ber Berwuffung jeigt fich in ber Beuffel-, Erasmus-, Berlichingen-, Gidingen-, Bittfioder, Biclef- und 3mingflftrage. Dagu fommen noch bie vielen gerftorien Laternen. Die Glasberficherung bes Grundbefiger-Bereins Rord-Beft lebnt jegliche Bahlung und Bieberherftellung ab. In Betracht tommen ferner Ansbesserungen bes Bflafters, bie Befostigung ber in Moabit stationierten Schutseute aus anderen Rebieren ufm. Man wird nicht fehl geben, wenn man bie Schabenserfahfumme und bie anberen Untoften, bie burch ben Aufruhr bisber entftauben, bagu nebort auch bie Forberung ber Firma Rubfer u. Ro. von rund 20 000 M., auf insgefamt 150 000 M. fcatt.

#### Deutsches Reich.

\* Hof. und Personal-Radirichten. Bie berlautet, beabfichtigt der König August von Sachsen im Frühlahr eine längere Jagdreise nach dem anglo-dapptischen Sudan zu unternehmen. Die Reise dürste boraussichtlich im Februar an-getreten werden und ist auf eine 2 Monate berechnet. General b. Berby du Bernois, der frühere beutsche Kriegsminister, ist in Stockolm an schwerer Lungenentzsündung erfrankt; er wobnt bei seinem Sohn Legationsrat b. Berdu. Der russische Minister des kuhern Uswolski ist mit Familie von München nach Franklusten Aswolski it mit Familie von München nach Frankluster Kespes. Der Bersauf

Der Berfauf bes Tempelhofer Telbes. Der Berfauf bes Tempelhofer Relbes an die Landgemeinde Tempelhof bilbete in ber Berliner Stabtverordnetenversammlung ben Begenftand einer Interpellation ber bürgerlichen Graftionen an ben Magiftrat. Bürgermeifter Reide ergangte in ein-

ftilindiger Rebe ben borgelegten amtlichen Schriftwechfel mit Tempelhof und bem Rriegeminifter. Aus feiner Darlegung ging un wiberleglich hervor, bag ber Magiftrat feit 1907 nichts unberfucht gelaffen bai, bie Sache gu einem Berlin gunftigen Abichluß gu bringen, bag aber ber Militarfistus bie ernftliche Abficht eines Bettragsab-ichluffes mit Berlin gar nicht gehabt, fonbern aus eincitigftem Fistalismus Tempelhof jum Antauf veranlagt bat. In ber icharfften Berurteilung einer Berwaltungspraris, bie bie bitalften Intereffen ber Reichshauptstadt auch hier rücksichtslos dem herrschenben Junkerium zum Opfer bringt, fanden sich mit Reide in ber Debatte Cassel (Fortschr. Bpt.), Imberg (natl.), Worgmann (Soz.) und Preuß (Soz.) zusammen. Einlige hoffnung wird noch auf ben Reichstag gefest. Caffel erflarte, angefichts einer folden Behandlung Berlins en canaille muffe auch bem Friebfertigften bie Gebuid reißen. Borgmann bezeichnete bas Berhalten bes Striegeminifteriums als "gerabegu nach bem Mühlenbamm Breug empfahl eine energische Amvendung ber Selbsthiffe gegenüber ben Bororten, namentlich in Berfehrefragen. - Berliner Blatter veröffentlichen übrigens jest Die genauen Gingelbeiten mit Datum und Wortlaut über bie feltens ber Stadt Berlin mit bem Kriegeminifterinm gepflogenen Unterhandlungen. Danach fann enigegen ben Entfieflungen ber berlinfeinblichen, agrarifchen und antisemitischen Blättern, wie bas "Reich" fein Zweifel baran fein, baf bie Borwurfe gegen ben Berfiner Magiftrat in fich gufammenfallen; fie find gegen biejenigen Inflangen gu richten, bie bie Berhandlungen bes Berliner Magistrate bagu benutten, ben Raufpreis in bie Sobe gu treiben, im übrigen aber bon bornberein nicht willens waren, Berlin bas Exergiergelanbe - auch nicht für gutes Gelb - ju iderlaffen. - Bum Glud bat noch ber Reichstag fraft feines Budgetrechts mitzusprechen.

\* Die Oberbürgermeifterwahl in Magbeburg. In Dagbeburg hat ber Ausichuß ber Stabtverordneten gur Borbereitung ber Bahl eines neuen Oberbargermeifters an Stelle bes jum Finangminifter ernannten Dr. Lenge geftern bie Mehrheit ber Stimmen auf Dr. Gerharbt in Salberfladt vereinigt. Die gehelme Borwahl finbet in acht Tagen, Die öffentliche befinitive Babl in vierzehn Tagen ftatt.

\* Gin Gefchent ber Bruffeler beutschen Rolonie fibr ben Raifer. Die beutsche Rolonie in Briffel wird Raifer Bilbelm bei feinem bortigen Besuch, nach Antwerpener Blättermelbungen, ein aus firbafritanifchen Diamanten gufammengefettes Rleinob gum Gefchent anbieten. Das Aleinob befand fich in ber Ausstellung ber vereinigten Diamanthanbler in einem feuerfeften Schrant, ale bas Seuer ausbrach, und wurde unbeschädigt aufgefunden. Es hat die Form einer von Lorbeerzweigen umgebenen Raiferfrone mit ber Initiale "W" und ift aus Steinen, wie man fie nur felten in Giibtveftafrita finbet, gufammengefest. Es bat einen Bert bon etwa 75 000 Frant.

\* v. Riberien Bachter über bie ungarifche Anleihe. Die "R. Fr. Br." melbet aus Bubapeft: Der beutiche Staats-fefreiar v. Riberlen-Bachter empfing auf ber Durchreife nach Bufareft ben Rorrefponbenten ber "Renen Freien Breffe". Er gab babet feiner Freude barüber Musbrud, bağ es gelang, bie ungarifche Anleihe unter herangiehung bes öfterreichifchen und bes beutichen Belbmarties in fo erfolgreicher Weise zustande gu bringen, Mit biefer Angelegenheit feien ohne jebe innere Berechiigung bon auslänbischer, weber bon ungarischer, noch bon beutscher ober öfterreichischer Geite, auch politifche Momente verquidt worben. Unter biefen Umftanben fet es verftanblich, wenn auch bie beutsche Regierung auf bas Buftanbefommen biefer Anleihe großes Gewicht lege, und wenn fie fich jeht, nachbem bie Anleiheverhandlungen mit Erfolg beenbet find, aufrichtig über bas Belingen freue. Es fet übrigens bas befonbere Intereffe ber beutichen Reichsregierung für biefen Gegenftand feine unbedingte Borausfegung bes Erfolges ber Berbanblungen gewejen, ba in ben beutschen Finangfreifen feit jeber in Burbigung ber Untegebengien biefer Angelegenheit, aber auch fonft von affem Anbeginn an volle Bereitwilligfeit bestand, bagu beigutragen, bag Ungarn bie gur Dedung feines Rrebitbebarfs notigen Gummen mit herangiehung bes öfierreichi-

# Heijermanns' "Neue Sonne".

Berlin, 29. September.

Dies Stud, bas im Schauspielhaus ferviert wurde, obne Gegenliebe ju finben, ift ein mageres und gabes Gericht aus ber bramatifchen Bollefliche. Abgestanden in feinen Motiven und laftig burch bie muffige Atmofphare it überholten Armenleutmalerei, Die nur außere Rümmerlichkeiten breittritt, ohne feelifche Eragit ju weden.

Bie ber "fleine Mann" burch ben Moloch ber neuen Beit, burch bas Barenhaus vernichtet wird, will Beijermanns zeigen. Er verpfufcht fich fein Konzept, beffen Thema fünftlerifch fo wie fo nicht intereffant ift, von vornherein baburch, bag befagter fleine Mann, ber Aramer Starte, ein

lebensuntuchtiger Trottel ift.

Beijermanns, ber feine Figuren felbft nicht recht gu tennen fcbeint, fcmintt ihm einen Charafterzug an und laft ibn bas longle Angebot bes Barenbaufes - er foll fein Geschäft verfaufen und Abteilungschof werben - mit ftolgem Bruftton gurudtweifen. Diefe Gefte paft nicht gu ber Figur, wie fie fonft gefchildert ift in ihrer Bernachlaffigung bes eigenen Geichafts und ihren fpielerigen Rebenintereffen. Und auch fonft ift alles ichief und frumm in ber menschlichen Spiegelung. Die Ralenbermoral, arm, aber ebrlich, foll verffindigt werben, aber gerabe auf ber Geite, Die fie bertreten foll, gibt's tolportagehafte Delifte. Die Tochter macht burch eine fallengelaffene Betroleumlampe Brandfitftung, um mit ber Berficherungsfumme ben Bufammenbruch abzuwenben. Saupifachlich aber wohl barum, bamit im vierten Att eine Beicht. Buf- und Rubrungsigene bermisgeschlagen werben tann. Der altbadene außere Raturalismus foll bier burch eine noch fatalere Gemutsmaffage "berinnerlicht" werben. Ohne Erfolg geschah bas, und bie Rene Comie" ging, troubem ihr bie Schaufpieler reblich gu feuchien versuchten, flanglos unter.

Bon Rechtens wegen.

F. P.

#### Aus den Aunftausstellungen.

Raffauifcher Runftverein.

Eine große Rube berricht im Rathaus, angenehm für ben, ber fich ungeftort in bie bort ausgestellten Bilber berfenten möchte, ber Bwiefprache halten will mit ber Runft Die Ausstellung ber befiffen Rimitlergruppe aber bat Anfpruch auf allgemeines Intereffe, benn niemand icheibet mit leerem Bergen bon ihr. Da fchauen Rarl Beines Bortraits aus ihren Rahmen, jo iprechend, jo boll pulfierenden Lebens. Bom flimmernben Sintergrund heben fich Die Gestalten plaftifch ab. Die unschulbigen Blauaugen eines Blondeopfchens bliden mir nach, wohin ich auch gebe Die junge brunctte Dame icheint überlegen gu fragen: "Bin ich nicht hubich?" Jebes Portrait ift individuell behanbelt, jebes biefer Bilber hat eine Geele.

Mertwürbigerweife hat nur Balter Baentig ein Madden in ber malerischen beffischen Tracht auf ber Leinwand feftgehalten. Aber er fiellt fie in eine bammerige Riide, an einen Schrant gelebnt, ohne bie farbenfrobe Tracht malerifch ausgunuten. Borguglich ift bon bemfelben Rünftler "Die fdmarge Maste". Gin Dann, beffen gefcmeibige Glieber ein ichwarzer Trifot umfpamit. Das Ange ernft und buntel, tiefichwarg bas Saar.

Brofeffor Bagner bat ein Stilleben gewagt, aber fo gludlich geloft, bag bie anscheinend hart aufeinander-praffenben Farben eine ichone harmonie bilben. Rote, glangende Apfel auf blauer Dede baneben ein fehr blauer Dillchtopf, bobinter eine grune Schuffel. Der hintergrund ift weiches, buntles Braun. Aur bie Sand bes Meifters fam bie Farben berart gufammenftellen und amingen.

Seinrich Giebel ift im Sigitrlichen wie im ganb.

ichaftlichen gleich gut.

3m übrigen find nur Sanbichaften ausgestellt; meift folichte, großangelegte Bilber, Etwas ichwantenb ift Friedrich Fennel. Reben einem Berbfibilb boll malerifden Reizes ein Seibebild fo fprod und troden, bag ber

Maler barin nicht wiederzufinden ist. Die anderen Kilnfiller find alle in fich gefestigt und berarig perfontich in Auffasing und Wiebergabe, bas ihre Berke leicht voneinander zu unterscheiden sind. Go zeichnet sich hand Meher Raffel burch leichtverschleierte Farben und großzügige Binien aus. Biel Stimmung liegt in feinen Bilbern, felbft in ben fleinften Stiggen. Gin Alder mit unendlich weiter Feinficht, ein Fluß, ber fich burch bie Laubschaft winbet, ober ein Walbweg mit giebenben Wolfen. Luft, Luft, mir Luft, fillfgiebenbe Wolfen, fill und regenlos, und tief unter ihnen ber Balb. Weniger gelungen ift bie Marine und bas Bilbnis "Dein Cohn Rlaus". Aber in einem Genre Meifter fein, ift fchon genug.

hell und flar malt Frit It hein. Sollanbifde Motive, fauber, voll gefunder Rraft. Baul Scheffer taucht bie Belt in beiße Sonnengluten. Unerbittlich fengen fie auf ben Ruden ber Schnitterin, Die mit febnigem braunem Mrm bie Garben binbet, golben liegt ibr Schein auf bem Reggenfeld, beiß und gitternb ftreichen fie itber bie Biefen, Welber und Blumen. Laufchig berborgen ift bas Garientor von Otto Ubbelobbe unter bem Bewirr ber Ranten, von dichtem Bufchwert umgeben. Gin paar Suhner tanern im Schatten, und nur mubfam babit fich bie Sonne einen Weg burch bie Blätter. Der "Abhang mit Bachholber" ift berb und fiehl, ein schlichtes Raturbild, und bas große Gemalbe "Ein Balbabend" aimet eine fast beilige Rube und zeigt eine fo birtuofe Meifierung bonBorwurf und Farbe, bag sich ber Blick immer wieder bewundernd baran heftet. Wilhelm Thielemann, ber bier burch feine Bleiftiftzeichnungen im "Alt-Raffauischen Ralenber" fo wohlbefannte Beichner und Rabierer, hat wieber einige Blatter - berebte Beugen feiner ausgereiften Runft - geichidt, Gein Olbilb aber bereitet eine tiefe Entiaufdung. Gine unfichere kleinliche Technik, jeder Große - Die gerade in ben Bleifiiftffigjen fo auffaut - entbehrenb. Dito gang-Bollin macht es wie die beiben Mintchener Rimftler ber "Quitpolb-Gruppe" Seiber und Betuel, Er bat fich die moderne frangoffiche Schule jum Borbilb genommen,

rat:

ab. auf

er

ber

em-

E.),

nfb

des

mm

ser-

attt

fte

TO

ler-

bes

in

in

tich

hat

jen.

aa-

be.

elle

abi

bie

ifec tter

tten

Das

ten

Es

nen ten,

ett's

Die

elfe

ten

ud,

ung

clb=

gen.

non

(f) ¢

fet

bas

unb

mit

Ό

dig.

tit

ber

non

bei-

tbe-

cht=

iler

luj-

ber

t T =

Ibit

nen

4Tha

liter

ibe,

anf

neme

III3d

fen,

rior

ten,

tern

nen ift

De.

und

bafi

311-

ich-

mta

Sein

1196=

ben

tg=

(id) tett,

Breitag, 30. Ceptember 1910.

ichen und bes beutichen Gelbmarftes finben tonne. Es fei nicht gering zu ichaben, daß es fich in diefem Galle gezeigt habe, daß die herrichaft bes frangofifchen Geldmarttes boch nicht fo unbebingt fei, wie man in Frankreich angenommen Dit bem Musgang biefer Angelegenheit tonne bas Berhaltnis zwifchen Deutschland und ber Monardie, wenn es noch irgendwie möglich mare, an Innigfeit nur ge-winnen, und fo bedeutet bas Buffandetommen ber Anleihe einen Erfolg gerabe berjenigen Rreife, die ber frango. fifde Gelbmartt in Berlegen beit bringen gu tonnen

\* Die englische Spionage an ber Rorbfee. Infolge Auffindung ber Die englischen Spione ichnver belaftenben Briefichaften tann borlaufig bie Boruntersuchung nicht abgeschioffen werben. Wie nunmehr feftficht, ift bie Musfpionierung ber nörblichen beutschen Befestigungen ichon feit Jahren im Bange. Das Treiben biefer ichlieftich auf Borfum gefaßten Spione wurde immer teder. In einer Sogeljacht, auf ber bie englische Blagge gehift mar, fegelten fie tageuber und fuchten unter bem Schute ber Racht bie wichtigften Befestigungsanlagen auszuspionieren, um bann ebenfo raich wieber ju berichwinden. Soberen Orts wird bem Gange ber Untersuchung großes 3n-tereffe zugewendet und bas Kriegsministerium wird ftanbig auf bem laufenben erhalten.

Fleifchfdmuggel an ber ruffifden Grenze. Laut Melbungen aus Gosnowice nahm ber Fleischschmuggel an ber beutich-ruffifchen Grenge feit furgem einen berartigen Umfang an, bag in einer Woche gegen 100 Schmuggler

erhaftet wurden. Bon ruffifder Seite find bie fcarfften Magregeln angeordnet worben.

\* Bur drohenben Musfperrung ber Metallarbeiter beranftaltete bas driffliche Metallarbeiterfartell gu Berlin eine öffentliche Berfammlung. Die Sozialbemofraten beichräntten fich barauf, die Angriffe ber Gegner icharf gurudguweifen, mabrent bie Rebner bes driftlichen Berbanbes ihre Politif ber Zwedmagigfeit und ber Rombromiffe für die Berftarbeiterfrage empfahlen. . Bremen wurde in einer Berfammlung des Deutschen Metallarbeiterverbanbes eine Refolution dahingebend angenommen, bag bie angebrobte Aussperrung geeignet fei, Die jum außerften Wiberftanb Arbeiter treiben und fie bagu zwinge, auch unter größten materiellen und perfonlichen Opfern auch unter erfolgten Aussperrungebeichluß ju bereiteln ju fuchen. Die Berfammlung forberte ben Berbandsvorftand auf, fofort einen ber Sachlage entsprechenben Extrabeitrag ju erheben. Es murbe weiter beichloffen, mabrend ber erften vierzehn Tage ber Aussperrung auf Unterstühung ans

ersten vierzehn Tage der Aussperrung auf Unterstützung aus Berbandsmitteln zu berzichten.

\* 23. Generalversammlung des Evangelischen Bundes. In der zweiten allgemeinen Bersammlung des Evangelischen Bundestages sübrte Amiszerichtstat Aarzer-Ebemnik den Bundestages sübrte Amiszerichten Bendesten Bunde der Schlag-dalle. Trob allen Dassies, aller Bersächtgungen und Berleundungen werde der Deutsche Evangesische Bund aus dem deutschen Leben nicht mehr ausgeschaltet werden. Er säbrt sort: Wir sind lein de zu nd. wir kören den Ionsessionellen Krieden nicht. (Lebbaste Justimmung.) Wir bedämpsen die katholische Richte nicht. Wir wissen, das wir mit den Katholische Richte nicht. Wir wissen, das wir mit den Katholische Richt nicht. Wir wissen, das wir mit den Katholische Richt den nicht. Wir wissen den Kampf gegen den politischer schießeisenscheinen sein Kantolische Richten kein Katholische Richten kein Katholische Richten unser unschlächen Katholische Richten kein der Kirche nicht aufschaften. der Katholische Richten Landertand. (Stürmischer Beisall.) — Dann in der Worten und Aaterland. (Stürmischer Beisall.) — Dann ihr die Kiarer Vool bit in a-Lüber Michten Badestum, dann stohne kinne für Organisation des Beutschen, so durch die Bewegung aus Anlasder Einschaft werde vorderts getrieben, so durch die Bewegung aus Anlasder Einschaft, den Kolterwessen über trifft bei und in Deutschland, den überwessend verleit antischen Lander Berodarts getrieben, so durch die Bewegung aus Anlasder Einschaft werde vorderts getrieben, so durch die Bewegung aus Anlasder Einschaft vorder Bestellen, den Verleich den Okterreich Bades der liedlichen Kielen Beits das des Iatbolischen Geschen werden. Das in Deutschland, des Bestelle Berbandsmitteln gu bergichten.

Bros, und die der Ordenspersonen gar um 516 Bros. Auf dem Grund eines solchen Unterden Sortest ich die große parlamen erriche Cagenitation dies betweist ich die große parlamen in eine der Gernalischen Boltes, das Zentrum. Zem Unterfern Unter am on allie und bernach unterfern Britten und in an is mus bernach unterfern Solchen Gernachen unterfern Britten und der Gernachen unterfern gerodeau dem Angatif. Seine Schwäche ist die beköndige Urseiche Sonderinstellen Untriebens. Die al 1g em eine Behrpflichen Alleinung, in Wolf und Gemeinde muß organistert werben für den Edwache ist die Gernachen und vorganistert werben für den Edwachen Bund. Damit er immer brauchbarer und bischiger werde aum aroßen Beert. — Sierauf referierte Univerliätesprösesor D. Schan Schefen über: "Webt Zeilunde ein dem Angatif eine Angatif den Bund. Damit er immer brauchbarer und bische her Arbeit unterfeierte Univerliätesprösesor D. Schan Schefen über: "Webt Zeilunde Gemeinder Des en der Gernachen Gernachte und icht Lebendige Gemeinder Des meint die Geschichte Auftrage Gemeinder Des meine der Stehen wenn der in indet Renfehen, Geristen böden, die sich in der Gemeinde und für die Gemeinder Der Zeilunde aus gestellt der Schan werden der sich der si

Varlamentariffics.

Der Reichstagsausichuft für bie Reichsverficherungs ordnung behandelte geftern junachft ben § 918, ber ben Berfonenfreis umidreibt, ber ber lanbwirtichaftlichen Unfallverficherung unterfteben foll. Roch eingebenber Befprechung wirb übereinstimment ausgesprochen, bag als Racharbeiter insbesondere die Arbeiter zu gelten baben, bie eine bestimmte Ausbilbungs. und Lebrzeit binter fich haben. Bu \$ 921 wird von ben Ronfervativen beautragt, bag bie Berficherung ber Unternehmer auch auf Tatiafeiten fich erftreden foll, zu benen fie öffentlich rechtlich verpflichtet find. Mit diefer Erweiterung wird ber Paragraph angenommen. § 922 erfaubt ben ffeinen Landwirtschaftennternehmern, fich freiwill ju verfichern. Mit unwesentlicher Anderung findet ber Baragraph Buftimmung ebenfo bie folgenben. In weiteren Berlauf ber Berhandlungen werben gu ben §§ 926 und 927, bie bon ber Berechnung ber Renten handeln, eine Angahl Antrage angenommen,

barunter folde, Die eine Folge ber jum Gewerbeunfallgefet gefagten Beichliffe barftellen. § 1934 fautet: "Ginem ver-legten Arbeiter bat mabrend ber erften 13 Bochen nach bem Unfall bie Gemeinbe Krantenpflege nach § 197 gu gewahren." Die Borfchrift wird angejochten, ba bei ber Gewerbeunfallversicherung gegebenenfalls biefe Berpflichtung bem Unternehmer auferlegt ift. Das Wort Krantenpflege wirb erfeti burch Krantenbilfe, und ber Baragraph fo geanbert angenommen. Die nachfte Sigung beginnt am

Redispredung and Verwaliung.

Laien in ber Berufoinftang. Die Juftigtommiffion bes Reichstags beichlog, eine Berufungeinftang gegen Urteile ber Straffammer bei ben Landgerichten eingurichten und fie mit brei Juriften und zwei Schöffen gu befegen, alfo auch in biefer Inftang Laien bingugugichen. Die Regierung hatte gegen biefen Gebanten icharf opponiert.

geer und Slotte.

Die neue Militarvorlage. Der "Boff. Big." wird iber ben Inhalt ber neuen Militarvorlage geschrieben: Jebenfalls ift unrichtig, wenn bie militarifc politifche Rorresiponbeng behauptet, bag bie Errichtung je einer Rraftwagenkompagnie bei jedem Trainbataifion jest geplant fel. Co weit find wir im Laftfraftwefen noch nicht. Butreffend ift bie Rachricht, bag Dafchinengewehrtompagnien angeforbert werben follen. Die, bie bis jett borhanben find, etwa eine für jebe Infanteriebrigabe, haben fich bie Eruppen auf Roften ihres Beftanbes an Offizieren und Mannichaften felbft gebilbet. Dem foll burch etatemäßige Aufftellung von Maichinengewehrfompagnien für bie 3nfanterie abgeholfen werben. In welcher Bahl, bas wird bom Rriegsminifterium bis jest noch nicht berraten. Butgeit ift bie Borlage bes Rriegsminifteriums nur bis jum Reichsichatamt gelangt. Es wird von ber heeresbermaltung vorausfichtlich angestrebt werben, bag je bes Infanterie- und jedes Jägerbataillon eine ber Majchinengewehrfompagnien erhalt, die jest felbständig werben follen. Die Angabe einer Korrespondens, bag ber Bjerbebeftand bet Batterien gweds Bespannung bon Beobachtungswagen erhoht werben foll, ift richtig.

#### Ansland.

#### Offerreich-Ungarn.

Die "Spionageaffare" von Bola. Der verhaftete Babnargi Ropp aus Beimar wurde auf freien guß gefest. borgefunbenen photographischen Blatten find jeboch fonfisziert worben,

Gine neue Spionageaffare? In Bola murben ber Rebafteur eines italienischen Blattes, Ambrofich, und ein gewiffer Bieberhofer wegen bringenden Spionageverbachtes zugunften Staltens verhaftet. In Die Affare follen noch andere Berfonlichfeiten berwidelt fein,

#### Schweit

Gine Aftion gegen ben Gotthard:Bertrag. Gine ftark besuchte Bersammlung von Bertretern verschiedes ner Barteien und Candesteilen in Bern beichlog die Einleitung einer Aftion gegen die Genehmigung des Gottbard-Bertroges burch die Bunbesverfammlung,

Eine Brustierung deutscher Offiziere? Rach einer Lisber unbestätigten Melbung des "Bund" haben die ben Schweiger Manovern entjandten beutiden Offiziere an dem von der Stadt Pruntrut im Kanton Bern angebotenen Frühltud nicht teilgenommen, weil am Gebaube ber Statthollerei eine frangofifche Sahne ausgehängt war.

Ttalien.

Achrenthals Gegenbejuch, Grai v. Nehrenthal ift in Begleitung bes Rabinettochefe Grafen Szopari in Turin eingetroffen und am Babnhof von dem Minifter des Aufern Marcheje di Can Giuliano, bem italient. ichen Botichafter in Wien, dem öfterreichifch-ungarischen Botichafter in Rom, fowie von Bertretern ber Bebor-ben empfangen worden. Die Minifter bearuften ein-

Much feine Bilber haben teilweise etwas Nervos Unrubiges, 1 fie find für große Fernwirfung berechnet. Dann erft offenbart fich ber Bauber, ben bas Bilb "Frühlingsfonne", wie auch bas andere, "Fischerboothafen", auslöft. Der "Anter-plat" ift manieriert, auf ben Effett bin gearbeitet, wie ein Delfter Gemalbe blau-weiß zu wirfen. Und fo wirft es auch, talt und formlich.

Unter ben Rabierungen und Sfiggen ift noch

manches Schone und Bemerfenswerte.

hermann Ratelbon fanbte einige fergmiiche Ergenaniffe bon aparier Form und geschmachvoller Farbengufammenfiellung. Dunkelgruner, roter ober blauer Untergrund, burch fcmarg-braune Bunfie und Linien fparfam gegiert.

2B. D. Brad ift ber einzige Bilbbauer. Dit gludfichem Gelingen hat er bie Formen ber Antife mit ben einfachen Linien ber Mobernen berfchmolzen. Sier redt fich ber ichlante, glatte Leib einer Bacchantin in bem warmen Zon ber Bronge ichimmernd, bort blidt - aus weißem Marmor gemeiftelt - ber bartige Ropf eines Mannes, unter einer Rabuge aus braunem robbebauenem Marmor bervor. Das Material batt fich ber gorm an, die Form bem Material. Balb mahlt ber Runftler golg, balb grinpatimierten Stein, balb weißen, balb farbigen Marmor. Und unter feinen ichöpferischen Sanben gewinnt bie ftarre, tote Maffe Leben. B. F.

#### Aus Runft und Teben.

Ronigliche Schaufpiele. Der lette Mbend ber R. Bagnerichen Tetralogie "Der Ring bes Ribelungen": bie "Gotterbammerung" batte leiber burch plogliche Erfrantung ber Frau Leffler Burdard eine unlieb fame Storung erfahren. Un Stelle unferer vielgefeierten einheimischen Rünftlerin übernahm Gran M. Donnae 6 (bon Frantfurt) Die Bartie ber Brimbilbe und fibrte fie in recht anerfennenswerter Weife burch: namenilich in ben letten Atten gewann Darftellung und Gefang, bie anfang- 1

lich noch merfbar befangen ichienen, erhöhteren Schwung. In bervorragenber Beife entipricht ber granbiofe Stil bes Berfes ben fünftlerifchen Gigenfchaften bes herrn 28. Gruning, ber bie Westalt bes Siegfried in jugendlich frifcher und febr lebendiger Auffaffung verlorperte. Die Aberreichung bes Liebesringes, ber inbrunftige Treufchebur und ber Schluf bes Borfpiels "Beil, ftrablende Liebe" maren bon berrlicher Wirfung. Richt weniger einbrudeftart geftaliete ber Ganger Die Blutbruberichaftsfgene im 1., Die erschütternde Schwurfzene im 2. und die Todesfzene im 3. Alft barin herr Eruning überall tief ergreifende Tone aufchlug. Das Bublifum, bollgabliger erichienen als an ben erften Abenben, fpenbete febr lebhaften Beifall, an bem auch unfere einheimischen Mitglieber - vor allem: herr Braun (Sagen), herr Geiffe Bintel (Gunter) und Frau Miller - Beig (Gutrune) - teilhaben burften. Die aufpruchereiche orcheftrale Aufgabe ber vier Abenbe nom Ordefter unter herrn 3. Schlare Leitung bewältigt wurde, bas verbient, abgesehen von wenigen Momenten, mo die mufitalifche Energie und Straffbeit etwas nachzulaffen ichien, noch beionbere rübmenbe Erwähnung.

C. K. Gefprache mit Garah Bernhardt. Garah Bernbarbte erftes Auftreten im Baricte bat fich gu einem großen Erfumphe für bie unermudliche Runftlerin gestaltet, und mit ber ihr eigenen jugenblichen Lebhaftigfeit ergobite fie ihren Londoner Freunden, wie fehr fie fich freue, ihr Rogern überwunden und bas Erperiment gewagt zu haben. Rach ber Borftellung befuchten fie eine Reibe ibrer Betonnten in ber Gerberobe, und im Laufe bes angeregten Geplauders ergabite fie allerfei, mas für ibre Runft und ihr Wefen bezeichnend ift. Man fam barauf gu fprechen, baß fie oft in Mannerrollen bie Bubne betreten babe, unb fie verrict auch, was fie bagu brange, immer wieber ibre Rabigfeiten an folden Rollen zu erproben. "Ich will nicht behaupten, bag ich Männerrollen absolut vorziehe", meinte fie lachelnd; bann aber fügte fie bingu: "Aber fie bieten boch ein weiteres Gelb für die Einbilbungstraft, Die großen I

Belbinnen ber Tragobie, die großen bes Theaters find faft immer des grandes amoureuses; im Mittelpuntt ihres Bofens und ihres Sandelns fteht faft immer eine Liebes. leidenschaft ober Gefühle, Die fich ben ihr ableiten. mannlichen Selben ber Bubne aber biefen einen weiteren horizont, in die Belt ber Gefühle brangen fich großere geiftige Birtungen, fie haben mehr Intelleft, fie haben mehr Cehirn, fie haben mehr Disgiplin und mehr Gelbfibeob. Daraus ergeben fich für ben Darfteller großere achtung." Möglichkeiten ber Birfung, reichere Farbenabstufungen ber Seelenmalerei. Das ift es, was bie Tragobin gur Darftellung mannlicher helben getricben bat. Gie fpricht mit Begeifterung von Shatefpeares großen Tragobengefialten, und man ipart aus ihren Borten, aus bem Zon, mit bem fie gesprochen werben, bag ihr geheimer Bunfch und ihre Sehnfucht noch weiter reichen, als Die ichaufpielerischen Taten, Die fie auf diesem Felde gewagt hat. "Und wenn ich auch gern Frauengestalten fpiele, es brangt mich boch immer wieber gu ber Gestaltung mannlicher Rollen, wiebist anstrengenber fie auch fein mogen, benn fie erweitern meinen Blid und bereichern meine ichauspielerische Bhantalie." Man überbäuft bie Tragobin mit Romplimenten über ibre Jugenblichfeit und ihre Grifche, aber fie wehrt mit einem beiteren Lachen ab. "Bie ich es mache? Birflich, ich weiß es felbft nicht. 3ch flible mich wohl mur barum fo jung, weil ich immer arbeite, weil ich immer am Berfe bin, 3d halte feine besondere Dlat, ich effe und tue, mas ich will. Bur eines: ich ichlafe ziemlich viel, febr viel. 3ch fiebe auch nicht friih auf, ich fchlafe mich richtig aus. Aber bann bin ich auch frifch; nie fühle ich mich frant, und wenn ein Arst mir Ratichlage gibt, bann bitte ich mich, fie gu befolgen." Intereffant ift, bag Garah Bernhardt ihre Masten mit verbaltnismößig beicheibenen Mitteln beftreitet, Gie vergichtet fast vollig auf Schminte, bescheibet fich mit Buber, ber freilich ausglebig benute wird. Rur bie Lippen werben mit Rouge ein wenig gerötet, und ben Anforderungen ber Bubne wird burch ein wenig Blau, bas um bie Augen berum aufgelegt wirb, Genige geleiftet

ander herzlich und fuhren nach Borstellung der beiberseitigen Begleitung in das Hotel, wo ein Diner stattfand.

#### Sugland.

Lord Beresfords persetutorische Borstellungen. Lord Beresford richtet neuerlich einen offenen Brief an Premierminister Asquith, in welchem er darauf hinweist, daß die Bersehrswege des Seehandels gegen Ab er fälle von Kriegsschiffen und vollends gegen Kaperei sast jedes Schutzes entbehren.

#### Griedjenland.

Die Areterwahlen. Bei den Bahlprüfungen beschloß gestern die aus 44 Mitgliedern bestehende Kommission für den attischen Bahlbezirk, die Prüfung der Bahl der Areter Vichelidakis, Kunduros und Kapamastoratas abzulehnen, weil die drei Gewählten ihre Bahl nicht anzunehmen erklärt hätten. Der Beschüßbedarf der Bestätigung durch das Plenum der Kationalbersammlung. Formell entspricht er zwar nicht der türkischen Forderung auf Annullierung dieser Bahlen, sachlich beseitigt er dieselben indessen völlig.

Ein französischer Ariegsplan? Die französische Regierung hat, wie die "Münch. A. Nachr." aus durchaus zuberläfiger Quelle erfahren haben wollen, durch den Admiral Fournier für Griechenland einen ausführlichen Kriegsplan ausarbeiten lassen.

Eine griechischenlgarische Entente? In Athener gutinformierten Kreisen betrachtet man den Abschluß eines Abkommens zwischen Griechenland und Bulgarien als ein fait accompli. Die Bedingungen dieses Abkommens sind jedoch noch nicht bekannt.

#### Eurket.

Massenberhaftungen von Griechen. Nach dem Ablauf der für die Ablieferung der Waffen gestellten Frist wurden die Straßen von Monastir, besonders das Griechenviertel, militärtisch besett und einige hundert Griechen, darunter der Bisch of, verhaftet. Der Grund hierfür ist nicht bekannt; angeblich ist eln griechisches Geheimkomitee entdecht worden.

Ein Dementi der Deutschen Bank. Die Deutsche Bank erklärt die Konstantinopeler Meldung der "Köln, Beitung", daß die Deutsche Bank den Türken Borsich is is von 120 Millionen Mark angeboten habe, für erfunden. Die Deutsche Bank habe ein Borichussanerkieten überhaupt nicht gemacht.

Das Schutrecht der Algerier. Zwischen der Pforte und Frankreich sind Verhandlungen in der Frage des Schutzrechtes für die seit Jahren in der Türke i anfässigen oder neu eingewanderten Algerier eingeleitet worden. Wie verlautet, ist die Pforte nicht geneigt, Frankreich das Schutzrecht zuzuerkennen.

#### Luftschiffe und Aeroplane.

Das Bettfliegen Trier-Met.

wh. Met, 29. September. Thelen, der auf seinem Apparat von Oberleutnant v. Mohner begleitet war, wurde um 4 Uhr 30 Min. vom hiesigen Flugplatz gesichtet und landete dort glatt drei Minuten darauf. Im Namen der Stadt begrühte Beigeordneter Jung den Flieger, der bei einer gegen heftigen Wind ausgeführten Fahrt eine Höhe von etwa 400 Meter erreicht hatte. Wit Rüdsicht auf die Windverhältnisse verschob Thelen seine Rüdsehr nach Trier auf morgen.

wb. Met, 30. September. Thelen unternahm gestern abend 6 Uhr 20 Min. einen kurzen Flug über dem Fluggesände und führte verschiedene prächtige Manöver aus. Die Landung erfolgte glatt um 6 Uhr 32 Min. Heute morgen hat sich Thelen um 8 Uhr nach dem Flugplat auf der Friedhofsinsel begeben; er besatsichtigt, sobald als möglich nach Trier zurüczusehren. Es herricht zwar nach starker Nebel, dach scheint die Sonne bald durchbrechen zu wollen.

350-Nilometer-Flug eines frangöfifden Militärfliegers.

wb. Paris, 30. September. Der bekannte Militärsflieger Haudmann Bellinger legte gestern den Flug von Bincennes über Sissone nach Mourmelon in zwei Etappen und von da nach dreistündigem Aufenthalt den Rückslug nach Bry sur Marne bei Bincennes zurück. Die durchflogene Strecke beträgt an 30 Kilometer. Der Haudmann begab sich sofort nach der Landung zu dem von dem Aeroklub zu Ehren der Teilnehmer an dem Rundwettflug durch Ostfrankreich veranstalteten Festmahl, wo er vom Kriegsminister zu seiner Leistung lebbaft beglückwünsicht wurde.

#### Der Meroplan auf Mabagastar.

wb. Paris, 30. September. Auf Ersuchen des Generalgouverneurs von Madagaskar, Picquis, wird der Präsident der nationalen Luftschiffschrt, Quinton, die Frage prüsen, ob es möglich sei, zwischen Tananarivo und verschiedenen wichtigen Ortichaften der Kolonie, einen Postdienst mittels Aeroplanen einzurichten. Der Generalgouverneur sieht gegenwärtig wegen Ankaufs mehrerer Luftsahrzeuge für Madagasskar in Unierhandlungen.

wb. Domodossola, 30. September. Tas Leichensbegängnis Chavezs fand unter starker Besteiligung der einheimischen Bevölferung statt. Es nahmen daran teil die Behörden und Bereine, sowie die Teilnehmer der Mailänder Flugwoche. Auf dem ganzen Wege wurden Blumen auf den Sarg geworfen. Alle Läden waren geschlossen. Aus den Fenstern Lingen Trauerfahnen. Die sterblichen überreste werden mit der Bahn heute abend nach Baris siberaeführt.

Aber den Unfall des italienischen Mili titichiffes Pr. 2 wird noch gemeldet: Das Luftschiff entwickelte eine bedeutende Geschwindigkeit, als plöglich einer der

Berbindungsdrähte zwischen dem Ballonkörper und der G on de l zerrih und sich in den Schraubenflügeln derwicklete, die teils abbrachen. Der Führer schrift jogleich zur Landung, die sich mit Hilfe der zahlreich versammelten Berjonen glücklich vollzog. Als die Gondel den Boden berührte, ließ der Führer das Luftschiff selber, um es vor Bindstößen zu schüpen, vollständig zur Erde herabziehen. Die Fahrt nach Bened ig soll nach Beendigung der Ausbesserungssorbeiten sortgesett werden.

# Ans Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nadgrichten.

Biesbaben, 30. September.

Bur Mufeumsfrage.

Das Mufeumsbauprojett in ber Raiferftrage durfte in allernachfter Beit bie ftabtifden Korperichaften wieber einmal beschäftigen, nachdem bas gange Projeft mahrend ber Sommermonate geruht hatte. Das bor givei Sahren erlaffene Breisausichreiben hatte befanntlich fehr wenig geeignete Entwürfe gezeitigt. Aus biefem Grunde und mehr noch wegen ber Roftenfrage war angeregt worben, ber Gemalbegalerie, die nach bem ursprünglichen Projett mit bem Mufeum berbunben fein follte, an ben alten Rolonnaben einen Mat ju geben. Das Projett hatte befanntlich feinerzeit viele Freunde, aber auch bie Bahl ber Gegner war nicht gering einzuschäten. Reuerdings hat man nun wieber bem Bauplan an ber Raiferftrage fein ganges Augenmert gugewendet. Ein neues Projett, bas bierfilr ausgearbeitet murbe und in gwedentsprechenber Beije alle Gehler, bie ben alten Entwürfen anhafteten, vermieb, hat nunmehr bagu geführt, ben Blan einer Gemalbegalerie an ben alten Rolonnaben bollftanbig fallen gu laffen, tropbem er, wenn auch mit fnapper Debrheit, ichon bon ber Stabtberordneten-Berfammlung genehmigt worben ift. Abrigens hat auch bier bie Bahl ber Anhanger bes Rolonnabenprojetts fich ingwischen fehr vermindert. Das plopliche Auftauchen bes neuen Plans und bie Aufgabe bes alten baben felbft in Stabtberorbnetenfreifen überrafcht. Es ift eine Form gefunden worben, in ber bie bem Mufeum angeglieberte Gemalbegalerie neben geeigneten Raumlichfeiten auch eine leichtere Buganglichkeit ben Wegunfertigen bietet. Das mar ja mit einer ber Grunbe, aus welchen bas nur aus Barterreraumlichkeiten bestehenbe Brojeft ber Bemalbegalerie an ben alten Rolonnaben geboren wurbe. Die hauptsache bei ber gangen Angelegenheit bilbete natürlich bie Roftenfrage, und peffimiftifche Gemuter waren ber Anficht, bag bas Museum in ber Raiferftrage eben wegen ber Kofienfrage noch lediglich als Butunftsprojett aufgefaßt werben muffe. Gur biefe Roftenfrage ift jest, wie verlautet, ebenfalls eine g un ft i ge & of ung gefunden worden. Gingelbeiten bierüber fowie über bas gange Brojeft überhaupt waren vorläufig noch nicht zu erfahren. Die enbgültigen Beschliffe barüber unterliegen natürlich außer ben Beratungen ber Stadtberordneten-Berfammlung, Die fich in allernachfter Beit mit biefer Angelegenheit befaffen burfte, auch noch bem Entscheib bes Ruftusministeriums. Gine für beute nachmittag angesette außerorbentliche Sigung ber Stabtverordneten, in welcher bie Angelegenheit jur Sprache getommen fein wurde, ift berichoben worben. Die Saupifache bei ber gangen Angelegenheit ift jebenfalls bie, bag man, wie wir erfahren, einen zwedentsprechenben neuen Entwurf fertiggestellt hat, in bem bie Frage bes Mufeums und ber Gemalbegalerie in allernachfter Belt gu einem gunftigen Abichluß gelangen bürfte.

#### Stellenvermittelungsgebühren und Stellenvermittler.

Der Borfitende ber hiefigen Zentralfommiffion gur Be tampfung ber gewerbemäßigen Stellenvermittelung, herr Ernft bohler, ichreibt uns: "Die Ausführungen in bem Artifel in Ihrer Rummer bom 28. b. D. "Stellenvermittelungegebubren und Stellenvermittler", eingefandt bon bem Berein ber Stellenvermittler, treffen im wefentlichen nicht gu. Wenn in Diefem Artitel behauptet wird, man werfe Die Stellenvermittler in einen Zopf, fo geschieht bies gang mit Recht, benn gerade bie hiefigen Auswüchse im Stellenvermitfler-Gewerbe waren berart, bag bas Material eines biefigen erften Bermittelungebureaus befonbere bem Reichstag als Unterlage biente. Bit es boch borgefommen, baf ein biefiges Bureau Gebühren bon 30, 40, 80 bis 180 Di für eine einzige Stelle erhoben bat. Ferner wurde burch eine Gerichtsverhandlung im Darg b. 3. festgestellt, bag bie Stellen im Sauptbahnhois-Reftaurant öffentlich an ben Meiftbietenben berfteigert wurden; es wurden für Rellnerftellen Gebühren bis ju 60 und 70 M. erzielt. Auch noch por einigen Wochen gablte eine Berfauferin in einer Ronbitorei bei einem Gehalt von 60 Dt. monatlich an Gebühren einem hiefigen Bureau 50 M. Richt nur die Gebühren-Aberbebungen waren bier an ber Tagesorbnung, auch fonftige Musichreitungen waren nicht felten, fo befonbers bas Deponieren von Gelbern. Ein hiefiges Bureau hatte etwa 100 M. täglich beponierte Gelber von Stellenfuchenben im Befin. Much bier fam es ju Ungehörigfeiten, wenn bie Stellenfuchenben ihr Gelb gurudberlangten. Ginem bier am Plate anfäffigen Fraulein paffierte folgendes: Alle fie von ber Stellenvermittlerin ihre bebonierten 10 M. gurudborlangte, berichlog biefe bie Ture, holte ihren Chemann herbei, beibe bermöbelten bas Mabchen in ber unerhörteften Weife und warfen ihr bas Gelb in 10- und 5-Pfennig-Stiiden nach. Die einseitige Reftlegung ber Zare ift ebenfalls gerechtfertigt, benn niemand wird beftreiten tonnen, bag bie Arbeit bei ber Bermittelung eines Oberfellners nicht größer ift als bie bei ber Bermittelung eines Rüchenburichen. Auch die Behauptung ber Stellenvermittler, fie mußten für Abichriften ber Beugniffe forgen, ift falich, benn auch bafür muß ber Stellenfuchenbe extra bezahlen, wenn er folches verlangt. Recht naiv find bie Musführungen in bezug auf bie Spejen; wurden bie Stellenvermittler es unterlaffen, ihren Gewerbebetrieb im Umbergieben gu betreiben, wobei erhebliche Bechen entfteben, fo wurden auch bie Spefen geringer werben. Bemerft fei noch, bag bas Gewerbetreiben im Umbergioben verboten ift; verlangt ein

Birt, bag ber Stellenvermittler Bechen macht, fo wird nicht nur ber Stellenvermittier als unguberfaffig angeseben werben, fonbern auch ber Birt bestraft wegen Forberung ber Bollerei, mas eine Rongeffionsentziehung gur Folge hat. Auch die Behauptung, ber tommunale Arbeitsnachweis tonne fich ber Dibbe bei ber Ausleje von Berfonal nicht unterziehen wie die Stellenvermittler, ift binfallig; gerade in biefen Arbeitsnachweifen figen jumeift Sachleute mit fozialem Empfinden; auch ba wird bie forgfältigfte Austrahl getroffen bei Befehnig bon Stellen, um beibe Teile gufrieden gu fiellen. Wenn burch bie niedrige Geftlegung ber Tagen bie Erifteng ber Bermittler gefahrbet wird, fo ift dies fein Rechtfertigungegrund; es ergeht bies vielen anderen Gewerbetreibenben ebenfo; reicht bas Ginfommen nicht aus, fo muß man fich um eine andere Existeng umfeben. Es war ber ausbrudliche Bille bes Gefengebers, bie Tagen niedrig ju halten, um die wirtichaftlich Schwächeren gu schützen. Möge bas neue Gefet fowie ber weitere Ausbau ber kommunalen Arbeitsnachweise bagu beitragen, bag bies verwirflicht werbe gum Wohle und Gegen ber Stellenfuchenben. Wenn ber Menich ichon bas Recht auf Arbeit bat, fo ift nicht mehr wie recht und billig, baß er es nicht nötig hat, fich welche zu erfaufen."

Mr. 456.

— Oberburgermeister Dr. v. Ibeff hat fich jur Teitnahme an ben Berhandlungen bes Provinziallandiags nach Caffel begeben

— Tobesfälle. Gestern starb nach langem Leiben der Ziegeleibestiger Jasob Nicolai im 76. Lebensjahr. Er war ursprünglich Bagnermeister, wendete sich aber späterhin Bauunternehmungen und Immobiliengeschäften zu und war Mitbegründer der Ziegelei Ricolai und Rossel. Der Verewigte, einer Alt-Biesbadener Familie entstammend, ist im össenlichen Leben nicht bervorgetreten. — Am Miti-wochabend verstarb im "Baulinensisst" der Fabrisbestiger und Stadtrat Franz Sonnen sit uhl aus Braumsberg in Ostpreußen. — Gestern morgen verschied in seiner Bohnung Yorsfiraße 18 der Bildhauer Franz Beimed in seiner Bohnung Vorsfiraße in ber Betrieb in früheren Jahren in der Platter Straße ein Grabseingeschäft.

— Hanfabund, Landesverband Raffan. Es sieht nummehr besimitiv sest, daß der Bundespräsident Geheimtrat Prosessor Dr. Rießer aus Berlin in Wiesdaden am Sonntag, den 23. Oktober, nachmittags gegen 4 Uhr, in einer großen öffentlichen Versammlung sprechen wird. Dieselbe soll in der neuen Turnhalle (Schwalbacher Straße 8) statisfinden. Aber das Thema, das Geheimtat Prosessor Rießer behandeln wird, wird Räheres noch besamtgegeben. — Welche Bedeutung man der immer weiter sich verbreitenden Organisation des Hansabundes beimist, beweist der Beitritt der Handelskammer Dissenburg und des Gewerdebereins Dissenburg zum Landesverband Rassam. Gegenwärtig gehören 12 forporative Mitglieder dem Landesverband au.

— Telegraphenamt. Beim hiesigen Telegraphenamt tritt vom 1. Oktober ab eine Anderung der Diensstunden nicht ein. Es wird wie bisher an Bocheningen, sowie Sonn- und Feiertags ummierbrochener Telegraphen und Fernsprechdienst abgehalten.

— Telephonisches, In den nächsen Tagen werden die fälligen Vierteljahrsgebühren von den Fernsprechteilnehmern eingezogen werden. Für diejenigen Teilnehmer, welche nicht ständig zu Hause sind, empfiehlt es sich, ihren Angehörigen, Angestellten, Dienstvoten oder sonstigen bernsenen Bersonen einen entsprechenden Vetrag zu übergeben, damit die Zahlung auch in ihrer Abwesenheit ersolgen kann und unnötige Erschwerungen des Einziehungsgeschäfts vermieden werden. Vielsach hat die Prüfung der einzelnen Gesprächtszettel durch die Teilnehmer vor der Bezahlung störend auf dieses Geschäft eingewirkt. Die vorherige Prüfung ist unnötig, weil etwaige Anstände auch nach ersolgter Bezahlung sederzeit berücksichtigt werden.

— Rendant Flid und Direktor Werner. In Februar flüchtete aus Frankfurt der Rendant Flid von der Landwirschaftlichen Genossenschaftskasse (Raisseisen) nach Unterschlagung von 150 000 M. Er hat dis heute nicht gesaßt werden können. Er soll sich im Austand, in Australien, definden. Im Zusammenhang damit wurde dann auch der Direktor Werner von der Eltviller Winzerkasse durch die Frankfurter Staatsanwaltschaft verhaftet, der sich mit einem "Freibrief" hier aufhält. Er sollte mit Flid unter einer Dede gestedt haben. Wie die Staatsanwaltschaft nun mitzeist, hat aber das gegen Werner eingeseitzte Versahren eingeseitst werden mitsen. Die Verhandlung gegen Werner in Sachen des Eltviller Winzerkrachs sindet hier im Dezember statt.

— Gutes Teutsch. Man schreibt und: Mit Necht wird im "Tagblatt" auf die sehlerhafte Schreibweise auf Firmenschildern, in Rellamen usw. ausmertsam gemacht. Daß dabei mit dem "d" und "t" die gröbsten Berstöße gemacht werden, dasur ein Beispiel, das die Behörden angedt. Auf dem Kaiserlichen Eisenbahnpostwagen, die dem Paketwerkehr dienen, sieht deutlich geschrieden "Postpa d'etwagen" und auf den Begleitadressen, die den Paketwerken, beist es "Postpa f'etadresse". Was ist nun richtig?

— Einen leichtstmigen Streich leisteten sich gestern abend verschiedene junge Leute auf dem Römerberg. Dort stand ein Automobil, dessen Führer sich auf einen Augenblid emfernt hatte. Die Burschen machten sich nun an dem Krastsahrzeug zu schaffen, und plötzlich setze sich dieses in Bewegung. Zu allem Glüd rannte es gegen eine Laterne, wo es wieder zum Stehen sam. Der Kandelaber wurde vollständig zertrümmert. Es ist als ein Glüd zu bezeichnen, daß das Automobil alsbald Widerstand sand, denn ware es geradeaus gesahren und die steile Webergasse hinabgefaust, so wären die Folgen sicher weit schlimmer gewesen.

— Pferdestürze. Der die Rebel, welcher das Straßenpflosier heute früh angeseuchtet hatte, erwies sich beim Alphalibelag als Autschbahn für die Droschlengäule, deren nicht weniger als drei stürzten und den Straßendahnwertehr störten. Gläcklicherweise war es ohne Beindrücke abgegangen. Eine neue Ersindung von Lufeisenstollen, die noch vor Eintritt des Winters in Tätigseit geseht werden foll, und, wie die Ausproblerung erwiesen hat, ein Autschen selbst dei Matteis verdindert, wird von allen Fuhrleuten wohl mit Frende begangt werden. Bir werden diese Ers sindung denmachst näher vesprechen. - Toblich verungludt. Gine 63 Jahre alte, am Michelsberg wohnende Privatiere bat auf feltfame Beije gestern ihr Leben verloren. Gle ftolperte bei einem Befuch, ben fie bei einer Sansgenoffin abstattete, über ein Fugbantchen, fchlug babei mit ber Stinnlabe an einer Geite auf eine Tifchtante und ftarb ichon einige Stunden nachher an ben Folgen ber Berletung, welche fic fich babel gugezogen batte

- 50-Pfennig Ginde. Ge fei nochmale barauf aufmertfam gemacht, bag mit bem 30. Geptember, alfo beute, bie Grift abläuft, innerhalb ber bie außer Rure gejegten 50-Biemig-Stude ber alteren Geprägformen mit ber Wertangabe "50 Bfennig" burch die Reichs- und Landestaffen

noch einzulöfen find.

Nr. 456.

dit HH

nig

tal

ute

bet

ies

in-

lidi

tife

ple

tità

ei1.

acto

Œr hin

er.

iti-

Ber

111

fter

ber

rat

uus

ner

The

att.

Ber

ben

Bel-

mt

ben

vie

amb

ich-

ner,

ten

be-

er:

fol

ige=

ber

ber

or:

entch

uar

nb.

aßt

ber

bie

tent

iner

nit-

citte

mer

em-

oith

-tran

Dağ

Huf

fehr

unb

ben,

enb and

ent-

aft:

Be-

two

-Hac

baß

qe-

aust,

вен-

eim

етеп

fehr

gan-

(bot)

foll,

chen

aten.

Er-

- Für alle Reichobeamten ift ber Ausgang einer Rlage gegen ben Marinefistus von hohem Intereffe, die ein unter gleichzeitiger Beforberung jum Babimeifter von Riel und Bilhelmehaben verferter Bablmeisterafpirant angestrengt batte, weil ihm fiatt ber einem Bablmeifter gufiebenben Umzugetoften nur die eines Zahlmeisterafpiranten ausge-jahl: wurden. Das Gericht erfannte auf Abweifung ber Rlage, ba ber Rlager mit ber Ernemung jum Bahlmeifter nicht auch ichon die Bilichten und Rechte biefes Ants erlangt habe. Die Umjugetoften eines Bahlmeiftere wurben ibm nur gufteben, wenn er biefen Rang ichon bor feinem Umgug gehabt hatte. Ber alfo jum Beifpiel ale Oberpofiaffifient gum Boftfefretar ernannt ift und dabei berfett wird, bat nur bie Umgugetoften feiner fruberen Stellung gu erhaften, weil er bas neue Amt erft in bem neuen Wohnort

- Die Geschichte eines Postpatets. Im Sommer b. 3. ging burch die Preffe eine Rotig, welche Die Geschichte eines nach Rugland geschickten Postpatete ichilberte. Es banbelte fich um ein von einem Berliner Raufmann nach Warschau gefondtes Bafet. Die Genbung tomte in Rugland nicht bestellt werben, ba ber Abreffat nicht zu ermitteln war. Das Baket ging bab'r gurud. Unterwegs wurde es auf eine bisher unerffarliche Beife an ber Grenge gurudbehalten. Alle Retlamationen, die Die Berliner Oberpofibireftion an Die tuffifche Boftverwaltung richtete, blieben ohne Erfolg. Endlich faßte ber Berliner Geichaftsmann ben fühnen Entfolug, fich an ben Raifer Rifolaus birett gu wenben. Er schried dem Zaren nach Friedberg einen eingefdriebenen Brief, in bem es bief: "Die Gorge um Die Wiebererlangung mir anvertrauter Guter gibt mir ben Mut, Cw. Majefiat meine Angelegenheit gu unterbreiten. Ein am 2./15. Dezember 1909 an mich in Warfchau gur Boft gegebenes Batet ift bier nicht eingetroffen. Die Grunbe find in ben von mir beigefügten Unlagen enthalten. Deine Bitte geht nun babin, Die beichleunigte Ausbandigung meiner Genbung ju erreichen." Bas ein halbes Dubend Reflamationen nicht vollbrachten, tat bas Gefuch an ben garen. Es vergingen nur zwei Bochen. Um 17. Geptember wurde bem Berliner Raufmann burch Die Pofivergoffengoftelle bie Bollabreffe gu bem Bafet gugeftellt und ble Geschichte bom Boftpalet batte baburch ihr gludliches Ende erreicht. - Aber auch ber humor fehlte nicht. Denn am gleichen Tage erhielt, wie bas "B. I." mitteilt, bet Raufmann von ber Oberposibirettion in Berlin auf feine Anfrage bie tröstliche Mitteilung, daß eine "unmittelbare Befchwerbe bei ber ruffifchen Boftverwaltung 3 med -Los fei."

- Erlag über Tierfcutt bei ber Solgabfuhr. Der Land-wirtichaftsminister bat, wie die "Juf." erfahrt, bor einiger Beit in einem Erlag an bie Regierungen barauf bingewiesen, bag bei ihm jur Sprache gebracht worben fei, bag bas jum Abfahren bes holges aus ben Staatswalbungen benutte Pferbemoterial vielfach febr minberwertig und fcmach fei und namentlich auf nichtbefestigten Begen bie Arbeit nur unter Aufbielung ber letten Arafte burch grobe Mighandlungen leiften tonne. Des Augenmert ber Oberforfter und Forftidutbeamten wird auf biefe Tierqualereien

gwede Abbilfe bes Abelftanbes gelenet.

- Ballgefprach. Auf einer Rirchweihe in ber Rabe trug fich ein beiteres Studden gu. Gin junger Mann, ber fich fferblich in eine holde Schone verliebt bat, lieft fie beim Tang gar nimmer aus. Aber ju einer Ausiprache tam co nicht, bemt mit folder Rebelunft hapert es, und er ift, besonbers gegenüber einem weiblichen Wefen, etwas ichlichtern. Geine Rameraben aber, bie ibn gut leiben mögen, wollten ihm bei feiner Werbung behilflich fein und "frumpten" ibn, fich mit feiner Bufunftigen gu unterhalten. Er versprach's, und als er wieber nach einem Zang ibrach- und wortlos bor ber Auserwählten ftand, fam ibm ploglich eine gefcheite 3bee, er bob feine Befte in bie Sohe, zeigte auf seinen Leib und ipracht: "Gud emol, mas ich en fchene Gertel bun!" Da lachte nicht nur bie holbe Maib über ben guten Rerl, aber ber Bonn war gebrochen, bas Barchen berftand fich balb aufs befte.

- Kurgafte, Es ift bier eingelroffen: Marine-General-oberftabsarzt Dr. Beerenboom aus Wilhelmsbaben im "Taunus-Hotel".

"Taumus Hotel".

— Ausseichnungen. Aus Anlaß der Einweidung des Kinder- und Sauglingsbeims der Baulinenstiftung erhielten den roten Adlerorden vierter Klasse Farer Christian und Satatbaumspelter Kegierungsbaumeister Grün, das Allgemeine Edrenzeichen Maurerpolier Karl Schmidt in destlock. Dem Oberarst der Baulinenstiftung. Dr. Ernst Bagenstie der , ist der Titel Sanitätsrat derlieden.

— Kurdens. Am Sanistag sührt der Wagenstung. Ihm Sanistag sührt der Wagenstung. 2½ libr ab Kurdens, nach Aerosdal, Adamstal, Kasanerie, Chaussesdal, Kaiser-Wilhelmsturm über Clarentbal und zurüd.

— Jum Besuchen Schweisenstiftungenden Patles ist Geiellschaftsanzug, derren Frad oder Smotign abend für eben. Damen mit Huntenben Patles ist Geiellschaftsanzug, derren Frad oder Smoting, vorgessatel nicht gewährt werden. Kür Aussauer sind die bei der Galerien reservert. Das Rach mit tags. Konzert an diesem Tage wird von der Kapelle des Füstlier-Regiments von Gersdorff ausgeführt.

Gersborff ausgeführt.

Gersborff ausgeführt.

— Der Meisterringerwettstreit um die 4000 M. Gelbpreise, sowie um ein Ehrengeident der Wiesbadener Turngeiellichaft im Saalbau Schwalbacher Straße 8 nirmnt am Sanstag, den 1. Oftober, abende 8¼ llhr, seinen Ausang. Die Teilnehmer, an der Jahl 82, sind zum größten Teile bereits eingetroffen. Es sind: Enrico Bucheni, Chambion Italien, Nith Vetersen, Schleswis-Solstein, Baul Bahn, Thampion Gemen, Iwan Wichailoff, Ebampion Rußland, Mar Gebbard, Champion Berlin, Ali Oglu, Chanupion Tursestan, Bellingraith, Champion Berlin, Ali Oglu, Chanupion Tursestan, Bellingraith, Champion Bundurg, Abolf Dittrich, Champion, Bien, Sermann Reglin, Champion Bübed, Gustad Raker, Champion Königsberg, Ared Markussen, Beltmeister Dänemart, Alwin Kutickte, Champion Sachen, J. Sabatie, Ebampion Frankreich, John Balters, Champion England, Cael Ragh, Champion Ungarn, Ed Ribler.

Champion Burttemberg, Erich Bischof, Champion Bestpreußen, Massetti, Champion Italien, Vor bem Beginn ber Amgtampfe tommt ein interessantes Sportprogramm gur Aufführung, Raberes siehe Anzeigen.

— Bestinwechfel. Das Haus Gemeindebadgäßchen 4 ging burch Kauf aus bem Besit der Herren E. und B. Ifel-bächer an den Bräparator Rarl Schenk über. (Bermittler Jumobilienbureau Hermann u. Bier.)

#### Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

\* Resdeuz-Theater. Der Samstag bringt als Reubeit:
Die goldene Kitterzeit", Schwant dan E. Mariowe, in deutscher übertragung dan S. B. Aus. Das Stüd, eine derblustige Bersvollung der alten übertriedenen Ritterromantit, dat in London deinade 2 Jahre bindurch leine Zugkraft ausgeübt. Die Komit des Stüdes basiert aus dem grotessen Einfall, daß der moderne delb in Smosing und Ladschuben 600 Jahre zurück unter seine Borfabren versest wird. Die Hauptrollen sind besett mit den Damen Hamen Hamen, Schent, Bischoff, Buttse, Ballot, d. Arloss und mit den Derren Taus, Lachauer, Hasslot, d. Arloss und der Schule wird der Derretam. Das Stüd wird Sonntagabend und Montag wieders delt. Sonntagnachmitiag: "Taifun"

\* Bolfstheater. (Spielplan.) Samstag, den 1. Ott., zum erstenmal: "Die Liebe". Sonntag, den 2. nachmittags 4 Uhr: "Rezept gegen Schwiegermüster" und "Das Zeit des Londod". Montag, den 3. "Die Liebe". Dienstag, den 4.: "Der Meineibhauer". Mittwoch, den 5.: "Die Waise aus Lowdod". Donnerstag, den 6.: "Die Liebe". Dienstag, den 4.: "Der Meineibhauer". Die Liebe" dienstag, den 1. Ottober, stattsindende Reubeit "Die Liebe" von Elinar Striebed bingemiesen. Sonntag, den 2. Ott., nachmittags 4 Uhr, werden dei halben Breisen die lustigen Side Mes Lowdod" in Szene; es treten einige nen engagierte Mitglieder darin auf.

\*\* Rurbans. Bir machen darauf aufmertsam, daß der Lermin auf Berausbestellung für das Khonnement auf die

\* Kurbaus. Bir machen darauf aufmerkfam, daß der Termin gur Borausbestellung für das Abonnement auf die 12 Jufluskonzerte morgen Samsiag, 1. Oftober, abends 6 Uhr, abgelaufen ist. Es empfiehlt sich, mit der Kartenlösung nicht zu zögern, da bereits iehe viele Borbestellungen einge-laufen sind. Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen.

laufen find. Anmeldungen nimmt die Aurfasse entgegen.

\* Mainzer Staditheater. (Spielplan.) Somntag, den 2. Offoder, nachm. 8 Uhr: "Der sidele Bauer". Abends 7 Uhr: "Der Graf von Luxemdurg". (Gastspiel Dosoberns. Spelser vom Hoftbeater Darmstadt und Alma Saccut.) Montag, den 3.: "Der Zigeunerbaron". (Gastspiel Alma Saccut.) Dienstag, den 4.: "Der Graf von Gletchen". Mittwoch, den 5.: "Der Graf von Luxemdurg". (Gastspiel Alma Saccut.) Domnerstag, den 6.: "Bas ihr wollt". Freitag, den 7.: "Brüderlein sein". "Der versorene Sohn". Samstag, den 8.: "Die Geisda". (Gastspiel Alma Saccut.) Sonntag, den 9., nachm. 8 Uhr: "Rosenmontag". Abends 7 Uhr: "Die Försterschriftel". (Gastspiel Alma Saccut.)

driftel". (Gaitsviel Alma Saccur.)

\* Albert-Schumann-Theater in Frankfurt a. M. Rorgen
Samstag, den 1. Oktober, kommt im Frankfurter AlbertSchumann-Theater ein neues Programm zur Aufführung. Es
befinden sich darunter der "beite aller Charakter-Komiker" dart,
ktein, eine französische schieße Soudrette Mile. Borellva, ein
phänomenaler Drahtseilakt 3 Riskman und der Geigenvirtuose
Gogt, ferner Kontorstoniken, Gomnastiker und Erzentriker.
Lom kommenden Sonntag ab finden Rachmittags keine Barietevorkellungen, sondern Kinderborstellungen statt. Aufsührungen
find an jedem Rittwoch- und Sonntagnachmittag 4 libr.

#### Nallauische Nachrichten.

In der Gifenbahn tobfüchtig geworben,

en. Aufpach, 29. September. In bem Bug ber Strede Ufingen-Frankfurt wurde ein Kurgaft aus Anipach tobfüchtig und mußte nach ber Frrenanftalt gebracht werben.

#### Toblidjer Sturg vom Rab.

i. Limburg, 29. Geptember. Gin trauriger Ungludsfall ereignete fich beute nachmittag gwifden Bollhaus und Sahnftatten. Der Sotelbefiper Sochfarber bon bier (Sotel Baberifcher Sof") fturgte jo ungludlich bon feinem Motorrad, daß er auf ber Stelle tot blieb. Db Sochfarber infolge bes Sturges ober burch einen Bergichlag ben Tob fand, fonnte noch nicht ermittelt werben.

?? Riederselters, 29. September. 3m Saufer Bald bei Gisenbach erlegte berr Rommerzienrat Bartling gestern einen "Sechsenber" und im herrenwald bei Eisenbach (Jagbbegirt bes herrn Rommergienrate Bartling) herr Bebeimer Juftigrat Arauße aus Berlin beute fruh einen "Biergebnenber". Gin "Biergebnenber" foll feit langen Jahren in ben Balbern bes Taunus nicht mehr erlegt mor-

ch. Dorfweil, 29. Geptember. Die biefige Gemeinbe muß auf Berfügen ber Regierung in 3 Jahren ein neues Schulbaus bauen.

u. Bom Main, 28. September. Bas die Berforgung des Kreises mit Trinfwasser andelungt, so geschah sie die Gede der Oder Jahre des vorigen Jahrdunderts in den Orten Cosbeim. Soden und Langenhain durch laufende, in allen übrigen Kreisorten durch Kumpbrunnen. Im Jahre 1894 erdaute dann Söchit das erste Basserwert, welches neuerdings auch Sindlingen versorgt. 1903 solate Gries heim, an dessen Bert das benachbarte Ried Anichluß erhielt. Hofse die im dat weit Basserstenngen, Langen das in und Lorse da ch sind gleichfalls mit gutem Trinswasser durch eigene Leitungen versehen. Sin größeres Grudden vargeit was zieltwassen dersehen. Sin größeres Grudden vargeit im Ert. das die Gemeinden Sosiendem, Universiederbach, Eulzbach und Gischarn versorgen sall, ist bekanntlich aurzeit im Ert. werk, das die Gemeinden Sossenkeim, Unterliederbach, Sulzsbach und Sichborn versorgen foll, ift bekanntlich zurzeit im Enteteben begriffen und kann veraussichtlich ichon im nachsten Jahre seiner Bestimmung übergeben werden; auch Kriftel plant die Erdauung einer Wasserleitung. Soden besicht seit etwa 5 Jahren ein eigenes Wasserwerk, und Schwanden wei w bat bereits erfolgreiche Schürfungen vorgenommen. Es ist somit begründete Aussicht vorbanden, daß die Orte des Areises in nachster Zeit satt ahne Ausnahme mit Leitungswasser berstort sind.

b. Marienberg, 28. September. Zentralvorstand und Klubausschuß des Weiterwaldtlubs, die unter dem Vorfit
des Derrn Landrats Bückting-Limburg au einer gemeinschaftlichen Sibung im "Sotel Verger" dier zusammenackommen waren, beichlossen, dei dem Autsgericht dierselbst den
Antrag auf Eintragung des Weiterwaldklubs in das Vereinsregister zu stellen. Einige 50 nassauliste Landgameinden sind
neu dem Klub beigetreten. Auf Antrag des Vorsigenden dat der
Zentralvorstand des Geiwerbedereins einen Zuschuß don 150 A.
au den Kosten der Einrichtung von Lebelingsberbergen im
nassautigen Teile des Westerwalds, welche der Vesterwaldstub
einzurichten dem Kuster der Schuler- und Studentenberbergen
zund abzur vorzugsweise an Orien eingerichtet werden, an denen
Lofalgewerbedereine bestehen. Lofalgewerbevereine beiteben.

#### Aus der Umgebung.

Bur angebrobten Metallarbeiterausfperrung.

punkt, daß der Aussperrung die Stillegung fämtlicher Berte auf dem Fuhe folgen musse. Einstinung wurde de-schlossen, dem Berbandsvorttand die Genehmigung einzuholen, die Aussperrung mit einer sofortigen allgemeinen Arbeitsnieder-legung beantworten zu dürfen.

Gin Büftling.

f. Frankfurt a. M., 29. September, Der Sbjährige Bement-arbeiter Heinrich Biehmann aus Offenbach wurde wegen Aufschande, begangen an feinen beiden minderjährigen Töchter-den, beute verbaftet und dem Gericht zugeführt. Bieh-mann bat sich feit mehreren Jahren an feinen beiden Töchtern bergangen. Der Berbaftete ist bereits wegen desselben

f. Frankfurt a. D., 29. September. Der 27jährige Schreiber Jean Fach wurde wegen Berbrechens im Sinne bes § 218 berbaftet. In dieser Angelegenheit sind bereits zwei Frauen und ein Dienstmädchen in Saft genommen worden

ss. Friedberg, 29. September, Die Zarengamilie wird, wie in Betersburger Hoffreisen berlautet, Friedberg Ende Oftober neuen Stils verlassen, um fic zu furzem Jagdaufent-halt nach Stierniewicz zu begeben. Die Begegnung mit Kaiser Bilbelm foll im Laufe des Ottober erfolgen.

\* Maing, 30. Ceptember. Rheinpegel: 1 m 58 cm gegen 1 m 66 cm am geftrigen Bormittag.

#### Gerichtliches.

#### Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

Rbg. Diebstahl und Unterfchlagung. Der Sandlungs. gehilfe Frang S., ehemaliger Angestellter ber Firma Lattafch in Frankfurt a. D., in bem Filialgeschaft biefer Firma in Rieb beschäftigt, war bom Landgericht Biesbaden wegen Diebstahls und Urfundenfälschung jum Rachteil feiner Firma ju 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Geine gegen biefes Urteil eingelegte Rebifion murbe bom Retch gericht für begründet erachtet, fotveit ber Angeflagte wegen Diebstahls verurteilt ift. Der oberfie Gerichtshof erfamte auf Burudverweisung ber Cache an bie Borinfianz.

= Der Leutnant ale Dieb. Das Kriegsgericht bei 9. Dibifion ju Röglin berurteilte ben Leumant Debla born wegen Diebstahls bienftlicher Gegenstände ju brei Jahren Gefängnis und Ausftogung aus bem beer. Die Begrimbung erfolgte unter Ausschlit ber Offentlichfeit.

## Permischtes.

Die Cholera.

w. Marienburg, 30. September. Ale choleraberbachtig murbe neuerbinge ein Biahriger Arbeiter und ein fünfvierteljahriger Anabe bier eingeliefert, fo bag im Krantenbaus jest 41 Choleraverbachtige liegen. Bei 18 murben Cholerabagillen feftgeftellt.

w. Wittowit, 29. September. hier murbe ein Tobesfall an Cholera feftgeftellt.

w. Budapest, 29. September. Seit fünf Tagen ift fein neuer Cholerafall fefigefiellt worben. Much aus bem Mobacfer Choleragebiet wurde feine neue Erfrantung gemelbet.

w. Rom, 29. September. hier ereignete fich fein neuer Cholerafall. Die nähere Untersuchung er-gab, baß es sich in mehreren verdächtigen Fallen, welche jur Anzeige gebracht wurden, nicht um Cholera handelt.

w. Rom, 29. September. In ben letten 24 Stunden ereigneten fich in Mpulien brei neue Cholerafalle und ein Tobesfall. In ber Stabt Reapel tamen 24 neue Cholerafälle und 14 Tobesfälle bor; in der Proving Reapel fünf Cholerafalle und brei Tobesfalle.

hd. Rom, 30. September. Die Bebolferung bon Reapel ift trot der offiziellen Berichte, die versichern, daß die Choleraepidemie im Rudgang begriffen fet, noch nicht beruhigt. Es werben heitige Angriffe gegen den Gemeinderat laut. Namentlich wird der Birgermeister Marquis del Carretto beschuldigt, die Bahrheit unterdriidt zu haben und feine Abberufung verlangt. Beim Transport des Leichnams eines an Cholera Berstorbenen nach dem Friedhofe kam es zu einer regelreche ten Meuterei. Die Boligeiagenten wurden mit Steinen beworfen, fo daß ichleunigst Berftarkungen herangezogen werden mußten. In Malfetta fam es infolge des Berbots des Berfaufs von Fischen gu Unruben. Die Bewohner ichrieen: Rieder mit bem Roten Areus und marfen einen Bagen mit Desinteftionsmitteln ins Meer. Infolge ber offigiellen Erflärung der Safenbehörden in Reapel haben Die Schiffahrtsgesellichaften in Marfeille ihre Schiffs. routen vorläufig geandert. Der Safen bon Recpel wird nicht mehr berührt merben, weder bei ber Sinnoch bei der Rudfahrt. Die Schiffe werden weder Baffagiere noch Baren bon diefem oder anderen italienischen Safen übernehmen.

w. Gofia, 29. Geptember. Bie bie "Agence Bulgare" mitteilt, werben bie Reifenden aus Ronftantinopel in Lubines einer fünftägigen Quarantane umerworfen, Die Reifenben bes Orient Erprefigugs, Die burch Bulgarien tommen, werben biervon befreit.

Ronftantinopel, 30. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Sier find geftern acht, nach anderen Angaben gebn neue Erfrantungen und bier Tobesfälle an Cholera vorgefommen.

#### Aleine Chronik.

Der Samburger Cafelelinerftreif. In Samburg find bie gusffanbigen Cafefellner burch Berliner Arbeitsmillige erfett worben. Dem "Berl. Tagebl." gufolge beabsichtigt ber Cafefierverein, bem fich die Gaftwirte angeschloffen baben, Die in Betracht tommenben Arbeitgeber-Organifationen jum Ausichluß ber Streifenben aus bem gefamten beutiden Gaftwirtsgewerbe ju beranlaffen.

Das Berliner Familienbrama. Rladdow aus bem Baumichulenweg, ber feine Familie und fich burch Leuchtgas vergiftete, führte bie Zat im Ginbernehmen mit feiner Frau aus. Der Anlag bagu gab, wie aus borgefundenen Briefen berborgeht, Rahrungsforgen.

Ermorbung und Bernubung eines Banfiers. In Brag ift ber Banfier Rifch in nem an einer ber belebteften

Strafen belegenen Beschäfte ermorbet aufgefunden worben. Es liegt Raubmord bor. Der Tater ift bisher unbefannt geblieben. Auf Rifch wurde bereits vor 6 Jahren ein Raubmorbverfuch verübt, der jedoch migglüdt war. Das Berbrechen wurde damals für fingiert gehalten. Der Ermorbete ift ber Bruber bes Imhabers einer Exportfirma

Der Morb gu Schonhagen. Der Morber, ber im benachbarten Schonhagen ben Bauer Rleine und beffen Chefrau umbrachte, erbeutete im ganzen nur elf Mark. Er ift auf einem Damenrabe entflohen. Er hat faliche Papiere, Man glaubt, er beißt Banber ober Rraufe.

Gin Ediffsgufammenftof. Der aus England tommende Dampfer "Chefter" wurde an ber Mündung bes Raifer-Bilbelm-Ranals bon bem ichwebischen Dampfer "Juno" angerannt, fo bag er auf Grund gefest werben mußte. Man hofft, die Ladung wenigstens retten gu tonnen.



#### Handel. Industrie. Volkswirtschaft.



#### Banken und Börse.

\* Marburger Bank, e. G. m. b. H., Marburg. Infolge der usammenbrüche verschiedener Firmen am Marburger Platze des Konkurses der Firma M. A. Strauß und des Bankiers Justus Wilhelm Berdux, zirkulierten Gerüchte, daß auch die Marburger Bank große Verluste erleide. Verschiedene Mitglieder meldelen darauf ihren Austritt an, und eine größere Anzahl Gläubiger zogen ihre Gelder zurück. Der Vorstand hat darauf die Verhältnisse der Marburger Bank durch zwei Verbandsrevisoren prüfen lassen und erstattete in der außerordentlichen Generalversammlung über das Prüfungsergebnis Bericht. Dieser ergab, daß die Marburger Bank bei dem Straußschen Konkurs mit 40 000 M., bei Berdux mit 136 000 M. beteiligt ist. Für die Beteiligung bei Strauß soll volle Deckung vorhander eein; bei Berdux schätzt man den Verlust auf 20 000 M. Außerdem ist aber noch ein Verlust von 180 000 M. aus früherer Zeit vorhanden, der bisher nicht bekannt gegeben war. Nach den Berichten der Verbandsrevisoren bestehen sonstige Un-regelmäßigkeiten nicht und eine Gefährdung der Genossenschaft liege in keiner Weise vor. Auch der Genossenschaftsanwalt Dr. Crüger brachte dieses zum Ausdruck. Es wurde schließ-lich einstimmig die Abschreibung eines Verlustes von 180 000 Mark und die Bildung eines Delkrederefonds von 60 000 M. beschlossen. Der Geschäftsführer Harries hat seine Kündigung eingereicht. — Wie ungeachtet der Aufsichtspflicht des Auf-sichtsrats ein Verlust von 180 000 M. entstehen und bisher verheimlicht werden konnte, bleibt noch aufzuklären, ebenso

auch, welches Konto er betrifft.

\* Das Bankgeschäft J. Sander (Inhaber Alex Sander) in Darmstadt, wird am 1. Oktober d. J. von der Bank für Handel und Industrie, Darmstadt, übernommen und mit deren Darmstädter Depositenkasse vereinigt

#### Anleihen.

\* Die neue ungarische Anleibe. Von den 250 Millionen Kronen Kassenscheinen werden 215 Millionen Kronen den In-habern der am 31. Dezember fälligen alten Kassenscheine gleichen Betrags zum Umtausch angeboten werden, und zwa za. Pari gegen Pari. Der Rest wird vermutlich unter der Hand verkauft. Die alten Scheine sind hauptsächlich in Österreich-Ungarn, zum kleinen Teil auch in der Schweiz und vereinzelt in Deutschland plaziert. Von den 250 Millionen Kronen Kronenrente, die als Novum einen garantierten Rückzahlungs-kurs erhalten, wird die Hälfte fest und die andere Hälfte in Option genommen. Die Subskription auf die Kronenrente erfolgt voraussichtlich nicht vor dem neuen Jahr. Der Kurs und die Einzahlungstermine stehen daher noch nicht fest; ebenso sind die Einzahlungen des Konsortiums ziemlich weit hinausgeschoben. Der deutsche Stempel geht zu Lasten der ungarischen Regierung. Von den Schatzscheinen übernimmt die ungarische Postsparkasse vorweg 15 Millionen Kronen, so daß, da auf 215 Millionen Kronen den alten Schatzschein-Besitzern ein Vorzugsrecht eingeräumt wird, etwa 20 Millionen Kronen und der von den alten Besitzern eventuell nicht bezogene Teil für freie Zeichnung entfällt.

#### Berg- und Hüttenwesen.

\* Das Siegerländer Eisensteinsyndikat hat soeben den Verkauf für das erste Halbjahr 1911 freigegeben unter Erhöhung der Preise für geröstete Spateisensteine um 1 M., so daß der Satz auf 16½ M. für die Tonne lautet. Für Rohspat- und Brauneisenstein findet die Preisfestsetzung in Kürze statt.

\* Die Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichssegen a. d. L. veröffentlicht jetzt, einen Tag vor der Generalversammlung den Jahresbericht. Danach erforderten u. a. Zinsen 210 941 M (i. V. 107 384 M.), ferner wurden eingesetzt als "Betriebsver-lust bei der Grube Laura und ihrer Abstoßung" 209 234 M. (i. V. ein "in Reserve gestellter Verlust einschließlich Ab-zehreibungen auf Laura" von 138 168 M.). Abschreibungen auf Friedrichssegen und Werlau erforderten 191 883 M. (159 349 M.). Da der Betrieb auf Friedrichssegen und Werlau nur erst 294 072 M. (140 187 M.) brachte, ergibt sich der Ver-lust mit 585 940 M. (i. V. 464 489 M.); die Verwaltung hatte ihn in der zwecks Sanierung berufenen Generalversammlung vom Juni auf 500 000 M. taxiert. Die Unterbilanz, die im Vorjahr zum Teil aus den Reserven gedeckt wurde, soll jetzt aus dem im Bericht anscheinend nicht näher bezifferten Sanierungsge winn getilgt werden. Die Kreditoren und Akzepte figurieren mit 775 076 M. (1 796 267 M.), dagegen die Hypothekenschuld mit 2 809 491 M. (1 435 000 M.). Während die Produktion auf Friedrichssegen hinter den Erwartungen zurückblieb, da die Reichhaltigkeit der Gangmittel den Aufzeichnungen der Vorganger nicht entsprach, verlief auf der Grube Werlau der Be trieb normal. Die Aufschlüsse seien durchweg befriedigend. Zu gegebener Zeit sei die systematische Erschließung des ausgedehnten erzreichen Hunsrücker Besitzes und die Errich-tung mehrerer Betriebszentren beabsichtigt.

Die zentralafrikanische Bergwerks-Gesellschaft in Berlin erzielte aus dem Verkauf über pari von 250 000 M. Kironda Goldminen-Anteilen, also der Hälfte ihres Portefeuilles, einen Gewinn von 5901 M., aus Zinsen und Provisionen 11247 M. Ö. V. Betriebsüberschuß 30039 M.). Explorationen erforderten 28281 M. Es ergibt sich also ein Verlust von 17548 M., um den die Unterbilanz auf 680 883 M. weiter steigt bei 1 200 000 Mark Aktienkapital. (Im Vorjahr ergab sich nach 357 6%3 M. Abschreibungen ein Verlust von 389 682 M.)

#### Industrie und Handel.

\* An die Bildung einer Tüllkonvention ist nach Ansicht von Sachverstandigen nicht zu denken, da sonst die englische Konkurrenz im Falle einer Erhöhung der Preise sofort eingreifen wurde. Wie verlautet, wurde die gestrige Chemnitzer Konferenz dieserhalb nur in der Absicht geführt, sämtliche Offerten möglichst eng an englische Preise anzuschließen. Bindende Abmachungen wurden nicht erreicht.

\* Samea-Kautschuk-Ko., A.-G., Berlin. sammlung lag der Antrag der Verwaltung auf Hinausschiebung der ordentlichen Generalversammlung in den Dezember 1910 zur Beschlußfassung vor. Zur Begründung führte der Gesell-schaftsleiter aus, daß der Abschluß der mit dem englischen Konsortium schwebenden Verkaufsverhandlung noch ausstehe weil die Engländer wegen der weiten Entfernung noch nicht genügende Gutachten über die Pflanzungen hätten einholen können. Sie haben daher eine Verlängerung der Option nach gesucht und erhalten. Hier weiteres Reugeld über das schon gezahlte hinaus zu geben, hätten sie abgelehnt mit dem Hinweis daß der Kautschukmarkt eine ungünstige Haltung eingenommen habe. Sie würden sonst auf die Ausübung der Option ver-zichten. Der Vorstand habe die Überzeugung, daß es den Engländern ernstlich um den Erwerb des Unternehmens zu tur sei und der Verkauf zustande kommen werde. Ohne Erörterung wurde in die Verschiebung der Generalversammlung gewilligt.

Die Elberfelder Papierfabrik, A.-G., beruft jetzt die Generalversammlung, welcher die Verwaltung die Aufnahme einer zweiten Obligationen-Anleihe von 1 Mill. M. und die Bil dung von Vorzugsaktien vorschlägt. Die Vorzugsaktien will man eventuell durch Umstempelung der 3 Mill. M. Stamm-aktien gegen Zuzahlung von 30 Proz., ferner aber durch Pariausgabe weiterer Vorzugsaktien bis zur Gesamthöhe eines Vorzugsaktienkapitals von 3 Mill. M. zu schaffen auchen.

Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber, A.-G. in Nürnberg. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 15 Proz (wie i. V.) festgesetzt und die bisherigen Mitglieder des Auf-sichtsrats wiedergewählt. Es wurde berichtet, daß die Fabrik vollauf beschäftigt sei, und daß die Verwaltung sich bemühen werde, die nachteiligen Folgen des jetzt beendeten Streiks im

Laufe des Geschäftsjahres zu überwinden.

\* Braunschweigische Maschinenbau - Anstalt. In Generalversammlung teilte die Verwaltung mit, daß das Ge-schäft im laufenden Jahre bis jetzt befriedigend war und voraussichtlich auch weiter befriedigend sein werde. Demnächst sei die Wiedereinführung der Aktien an der Berliner Börse in

Aussicht genommer Hannoversche Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals Georg Egestorff in Hannover-Linden. In der Aufsichtsrats-sitzung legte der Vorstand den Abschluß für 1910/11 vor. Der Betriebsüberschuß betrug 4 833 000 M. (L. V. 4 973 729 M.). Nach Abzug der Geschäftsunkosten von 1 798 000 M. (1707 915 M.) der Abschreibungen von 780 000 M. (850 000 M.) verbleibt ein Reingewinn von 2 350 800 M. (2 516 597 M.), woraus 20 Proz. (24 Proz.) Dividende auf 8 Mill. M. Aktienkapital in Vorschlag gebracht werden. Der Vortrag erhöht sich von 105 000 M. auf 283 000 M. Der Gesamtumsatz belief sich auf 19 Mill, M. (24 Mill, M.).

Weilburger Gasbeleuchlungs-Gesellschaft. Die Gesellschaft verteilt für 1909/10 auf 94 286 M. Kapital St/s Proz. Dividende aus 8457 M. Reingewinn.

Deutsch - Chinesische Seiden - Industrie - Gesellschaft (D. K. G.) in Berlin und Tsingiau. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht auch die Beschlußfassung über Bereitstellung weiterer Mittel zur Erhaltung und Sicherung der Anlagen in Tsangkou, sowie über Befriedigung der Grundschuldgläubiger und für den Fall der Ablehnung ihrer Befriedigung, Ermächtigung des Verwaltungsrats, die Anlagen in Tsangkou an die Grundschuldgläubiger zu übereignen. Das Kapital be-trägt 2 Mill. M. Bilanzen sind nicht veröffentlicht worden. \* Dividenden. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft

\* Dividenden. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Lauchhammer beschloß, auf das erhöhte Aktienkapital eine Dividende von 10 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen. Die Generalversammlung findet am 2. November statt. Generalversammlung der Gladbacher Textilwerke vormals Schneiders u. Irmen setzte die Dividende auf 9 Proz. fest, Der Aufsichtsrat der Westfälischen Drahtindustrie be-schloß in seiner Sitzung, der am 7. Dezember d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von 6 Proz. Dividende auf das erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen. — Die General-versammlung der Gladbach er Wollindustrie, A.-G., vorm. L. Jösten in M.-Gladbach, setzte die Dividende auf 12 Proz. (i, V. 7 Proz.) fest

#### Versicherungswesen.

\* Die "Ceres" Hagelversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin wird von den Mitgliedern für das Jahr 1910 einen Nach-schuß von 170 Proz. der Nettoprämie einziehen, die Hagelver-sicherungs-Gesellschaft a. G. in Berlin einen Nachschuß von

#### Telte Hadyridgten.

Japanifd-dinefifder Bwifdenfall.

Betereburg, 30. September (Eigener Drahtbericht.) Bie die Betersburger Telegraphenagentur aus Dintden meldet, berhafteten die dinefischen Beborben in Zaofu 13 Sapaner, die fich weigerten, Die bem Augenhandel verichloffene Stadt gu verlaffen, Der japanische Generalkonful erhob Brotest. Aus Beking wurde ein Beamter gur Untersuchung des Zwischenfalles abgefandt.

#### Die türfifden Ediffefaufe.

wb. Paris, 30. September. Bezüglich ber Er-flärungen Raum-Raichas' über bie türfifchen Schiffskäufe hebt ber "Bigaro" in einer fichtlich offigiofen Mitteilung hervor, daß die Türkei kein altes, fondern ein aur Lieferung breitstebenders 15 000. Tonnen-Pangerichiff neueften Modells verlaugt Die Angelegenheit sei damals auch im frangofiichen Ministerrat erörtert worden, dech habe ber Marineminister furs und bundig erflart, daß es ihm unmöglich fei, der Turfei ein berartiges Schiff au überlaffen, ba für beffen Erfetung drei Jahre erforderlich maren.

#### Die türkifche Anleihe.

hd. Konftantinopel, 30. September. Unter bem Borfis bes vorgestern hier eingetroffenen Großwestes fand geftern ipat nachmittage ein Ministerrat ftatt, ber fich mit ber Unleihefrage beichäftigte. Der Minifterrat beschloft im Pringip, die Anleibe in Frankreich abaufdließen und ber Ottomanbant einen Teil davon gu überlaffen, über die Cingelheiten follen Beratungen mit dem frangösischen Botichafter Bompard statifinden.

#### Gin neuer Borer-Mufftanb?

hd. Baihington, 30. September. Der amerikanisichen Regierung find aus Oftofien Telegramme jugegangen, worin die dortige Situation als augerft fritisch bezeichnet und erflärt wird, daß man nicht überraicht fein durfte, wenn eine Revolte ausbreche, die dem Boger-Aufftand von 1900 menig nachstehe.

Die Münchener Ausstellung für angewandte Aunft im Barifer Calon.

Baris, 80. September. (Eigener Drahtbericht.) Seute bormittag wurde im großen Kunftpalaft in jeftlicher Beije, die in der hervorragenoften Abteilung Des Berbitialons fich befindende Münchener Ausstellung für angewandte Kunft eröffnet. Bu der Teier erichten der Unterrichtsminifter Doumague, der bageri-iche Geichäftsträger Freiherr bon der Landen mit den Berren der Botichaft, gablreiche frangösische und deutsche Künftler sowie viele Mitglieder ber deutschen Rolonie. Der Obmann bes Ausstellungskomitees, Professor Beder, hielt eine Begrüßungsansprache, welche Minister Doumague Leantwortete.

#### Große Unteridiogungen.

hd, Mabrid, 30, September. Der Abminiftra-tor ber großen staatlichen Zabaf-Gesellicaft in Figueras ift nach Unterschlagungen in Sohe von 250 000 Pejetas geflüchtet. Er hat sich nach Marseille begeben, wo er bon einem Agenten ber fpanischen Ce heimpolizei ermittelt wurde und bewacht wird,

Wechfelfälfdungen.

hd. Berlin, 30. September. Wie aus Strausberg ge-melbet wird, ift man bort umfangreichen Bechielfölichungen auf die Spur gefommen, die den in weiten Kreifen befannten Baumeister B. Liefegang gum Urbeber baben. Die Fälfchungen belaufen fich auf 40 000 M.

#### Dedeneinfturg.

Manchen, 30. September. (Eigener Drahtbericht.) Seute früh ift im 3. Stockwerf eines Neubaues in der Rauchftraße das Dedengewölbe eingestürst, wobei die Dede des erstem und zweiten Stockwerfs durchfchlagen wurde. Zwei Arbeiter murben ichwer, einer leicht berlett.

#### Lette Handelonachrichten.

Telegraphifder Kursbericht. (Mitgefeilt bom Banthaus Bfeiffer u. No., Langgaffe 16.3

Rrantsurier Börfe, 30. September, mittags 121/5 librer, Rredit-Aftien 2007/8, Distonto-Kommandit 1907/8, Dresdener Bant 162.25, Deutside Bant 256.50, Sandelsgesellschaft 164.25, Staatsbabn 1621/8, Lombarden 237/8, Baltimore und Obio 1072/8, Gelsenfirchen 223.50, Bochamer 236, Sarvener 188, Türlenlose 180.50, Kordenticher Lloyd 109, Samburg-Amer., Batet 1427/8, Apros. Ruffen 98, Booniz 2402/8, Edition 255.25, Schufert 164.25, Deutside Aberice 196.50, Tendenz; feit. Wiener Börse, 30. September. Siterreichische Kredit-Aftien 638.70, Staatsbahn-Aftien 760, Lombarden 117.70, Marknoten 117.66.

# Öffentlicher Wetterdienft.

#### Wettervorausjage

der Pienststelle Frankfurt a. Il. (Mictiotolog Abtrilung bes Bhafiful, Bereins)

für ben 1. Ofiober:

Meift beiter und troden, Temperatur menig peranbert.

Genaueres burch die Frankfurter Weiterkarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Taz-latt-Haus", Langgaffe 21, täglich angeschlagen werden.

Pie Wettervoraudfogen find unferdem in ber Tagblatt Saubtagentur, Wilhelmstraße 8, und in ber Tagblatt Bweigstelle, Bismardring 20, täglich ausgehängt.

#### Meteorolog, Beobachtungen, Station Wiesbaden.

29. November.	7 Uhr morgens	2 lihr machna	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf Co u. Normaligumere. Barometer a. d. Meeres ipiegel Ehermometer (Celius) Dunftipannung (Millimeter) Melative Feuchtigfeit (%) Reinbrichtung Mieberichlagshöhe (Wiffim.). Döchfte Temperatur (Celius)	754,8 763,1 102 8,6 93 90, 1	753.3 763.3 17.9 11.8 77 ftill	752.3 762.4 13.2 10.9 97 hill	758.5 768.6 13.6 10.4 89.0

Auf- und Untergang für Sonne (3) und Mond (3). (Durchgang ber Conne burch Guben nach mittefeurephilder Beit.)

im Guben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Ubr Min, Uhr Din Uhr Min, Uhr Min, Uhr Din, 26 6 6 3 56 3. 5 54 92.

# Geschäftliches. Harnfäure, Grundübel der Gicht.

Bengnis. Ich bescheinige hierdurch pflicht und wahr-beitsgemäß, daß ich auf ärzsliche Berordnung als Nachfur gegen Gicht und Blasenleiben St. Georgsguelle aus Biefirchen a. d. Lahn im Mai 1903 zuerit getrunken und keitbem vom Krübjahr bis zum Serbst alljäbrlich beibehalten habe; es ist nicht allein ein schönes Tafelwasser, sondern es trägt besonders zur Be-seitigung der unliebsamen Harnsäure im Körper dei, den Grundbübel der Gicht. Ich habe seit dem Gebrauch bieser Quelle einen Gichtanfall nicht mehr gehabt und glaube dies dem längeren Gebrauch der St. Georgsguelle verdanken zu können. G. D. in St. — Breis für 25 Klaschen 9 M., 50 Klaschen 17 M. inkl. Verpackung ab Station Stochbausen a. d. Labn. F 84

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Berantvortlicher Rebatteur für Politif is handel: A. Degerhorft, Erbenbeimer Sobi; für Feuilleton: W. Schulte vom Brübl. Comenwerg; für Wiesbaseurz Rudgickenn: C. Röstherdet: für Ruffauslich Rahrfidten. Aus der Ungebung und Gerickeisaal: D. Diefenbach; für Bermidikte, Sport und Bierfacken: C. Sobader; für die Angeisen v. Rettamen: D. Dornauf; jämtlich is rösebaben. Drud und Bertag der D. Schulenbergichen Dobedhaben.